IV. Jahrgang. Mittwoch, 11. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 186. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

## Die Lage der Danziger Bernstein-Industrie.

Ueberblickt man die Zustände, die durch die geschilderte willkürliche Preisfestsetzung seitens der Firma Stantien und Becker — die der beste Beweis dafür ist, daß Becker thatsächlich das „Bernsteinmonopol" hat! — geschaffen werden, so erkennt man bald, daß die Firma selbst nicht nur an dem Rückgange des Handwerks, sondern auch an dessen Folgen, nämlich an dem unlauteren Bernsteinschmuggel, schuld ist, durch den sie sich geschädigt fühlt. Bei der ganz außerordentlichen Rentabilität der Ambroidfabrikation ist Herr Becker natürlich nicht der einzige geblieben, der sie betrieb, um so weniger, als er sie nicht erfunden hatte. Er hat, als Hauptbernsteinlieferant, versucht, den mit der seinigen concurrirenden Ambroidfabriken nach Kräften das Rohmaterial zu entziehen, indem er seine Abnehmer verpflichtete, an Ambroidfabriken nichts zu verkaufen. Man würde dagegen wenig sagen können, wenn die Preise für Rohbernstein geringerer Sorten nicht von Herrn Becker künstlich in die Höhe getrieben worden wären und wenn Herr Becker für seine Ambroidfabrikation die Abfälle der Bernsteindrechslerei zum Einkaufspreise des Rohmaterials zurücknähme. Er könnte das recht gut, das beweist die oben gegebene Darstellung der Rentabilität der Ambroidfabrikation, die auch dadurch bestätigt wird, daß andere mit Becker concurrirende Ambroidfabriken den Bernsteindrechslern das Doppelte und mehr des Einkaufspreises für die Abfälle an Rohstein gerne zahlen; sie machen immer noch ein glänzendes Geschäft dabei.

Kann man es bei diesen hohen Rohbernsteinpreisen und der dadurch bedingten Erschwerung der Verarbeitung und des Absatzes der fertigen Waaren, kann man es bei dem geringen Entgegenkommen der Firma Becker und bei den lockenden Anerbietungen der mit Becker concurrirenden Ambroidfabriken dem um eine kärgliche Existenz schwer ringenden, gegen den „Bernsteinwucher" erbitterten Drechsler so sehr verargen, wenn er darauf eingeht, seine Lage durch Verkauf der Abfälle und des Rohbernsteins an die Ambroidfabriken mühelos zu bessern, zumal wenn er dem verhaßten Monopolisten dadurch zugleich ein Schnippchen schlagen kann? Das Bedürfniß zu leben und das Verlangen, sich an jemand, den man als seinen Widersacher ansehen muß, zu rächen, liegt eben in der menschlichen Natur. Herr Becker selbst hat den Beweis geliefert, wie stark beide Bedürfnisse bei ihm ausgeprägt sind.

Wir behaupten also: An der bedauerlichen Unlauterkeit des geschäftlichen Gebahrens mancher Drechsler, wie sie sich in dem „Bernsteinschmuggel" zeigt, ist in erster Linie der jetzige Regalpächter selbst schuld, indem er einmal den Preis des Rohbernsteins willkürlich so hoch festsetzte, daß seine Verarbeitung zu echten Waaren namentlich bei der scharfen Concurrenz des Ambroids fast unmöglich gemacht wird, und indem er zum andern die Abfälle an Rohstein nicht zu dem Einkaufspreise zurücknahm, obwohl er sie bei diesem Preise mit sehr großem Nutzen verwenden konnte und obwohl er den Drechslern eine anderweitige Verwendung untersagte. — Freilich, wenn Herr Becker die Abfälle zum Verkaufspreise zurückgenommen hätte, hätte er ja dem Zweck seiner Preiserhöhungen in etwas entgegengearbeitet; der Zweck dieser Preiserhöhungen war, wie unsere Leser gesehen haben, der, möglichst wenig geringwerthigen Bernstein zur Verarbeitung abgeben zu müssen, da er in der Beckerschen Ambroidfabrik ungleich höhere Erträge abwarf als beim Verkauf an die Drechsler. Je ungünstiger die Kaufbedingungen waren, um so weniger Kauflust würde sich bei den Drechslern finden, das sagte sich Herr Becker ganz genau.

Wenn wir nun gesehen haben, daß die Schuld an dem Niedergange der deutschen Bernsteindrechsler-Industrie in der That dem Regalpächter zur Last fällt, so werden wir auch nicht im Zweifel darüber sein können, von welcher Seite die Maßregeln zur Beseitigung dieser Zustände ausgehen müssen. Die Danziger Bernsteindrechsler haben durch Gründung der Genossenschaft gezeigt, daß sie dem Pächter des Regals sehr gern entgegen kommen wollen, es ist nun unbedingt nöthig, daß dieser sich ebenfalls zu einer Verständigung herbeiläßt.

Vom kaufmännischen Standpunkt wird man es der Firma Stantien u. Becker nicht verdenken können, daß sie ihr Geschäft möglichst ertragreich zu gestalten sucht. Diesen Bestrebungen würde aber die von der Genossenschaft geforderte Herabsetzung des Preises für Rohbernstein keinen nennenswerthen Eintrag thun. Sobald der gegenwärtige Vertrag mit der Firma Stantien u. Becker abläuft, hat es die Staatsregierung in der Hand, diese Forderung im Interesse einer ganzen Industrie durchzuführen. Der Nutzen, der dem Regalpächter erwiesenermaßen erwächst, ist so groß, daß die an den Fiscus gezahlte Pacht darum nicht verringert zu werden braucht. Eine Besserung könnte also wohl durch die Herabsetzung der Preise des Rohbernsteins für die Bernsteinindustrie herbeigeführt werden, ob sie aber in der That so nachhaltig wäre, als man glaubt? Eins wird die Preisherabsetzung allein jedenfalls nicht völlig vernichten können, nämlich den Reiz zum „Bernsteinschmuggel", der bei billigeren Einkaufspreisen vielleicht noch rentabler wird. Allerdings würde ja die Genossenschaft hierauf ein wachsames Auge haben und für Danzig wenigstens den Schmuggel beseitigen. Durchgreifende Besserung scheint uns nun ein Vorschlag zu versprechen, der freilich etwas radical klingt, aber in der That radical in gutem Sinne ist, weil er das Uebel bei der Wurzel faßt. Dieser Vorschlag verlangt: Herabsetzung des Ambroidpreises auf eine seinem reellen Werth entsprechende Höhe, und zwar so, daß dem Ambroidfabrikanten immer noch ein anständiger Gewinn erwächst. Der Pächter des ostpreußischen Bernsteinregals hat den Ambroidmarkt vollständig in der Hand, er kann die Preise nach seinem Belieben festsetzen. Wird nun der Ambroidpreis dem reellen Werthe des Products entsprechend und mit einem anständigen Gewinnaufschlag auf etwa 25—30 Mk. festgesetzt, so würde für den Bernsteindrechsler die Möglichkeit beseitigt, sich durch Verkauf des Materials an Ambroidfabriken einen Gewinn zu verschaffen, da diese keine höheren Preise anlegen könnten, als er selber zahlt. Der unlautere Bernsteinschmuggel würde ohne weiteres beseitigt sein. Es würde dadurch aber noch mehr erreicht werden. Der Consum an Ambroidwaaren würde steigen, ohne dem erheblich verbilligten, also auch steigenden Consum an echten Waaren mehr Eintrag zu thun als früher. Nöthigenfalls könnte ja auch, wie es bei Metallwaaren, die zum Zierrath 2c. bestimmt sind, zur Vermeidung von Täuschungen der Käufer der Fall ist, gesetzlich angeordnet werden, daß der Verkäufer die Echtheit oder Unechtheit der Waare kenntlich zu machen hat. Graf Limburg-Stirum hat das Verhältniß des Ambroids zum echten Bernstein in seinen wirthschaftlichen Folgen mit dem der Margarine zur Butter verglichen, nun wohl, weshalb sollten nicht für den Ambroid- und Bernsteinwaarenverkehr ähnliche Bestimmungen erlassen werden, wie für den Margarine- und Butterhandel? Was dem einen recht ist, ist dem andern billig!

Die Schattenseite des Vorschlags ist die: der Staat könnte möglicherweise sagen: Es verträgt sich nicht mit dem fiscalischen Interesse, daß wir auf die Einnahmen, die sich bei dem jetzigen hohen Preisstande aus der Ambroidfabrication ergeben, zu einem erheblichen Theile verzichten. Dem wäre zu entgegnen, daß Herr Becker, schon ehe er die Ambroidfabrication begann, im Stande war, trotz der niedrigen Verkaufspreise für Rohbernstein dem Staate annähernd dieselbe Pacht zu zahlen, wie heute. Diesen Betrag würde der Staat also bei der Durchführung des Staatsbetriebes herauswirthschaften oder auch von der Actiengesellschaft beziehen können, wenn der Ambroidpreis herabgesetzt würde. Auf die höhere Dividende, die der Staat außerdem als Actionär des Unternehmens bei Beibehaltung des jetzigen Ambroidpreises erhalten würde, müßte er allerdings zu Gunsten der deutschen Bernsteinindustrie verzichten. Herr Becker hat auch vor der Errichtung seiner Ambroidfabrik mit der Regalnutzung ein gutes Geschäft gemacht, der neue Pächter wird es also ebenfalls machen können, wenn er noch überdies aus der Ambroidfabrikation einen anständigen Gewinn zieht.

Das sind also die Vorschläge, von denen man eine Besserung erhofft. Es sind nicht nur die Bernsteindrechsler selber, die das wollen, sondern auch Männer, die an der Bernsteinindustrie nicht selbst betheiligt, aber mit ihren Verhältnissen vertraut sind und das Weitergedeihen dieser lebensfähigen Industrie im Interesse der nationalen Wohlfahrt im Auge haben. Hoffen wir, daß sich die Staatsregierung den berechtigten und erfüllbaren Wünschen der Bernsteinindustriellen nicht verschließen möge um eines materiellen Vortheils willen, der durch die idealen Vortheile, die ein kräftiges Handwerksleben für den Staat hat, reichlich aufgewogen wird.

* * *

Verschiedene reichshauptstädtische Blätter beschäftigen sich eingehend mit unseren unter obiger Ueberschrift erschienenen Artikeln. So verlangt z. B. die „Deutsche Tageszeitung", daß die Regierung im Interesse der Bernsteindrechsler die Sache eingehend prüfe, und spricht sich gegen ein Privatmonopol aus:

„Will die Regierung wirklich mit der in eine Actiengesellschaft verwandelten Firma Stantien u. Becker einen Vertrag abschließen, so kann der nur auf kurze Zeit geschlossen und es muß mit peinlichster Sorgfalt dafür gesorgt werden, daß die Interessen der Bernsteindrechsler gewahrt und Alles vermieden wird, was der Gesellschaft ein gewisses Monopol sichern könnte. Statt dessen hören wir zu unserer uns verblüffenden Ueberraschung, daß der Geheime Commerzienrath Becker den Drechslern ruhig und unumwunden sagt, „die Regierung werde seine Forderungen unterstützen und es sei nicht daran zu denken, daß die von den Regierungs-Kommissaren als berechtigt anerkannten Forderungen der Drechsler vom Staatsministerium anerkannt würden." Es wäre doch unerhört, wenn ein Privatmann von den Ansichten des gesammten Ministeriums besser unterrichtet wäre, als ein beauftragter Regierungs-commissar. Doch sei dem, wie ihm wolle, das eine muß unbedingt gefordert werden, daß die berechtigten Interessen der Bernsteindrechsler und der gesammten Bernsteinindustrie nicht durch die brutale Gewalt eines Monopols geschädigt werden. Ist's nicht anders möglich, so bleibt dem Staate nichts Anderes übrig, als das Bernsteinregal selbst in die Hand zu nehmen und in der Hand zu halten. Wird ihm durch Ankauf der Grundstücke, in denen allein Bernstein gefunden werden kann, die Ausübung des Regals unmöglich gemacht, so muß ihm durch ein Gesetz die Möglichkeit gegeben werden, die Besitzer dieser Grundstücke zu enteignen. Wir sind überzeugt, daß die Landesvertretung der Regierung die erforderliche gesetzliche Handhabe nicht versagen werde. Das Monopol eines Privatmannes oder einer Actiengesellschaft muß gebrochen werden oder sich in ein wirkliches Staatsmonopol verwandeln. Daß die Angelegenheit nicht zur Ruhe kommt, dafür werden wir sorgen."

Die Mittheilung des Herrn Becker, daß seine Firma in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden soll, der der Staat selbst als Actionär angehören und mit der er einen Vertrag auf 25 Jahre abschließen werde, hält die „National-Zeitung" nicht für richtig, sie schreibt:

„Wir halten diese Nachricht von dem in unveränderter Form während Fortbestand des Becker'schen Bernsteinmonopols bis auf Weiteres nicht für richtig. Umsoweniger können wir uns dazu entschließen, als das wiederholt und an verschiedenen Orten zur Sprache gebrachte Geschäftsgebahren des Herrn Becker nach Mittheilungen der „Danz. Neueste Nachr." nichts von seinen früheren Eigenthümlichkeiten verloren hat." Die „Nationalztg." theilt zur Begründung dieser Ansicht die Aussichten mit, die Herr Becker denjenigen Danziger Meistern gemacht hat, welche ihm zur Sprengung der ihm unbequemen Danziger Drechsler Genossenschaft behilflich sein würden.

## Der XIX. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands

hat dieser Tage in Leipzig stattgefunden. Ihm ging ein Vereinstag der preußischen städtischen Haus- und Grundbesitzervereine voraus, über dessen Verlauf wir Folgendes mittheilen:

Es waren zahlreiche Delegirte von Hausbesitzer-2c. Vereinen aus allen preußischen Provinzen anwesend. Den Vorsitz führte Professor Dr. Glatzel (Berlin). Zunächst wurde die Förderung der Angelegenheiten der preußischen Städte-Grundbesitzer erörtert. Es lag dazu ein Antrag des Vereins Altona vor: einen Ausschuß zur Berathung von Angelegenheiten des preußischen städtischen Grundbesitzes zu bilden. Nach längerer Debatte wurde folgender Beschluß gefaßt:

„Zur besonderen Vertretung der Interessen der städtischen Grundbesitzer in Preußen wird ein selbstständig arbeitender Ausschuß zur Förderung der Angelegenheiten des preußischen Städte-Grundbesitzes (preußischer Landesausschuß) als Organ des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands gebildet. Dieser Ausschuß wählt seinen Vorstand selbstständig und giebt sich seine Geschäftsordnung".

In diesen Ausschuß wählte der Vereinstag folgende Herren: Rentier Wobbe-Königsberg i. Pr., Gärtnereibesitzer Bauer-Danzig, Redacteur Dr. Graßmann-Stettin, Baurath Peveling-Eberswalde, Kaufmann Mink-Berlin, Rechtsanwalt Dr. Lembser-Halle a. S., Architekt Küster-Hannover, Rentier Motz-Cassel, Kaufmann Neumann-Altona, Kaufmann Herzberg-Posen, Rentier Oertel-Breslau, Bankdirector Rosse-Magdeburg und Dr. Schulte-Kiel.

Herr Oertel-Breslau brachte folgenden Antrag ein: „Der Ausschuß wird beantragt, bei den gesetzgebenden Factoren dahin zu wirken, daß die §§ 54—56 des Communalabgabengesetzes folgende Fassung erhalten:

§ 54. Die Aufwendungen für allgemeine öffentliche Zwecke fallen auch in der Gemeinde allen Einwohnern in

---

## Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

10) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Welch' ein süßes Erschrecken hatte sie durchbebt, als sie ihn so plötzlich vor sich sah; wie war sie selbst erstaunt über dieses wonnige Gefühl, das wie eine warme Fluth sie durchströmt hatte, und wie schnell war dieses Aufjauchzen vor seinem gleichgiltigen Blick verstummt! — Rhoden schaute die schweigend neben ihm her Gehenden von der Seite an. Trotzdem Herbert von seinem ehelichen Verhältnisse kein Wort zu ihm gesprochen hatte, wußte er durch Ingeborg genug und sah selbst, wie die Sachen standen. Als Herbert nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien den Freund dringend aufforderte, mit nach Gastein zu reisen, wo er, Herbert, mit Gertrud zusammen zu treffen gedenke, da willigte er gern ein; sein Urlaub war noch nicht abgelaufen, und er hoffte, Herbert und dessen Frau von Nutzen sein zu können. Grade weil Herbert sich so verschlossen gegen den Freund zeigte, war dieser sicher, daß es zu einer entscheidenden Aussprache zwischen den Ehegatten kommen würde; das Verlangen Herbert's, Rhoden möge ihn begleiten, bestärkte denselben nur in seiner Vermuthung.

Daß Herbert ernstlich den Entschluß gefaßt hatte, sich von seiner Frau zu trennen, würde Rhoden allerdings nicht für möglich gehalten haben, aber er kannte die trotz aller Herzensgüte und Neigung zur Romantik unbeugsame Energie Herbert's und kannte auch die stolze Heftigkeit Gertrud's. Diese Charaktere, so fürchtete Rhoden, konnte eine Aussprache eben so gut für immer entfremden als vereinigen. Und doch liebten sich die Beiden; Rhoden, der erfahrene, kundige Mann, sah und fühlte es: in Gertrud's Herzen lebte offenbar heute die Liebe zu ihrem Manne viel heißer als in den Tagen, da sie seine Braut wurde.

Und er irrte nicht.

Wenn noch irgend etwas gefehlt hätte, um ihre Liebe zu ihrem Manne zur vollsten Blüthe zu entfalten, so hatte ihre soeben stattgehabte Zusammenkunft mit ihrer Tante Friederike alle noch etwa in ihr schlummernden Gefühle voll und ganz geweckt, und sie hatte es heiß im Herzen gefühlt, als er vorhin mit Rhoden ihr so plötzlich und unerwartet gegenübertrat. Ihm gehörte auch sie voll und ganz, das hingebende, liebende Weib dem Menschen Herbert Landskron, der, ob Graf oder Künstler, doch Derjenige war, der sie erwählt, der sie zur Gattin, zur Krone seines Hauses erhoben hatte.

Schüchtern blickte sie jetzt auf ihn, sie wußte ganz genau, daß jetzt der Moment gekommen war, der über ihr ganzes ferneres Leben entscheiden mußte; und wenn sie auch zitterte, Gertrud zagte nicht, sie wußte, daß sie Alles war, — freilich, wie die Entwicklung der Differenz zwischen ihnen vor sich gehen sollte, das war ihr noch unklar, und sie wagte deshalb kein Wort.

„Wir haben, trotz der Hochsaison, Zimmer im selben Stockwerke bekommen, in dem Sie wohnen, Frau Gräfin," bemerkte Rhoden, als sie das Gasthaus erreicht hatten, in dem Bemühen, ein gleichgiltiges Gespräch anzuknüpfen. „Allerdings hat uns die liebenswürdige Hotelbesitzerin gleich erklärt, wir könnten die Zimmer nur für zwei Tage haben, sie seien für später schon vergeben. Wir konnten die gute Frau Straubinger auch beruhigen, da Herbert bereits morgen wieder fort will, vorausgesetzt, daß Sie einverstanden sind."

„Ich fahre morgen auf jeden Fall fort," unterbrach Herbert fast rauh seinen Freund. „Die Entschließungen meiner Frau können jetzt keinen Einfluß mehr auf die meinigen haben."

„Du triffst aber den Ton des Eheherrn und Gebieters ausgezeichnet; Deine Frau sollte Einsprache erheben," sagte Rhoden scherzend, obgleich er über Herbert's Bemerkung erschrocken war.

Gertrud ließ hastig den Arm Herbert's los. „Wann wünschest Du zu speisen," fragte sie unsicher, „und wo? — Ich habe gestern auf meinem Zimmer gegessen."

Herbert zog die Uhr. „Es ist noch sehr früh, wir können später darüber bestimmen," entgegnete er. „Ich muß Dich um die Erlaubniß bitten, Dich auf Deinem Zimmer aufsuchen zu dürfen, ich habe mit Dir zu sprechen."

„Pauline wird oben sein," antwortete sie zögernd.

„Du kannst sie wohl fortschicken, ich muß Dich allein sprechen."

Sie nickte und schritt leicht und graziös, von den beiden Herren gefolgt, die Treppe empor. Niemand konnte ahnen, wie sehr der jungen Frau das Herz klopfte. Auf dem Corridor reichte sie Rhoden die Hand mit einem tieftraurigen fragenden Blicke, der ihm in der Seele weh that. Ohne zu wissen, was Herbert eigentlich beabsichtigte, erwiderte Rhoden diesen Blick so heiter zuversichtlich und ermunternd, als wäre Alles in schönster Ordnung, und küßte in herzlicher Ehrerbietung die schlanke weiße Hand Gertrud's.

14.

Rhoden trat mit dem Grafen in dessen Zimmer ein und schloß die Thür so nachdrücklich, daß sich Herbert verwundert umsah. Dann stellte Rhoden sich vor seinen Freund hin und fragte ganz empört: „Sage mir nur um Himmels willen, Mensch, wie Du dazu kommst, in diesem Tone mit Deiner Frau zu reden. Grade von Dir ist mir's ganz unerklärlich. Was soll denn das bedeuten?"

„Den Anfang vom Ende, Lothar," entgegnete Herbert ernst und schloß seinen Handkoffer auf, aus dem er eine ziemlich große, prachtvoll gearbeitete Cassette aus Rosenholz nahm. Der reiche Silberbeschlag derselben zeigte in den mannichfaltigsten Verschlingungen das Wappen und den Namenszug der Grafen Frankenthurn.

Verblüfft sah Lothar den Freund an. „Ich verstehe Dich nicht. Den Anfang vom Ende, was heißt das? — Ich habe Dich gewarnt, Herbert," fuhr Rhoden eindringlich fort, „als Du Dir's in den Kopf gesetzt hattest, um Gertrud Meynert zu werben. Freilich, ein Weib wie sie ist ja dazu angethan, dem Ruhigsten die Besinnung zu rauben. Du hättest aber mir folgen und fliehen sollen; Du hast es nicht gethan! Zum zweiten Male hast Du meinen Rath in den Wind geschlagen, als ich Dir empfahl, wenigstens sofort nach der Trauung Deiner jungen Frau die volle Wahrheit zu sagen. Daß ein Charakter wie der Gertrud's nicht sobald eine derartige Täuschung verwinden würde, war doch vorauszusehen. Wie Du Dich mit ihr auseinandergesetzt hast, weiß ich freilich nicht; doch nach Eurem gegenseitigen Verhalten zu schließen, ist von dem geträumten Märchenglück, das der Prinz der Schäferin bereitet, eben nicht viel eingetroffen. — Verzeih', wenn ich Dir weh thue," unterbrach er sich, als er die unwillige Geberde Herbert's bemerkte, mit welcher dieser die letzten Worte beantwortete. „Aber sieh, ich wäre ja nicht Dein Freund, wenn ich nur aus conventionellem Tactgefühl jetzt schwiege, wo ich ahne, daß Du wieder Deiner Frau gegenüber einen falschen Weg einschlagen willst. Es ist zwar immer mißlich, sich in einen Streit zwischen Eheleuten zu mischen, weil die Kriegskosten in der Regel der Dritte bezahlen muß; aber selbst auf diese Gefahr hin bitte ich Dich, sage mir, was Du vor hast, sage mir, was Du zu thun gedenkst?"

Herbert warf das Tuch fort, mit dem er an dem Silberbeschlage mechanisch herumgeputzt hatte, und richtete sich hoch auf. „Du meinst's gut, Lothar," sagte er, „und ich nehme es Dir deshalb auch nicht übel, daß Du mir gegenüber so gern ein wenig den Mentor und Vormund spielst. Es ist wahr, meine Liebe für Gertrud hat mich einen Irrthum begehen lassen, den ich schwer gebüßt habe; aber ich bin eben im Begriff, diesen Fehler wieder gut zu machen Ich werde ihr ihre Freiheit zurückgeben."

„Unmöglich, Herbert — das kann nicht Dein Ernst sein," rief Rhoden in höchster Bestürzung. „Jedenfalls hoffe ich, daß Deine Frau klüger ist als Du, und diese Freiheit nicht zurücknimmt!"

Gestalt der Einkommenzuschläge zur Last. Die Eigenthümer von bebauten und unbebauten Grundstücken, sowie die Gewerbetreibenden haben durch Realsteuern nur diejenigen communalen Aufwendungen zu decken, welche ihnen zum besonderen Vortheil gereichen oder durch sie veranlaßt sind und noch nicht in anderer Weise, wie z. B. durch Gebühren, Beiträge und Mehrbelastung nach § 20 eine Ausgleichung erfahren haben.

§ 55. Zuschläge über den vollen Satz der Staatseinkommensteuer hinaus, sowie mehr als 100 Procent der staatlich veranlagten Realsteuern bedürfen der Genehmigung.

§ 56. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn der Beschluß für die Steuervertheilung dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung (§ 54) nicht entspricht.

Die Frage, ob die Steuervertheilung dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung entspricht, unterliegt der richterlichen Entscheidung in dem in den §§ 69 und 70 geordneten Rechtswege."

Vom Provinzialverbande der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine in Schlesien lagen folgende Anträge vor:

a. „Sr. Majestät dem Kaiser und König durch eine Immediatvorstellung die Lage des städtischen Grundbesitzes, wie sich dieselbe in den letzten Jahren insbesondere unter dem Einflusse des Communalabgabengesetzes und durch dessen Ausführung gestaltet hat, eingehend darzulegen",

b. „Erneute Schritte zu thun, um die Beseitigung der Communalsteuerprivilegien der Beamten und Officiere bald herbeizuführen."

Es wurde beschlossen: diese Anträge dem Ausschuß zur näheren Berücksichtigung zu überweisen.

Kaufmann Herzberg (Posen) berichtete hierauf über die communale Gebäudesteuer mit gleitender Scala, empfahl, dahin zu wirken, daß die Gebäudesteuer auf Grund des Werthertrages, in Höhe von 3—6 Proc. Zuschlag zur Gesammtbesteuerung, erhoben werde. — Rechtsanwalt Dr. Baumert (Spandau) empfahl, daß den Communen gestattet werde, für die Mindereinnahmen an Gebäudesteuern Communal-Luxussteuern, wie z. B. die Weinsteuer, einführen zu dürfen.

Nach längerer Debatte wurden die gemachten Vorschläge dem Ausschuß zur näheren Berücksichtigung überwiesen. Damit war der Vereinstag beendet.

Ueber den Verbandstag der deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine berichten wir in nächster Nummer.

## Die Feste in Petersburg.

Am Abend nach der Parade fand unter freiem Himmel

**ein Gala-Ballet**

bei prachtvollem Wetter statt.

Die Einrichtung der Scene auf der Olgainsel machte einen wunderbaren Eindruck. Als gegen 9¾ Uhr die allerhöchsten Herrschaften heranfuhren, erstrahlte bereits die ganze Umgegend der eigenartigen und gewissermaßen natürlichen Schaubühne in prächtigster Illumination. Die Silhouetten der benachbarten Pavillons und Datschen sowie die Ränder des die Olgainsel umschließenden großen Teiches, die Verbindungsbrücke von Land zu Insel, Alles erglänzte in eindrucksvoller Beleuchtung. Der auf der Insel aufgebaute Zuschauerraum, welcher etwa 500 Plätze umfaßte, war vollständig besetzt. In der ersten Reihe hatten die beiden Kaiserpaare, die Großfürsten und die Großfürstinnen Platz genommen. Ferner waren der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Botschafter Fürst Radolin, der Botschafter v. Bülow, zahlreiche höhere Officiere des deutschen Geschwaders, die russischen Minister und Hofwürdenträger sowie hohe Civil- und Militärpersonen erschienen. Als sich der Vorhang theilte, wurde der Zuschauerraum etwas verdunkelt, und es wurde als origineller Hintergrund der Zarizinteich mit den darin errichteten Inseln und Gebüschen sichtbar. Das Ballet schildert die Verbindung des Peleus mit der Thetis. Die größte Wirkung erzielte das Auftreten der Thetis (Frl. Kschessinskaja), welche beim Heraustreten aus dem Gebüsch zunächst auf eine Spiegelplatte trat und gleichsam erst über einen beträchtlichen Raum freien Wassers hinwegschwebend die feste Bühne zu betreten schien. Die Kaiserpaare folgten mit dem größten Interesse dem Fortgange der Handlung, welche in einer glänzenden, auf der Decoration der Insel mitten im Teich sich aufbauenden Apotheose ihren Abschluß fand. Die allerhöchsten und hohen Herrschaften verweilten sodann noch längere Zeit auf der Insel zur Einnahme des Thees, während ungezählte Menschenmengen die Gärten durchwogten, um die Beleuchtung zu bewundern. Gestern begaben sich die Kaiserinnen nach Petersburg, die Kaiser wohnten einer Gefechtsübung in Krasnoje Selo bei. Das Concert, welches das Orchester der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" gab, wurde mit rauschendem Beifall aufgenommen. Die deutsche Petersburger Colonie beabsichtigt, zum Gedächtniß der Anwesenheit des Kaisers in Petersburg ein Greisenheim für 40 Personen zu gründen. Die Eröffnung findet am 1. September statt.

## Politische Tagesübersicht.

**Der Kaiser und die Regatta in Cowes.** Es sind verschiedentlich bereits an die Meldung, der Kaiser werde in diesem Jahre nicht zur Regatta nach Cowes gehen, die er in den letzten Jahren regelmäßig zu besuchen pflegte, in der Presse allerlei Bemerkungen geknüpft. Wir haben von diesen Auslassungen und anderen Gerüchten, die sich mit der Veranlassung für das Fernbleiben beschäftigen, bisher keine Notiz genommen. Jetzt lesen wir aber im „Berliner Tageblatt":

„Sei sicher, niemals wird ihr ein Geschenk willkommener sein," entgegnete der Graf voll Bitterkeit. „Und nun bitte ich Dich, reden wir kein Wort mehr über den Gegenstand. Die Sache ist bei mir längst beschlossen. Dir sagte ich bis heute nichts, weil Du wahrscheinlich Vermittlungsvorschläge gemacht hättest, die überflüssig gewesen wären. Ich bat Dich aber, mit hierherzukommen, damit Du Gertrud mit Rath und That zur Seite stehst. — Du bist ja auch ihr Freund. — Ich reise natürlich noch heute ab."

Rhoden hatte sich in einen Sessel fallen lassen und zerbiß ingrimmig die Spitzen seines Schnurrbartes. „Und weiß Deine Frau, was Dich hierhergeführt hat?"

Graf Landskron zuckte die Achseln. „Ich glaube nicht. Uebrigens besitzen ja die Frauen eine außerordentliche Fähigkeit, zu errathen!"

„Gewiß, darum war sie auch heute so erfreut, als sie Dich sah," bemerkte Rhoden sarkastisch. — „Aber, Mensch," fuhr er plötzlich auf, „Du begehst ja einen Doppelmord; siehst Du denn nicht, daß Dich Dein Weib liebt?"

Herbert sah den Freund erstaunt an. „Ich bin leider vom Gegentheil überzeugt," sprach er traurig. „Doch genug. Erwarte mich hier, oder lasse Botschaft zurück, wo ich Dich finde. Lebe wohl."

Rhoden faßte hastig nach der Hand des Freundes. „Nein, Herbert, geh nicht, lasse mich zuerst mit ihr sprechen. In dieser Stimmung verdirbst Du Alles; Du erweckst ihren alten Trotz, und dann ist Alles aus. Bleib hier, lasse mich zuvor zu ihr gehen."

Ich habe nur zu lange geschwiegen, Lothar; es ist die höchste Zeit, daß ich rede. Ich brauche keinen Unterhändler."

(Fortsetzung folgt.)

Für das Fernbleiben des Kaisers sei allein schon die Aufnahme hinreichend, die Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht beim Jubiläum der Königin Victoria in London gefunden. Als die Festprocession vor dem „army and navy Club" bei Piccadilly vorbeiging, seien die ungezogenen Zurufe an die Adresse des Prinzen besonders herausfordernd geworden. So sei ihm unter anderem höhnisch zugerufen worden: „Wollen Sie nicht ein Telegramm abschicken?" — eine Anspiegelung auf das Telegramm des deutschen Kaisers an den Präsidenten der Boeren-Republik. Der Prinz habe sich diesen Manifestationen gegenüber damit begnügt, nur ausdrucksvoll auf den kaiserlichen Adler auf seinem Helm hinzudeuten. Die Londoner officielle Welt, welche die tiefe Entrüstung des Prinzen bemerkte, habe einen Augenblick die ernste Befürchtung gehegt, daß der Prinz den Festzug verlassen könnte, noch bevor derselbe den Buckingham-Palast erreicht. Durch den außerordentlichen Tact und die maßvolle Zurückhaltung des Prinzen ist allerdings dieser äußerste Eclat vermieden worden, welcher auf die englische Gastfreundschaft die merkwürdigsten Schlachtlichter geworfen hätte, aber immerhin ist das Verhalten der Herren Engländer (übler könnten es auch die schlimmsten französischen Chauvinisten nicht treiben) nicht dazu angethan, deutschen Fürstlichkeiten den Besuch Englands verlockend erscheinen zu lassen. Gladstone und seine Partei arbeiten auch in prononcirter Weise gegen Deutschland, und überhaupt ist jeder brave Engländer davon überzeugt, daß alle Widerwärtigkeiten, welche England in seiner Weltpolitik widerfahren, und besonders in Afrika, auf die Schuld Deutschlands zurückzuführen sind."

Wenn man sich des Bildes erinnert, das der „Punch" in seiner Festnummer zum 60jährigen Regierungsjubiläum der Königin von England brachte — es stellte unter den Gästen, die nicht erschienen waren, den Kaiser zwischen dem Sultan und dem „Ohm Krüger" dar, die das englische Volk mit Pfeifen begrüßte — kann man den Gedanken nicht unterdrücken, daß die obigen Auslassungen einer gewissen Wahrscheinlichkeit nicht entbehren.

**Der neue deutsche Maximaltarif.** Einige Berliner Blätter berichten von einem beschleunigten Fortgange der Arbeiten zur Herstellung eines neuen deutschen Maximaltarifes. Gemeint ist jener neue specialisirte Zolltarif, welchen in der letzten Reichstagssession der freiconservative Etatsredner für eine andere Ordnung unserer handelspolitischen Verhältnisse im Allgemeinen und insbesondere zur Wappnung gegen Nordamerika forderte. Der damalige Reichsschatzsecretär erklärte aber ausdrücklich, das Tarifwerk beanspruche zu seiner Fertigstellung einen Zeitraum von Jahren. Außerdem müßte doch der neue Zolltarif dem Reichstage zur Beschlußfassung zugehen. Nach alledem scheint es uns denn doch sehr fraglich, ob jene umgestaltete Tarifbasis schon bei den unmittelbar bevorstehenden Verhandlungen mit Amerika und England zu Grunde gelegt werden wird.

*

**Neues Petroleum.** Dem russischen und amerikanischen Petroleumhandel im fernen Osten droht, wie es scheint, eine ernste Gefahr von der Insel Sumatra her. Eine Meldung der Russ. Telegr.-Agentur aus Chabarowsk zufolge wird gegenwärtig, da täglich zahlreiche neue Quellen auf dieser Insel entdeckt werden, Petroleum auf Sumatra in ungeheurer Masse gewonnen. Die Meldung hebt hervor, das russische und amerikanische Petroleum werde schon bald nicht mehr im Stande sein, auf den Märkten Ostasiens mit dem Producte von Sumatra zu concurriren.

*

**Die griechische Finanzcontrole.** Wie jetzt bekannt wird, ist die Fassung des Artikel II im Friedenspräliminar-Vertrage zwischen der Türkei und Griechenland dahin festgesetzt, daß zuerst bestimmt wird, die Zahlung der Kriegskostenentschädigung habe so zu erfolgen, daß dadurch die Rechte der Staatsgläubiger nicht beeinträchtigt werden. „Zu diesem Behufe", so fährt der Vertrag fort, „werden die für die Zahlung der alten und der neuen Schuld Griechenlands zu verwendenden Staatseinnahmen unter Ueberwachung von Delegirten der Mächte verwaltet werden." — Aus diesem Wortlaute wird ersichtlich, daß das deutscherseits vorgeschlagene und von den übrigen Mächten angenommene Arrangement nicht über die Grenzen des zum Schutze der alten Gläubiger Nothwendigen hinausgeht; es wird keine generelle und totale, sondern nur eine partielle Finanzcontrole errichtet und die übrige griechische Verwaltung unbehelligt gelassen.

*

**Die russische Admiralsuniform,** die Kaiser Wilhelm in Zukunft bei festlichen Begegnungen mit dem Zaren anlegen wird, unterscheidet sich in Form und Schnitt wenig von denen der übrigen europäischen Marinen. Eine wesentliche Abweichung liegt nur in der Farbe. Alle europäischen Marinen haben das tiefe, dunkle Meeresblau als Grundfarbe. Einzig und allein die russische Marine hat als Hauptfarbe Schwarz und zwar nicht das Schwarzgrüne der russischen Infanterie, sondern ausgesprochenes Schwarz, das nicht blos die Waffenröcke der Officiere, sondern auch die Pidjacken der Mannschaften zeigen. Die russische Admiralsuniform ist einfacher als die deutsche, denn ihr fehlen die goldenen Aermelstreifen und der breite zurückgeklappte Vorstoß auf der Brust. Kaiser Wilhelm ist jetzt Admiral der schwedisch-norwegischen, der englischen und der russischen Marine.

*

Die „Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht aus der Feder des Herrn v. Ploetz-Döllingen „Eine **Antwort und eine Bitte an den Herrn Landwirthschafts-Minister"**, worin er dem Minister ob seiner jüngsten Kundgebungen sehr scharfe Vorhaltungen macht und mit dieser dringenden Mahnung schließt:

„... Bald muß die Hilfe kommen, sonst kann sie wirksam nicht mehr sein! Dies ist der ehrliche aber sehnsüchtige Wunsch von Millionen deutscher Landwirthe, welche sich würdig fühlen, Landwirthe und Deutsche zu sein! Gern werden wir dem jetzigen Landwirthschaftsminister Dank und Anerkennung zollen, wenn er zu seinem Theile beisteuern wollte, daß das von uns ersehnte Ziel bald erreicht werde! In dieser Hoffnung richte ich heute an den Herrn Minister die dringende Bitte: „Suchen Sie vor allem und zunächst, Herr Minister, den tausenden und abertausenden von Landwirthen zu helfen, welche durch höhere Macht in diesen Wochen schwer geschädigt oder an den Bettelstab gebracht sind! Denn auf diese Unglücklichen paßt Ihr Wort, daß sie berechtigt sind, Staatshilfe zu erbitten, nachdem Selbsthilfe unmöglich geworden ist!" Helfen Sie, Herr Minister, aber reichlich und bald. Sie handeln damit nach dem Sinne und dem Herzen Ihres Königs, und ich bin überzeugt, die Parlamente werden jede Maßregel bedingungslos nachträglich gutheißen. — So groß wie die Noth ist, so schnell ist auch ausgiebige Hilfe nöthig. Die schnelle Erfüllung dieser Bitte in ausgedehntestem Maße wird vielleicht ein Merkstein sein in der so überaus traurigen Lage der gesammten deutschen Landwirthschaft. Sie würde der Hoffnung wieder Raum geben, daß Gerechtigkeit fortan auch der Landwirthschaft zu Theil werde."

## Deutsches Reich.

**Berlin,** 10. August. Der Kronprinz und die vier ältesten kaiserlichen Prinzen sind heute Nachmittag von Tegernsee abgereist. Dieselben trafen um 5 Uhr 38 Min. in München ein und um 5 Uhr 45 Min. fuhren die Prinzen mit dem Berliner Schnellzuge nach Berlin bezw. Plön weiter. Die beiden jüngsten kaiserlichen Kinder reisen heute Abend von Tegernsee über München, wo sie um 10½ Uhr eintreffen, nach Wilhelmshöhe.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht nunmehr die bereits bekannte Ernennung des bisherigen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters Dr. Freiherrn v. Thielmann zum Staatssecretär des Reichs-Schatzamtes unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rath.

— Ueber einen Unfall der Prinzessin Friedrich Leopold berichtet die „Potsd. Corr.": Am Freitag unternahm Prinz Friedrich Leopold in Begleitung seiner Gemahlin und eines Adjutanten einen Spazierritt nach Schloß Glienicke an der Pfaueninsel vorbei nach Jagdschloß Dreilinden. In der Nähe der Pfaueninsel glitt die Prinzessin plötzlich vom Sattel ihres Pferdes herab, blieb aber mit den Füßen in den Steigbügeln hängen und konnte sich am Zaum des Pferdes so lange in der Schwebe halten, bis der schnell herbeieilende Adjutant die Prinzessin aus der gefahrvollen Lage befreite.

— Die Tübinger Universität hat den Reichstagsabgeordneten Siegle honoris causa zum Doctor philosophiae ernannt und zwar in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, welche sich Siegle auf socialpolitischem Gebiete durch seine öffentliche und private Thätigkeit erworben hat.

— Bei dem Besuche des Großherzogs von Sachsen-Weimar in Friedrichsruh hat Fürst Bismarck, wie die Zeitung „Deutschland" in Weimar mittheilt, zu dem Großherzog gesagt:

Eure königliche Hoheit dürfen überzeugt sein, daß ich bis zum letzten Tage des Lebens mit meinem Rathe zur Verfügung stehe, wenn er verlangt oder durch die Verhältnisse bedingt wird, als gehorsamer Diener des Kaisers und der mit ihm verbündeten Fürsten, als treuer Sohn des deutschen Vaterlandes, als steter Freund unseres Volkes!

## Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Seeadler", Commandant Corvetten-Capitän Kindt, am 8. August auf den Seychellen angekommen.

## Neues vom Tage.

**Zu dem Mädchenmorde**

in der Linienstraße zu Berlin wird weiter gemeldet: Es steht fest, daß die T. am Sonnabend um 11 Uhr durch die Glasser Straße gegangen, ebenso, daß sie in der Zeit von ½10 bis ½12 Uhr Abends nicht nach Hause gekommen ist. Hiernach müßte das Verbrechen frühestens in der ersten Morgenstunde verübt worden sein. In der That haben auch gegen ½3 Uhr zwei Personen das Haus betreten, von denen die eine sich nach einer knappen Viertelstunde wieder entfernte. Polizeiliche Streifen fanden in der Nacht zum Montag und zum Dienstag in der Glasser Straße und deren Umgebung in größerem Umfange statt. Insgesammt wurden einige 60 Zuhälter nach den Polizeiwachen gebracht und zum Theil auch in Haft behalten, doch ist noch keine Spur des Mörders gefunden.

**Verbrannt.**

**Mainz,** 8. Aug. Die erst 20 Jahre zählende Ehefrau des Lackirers Adam Heim goß gestern, als sie vom Markt heimgekehrt war, einer alten Unsitte folgend, Petroleum auf das Herdfeuer. Leider erfaßten sie die Flammen, und die in anderen Umständen befindliche Frau war im Nu eine Feuersäule. Eine Rettung der Unglücklichen selbst war unmöglich; das Bemühen der Aerzte war nur darauf gerichtet, das Kind zu erhalten. Man nahm eine Operation vor, die das Kind lebend zur Welt brachte. Die Mutter erlag den erlittenen Brandwunden.

**Professor Victor Meyer,**

der berühmte Heidelberger Chemiker, dessen Tod bereits gemeldet wurde, hat sich mit Blausäure vergiftet. Ursache des Selbstmordes soll ehelicher Zwiespalt sein, den er selbst heraufbeschworen hatte.

**Auf der Jagd erschossen.**

**Dillenburg,** 9. Aug. Im benachbarten Rittershausen erschoß auf der Jagd der Landwirth Lampke versehentlich den Jäger Hiebke aus Hainichen. Lampke hatte Hiebke für einen Wilddieb gehalten.

**Bei der Pontonierübung ertrunken.**

**Straßburg,** 8. August. Das 15. Pionierbataillon hatte über den großen Rhein kurz unterhalb der Mündung des kleinen Rheins eine Brücke geschlagen; beim Aufsuchen der hierzu verwendeten Anker mittels eines oben kreuzweise gebogenen Ankers mußte man den Ponton durch Ziehen an dem Ankerseile stromaufwärts bewegen. Hierbei wurden, da, wie es scheint, gleichzeitig das Ruder vom Strudel ergriffen ward, zwei Pioniere vom Seile weggerissen. Etwa 600 Meter weit konnten sie noch schwimmen; dann verschwanden sie in den Fluthen. Der aufsichtführende Officier, welcher ihnen sofort nachschwamm, büßte fast das Leben hierbei ein. Auch das nachfolgende Boot konnte sie nicht retten.

**Abgestürzt.**

**Zermatt,** 10. Aug. Der Kaufmann Carl Sax aus Breslau verließ gestern früh Zermatt in Begleitung der Führer Julen und Trüffer, übernachtete in der Trifthütte und bestieg heute die Wellenkuppe. Beim Abstieg über den Triftgletscher sank Sax, der am Seil ging, etwa um ¾1 Uhr in eine schneebedeckte Spalte bis an die Brust ein. Während ein Führer ihm zu helfen suchte, rutschte er durch eine starke Bewegung aus der Schlinge und versank in die Tiefe. Die Führer holten Hilfe aus der Trifthütte, auch von Zermatt ging eine Hilfscolonne von 10 Mann ab. Man hat wenig Hoffnung, den Abgestürzten lebend aus der Schrunde zu ziehen.

**Feuersbrunst.**

**Mohilew,** 11. Aug. (W. T.-B.) In der Stadt Mstißlawl entstand bei heftigem Winde eine Feuersbrunst, welche gegen 200 Häuser, 1 Synagoge und 6 jüdische Gebetschulen einäscherte. Eine Unterstützung für die durch das Feuer Geschädigten wird in die Wege geleitet.

## Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 12. August.** Stellenweise Niederschläge, mäßig warm, vielfach heiter. S.-A. 4,39, S.-U. 7,29,. M.-A. 7,22, M.-U. 4,11.

* **Personalien bei der Marine.** v. Schwartz, Lt. z. S., an Stelle des Lt. z. S. Hetzmann zur Reserve-Division Danzig commandirt. Timm, Feuerw.-Pr.-Lt. vom Artillerie-Depot Wilhelmshaven zur Kaiserlichen Werft nach Danzig, Glahn, Feuerw.-Lt., von Danzig zum Artillerie-Depot Wilhelmshaven versetzt.

* **Personal-Veränderungen in der Königlich Preußischen Armee.** Scharfe, Sec.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 176, in das Inf.-Regt. Nr. 155 versetzt. Der Unterarzt Dr. Peters vom Gren.-Regt. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6 zum Assist.-Arzt 2. Cl.; der Assist.-Arzt 1. Cl. der Ref. Dr. Goldschmidt vom Landw.-Bezirk Danzig; der Assist.-Arzt 1. Cl. der Landw. 1. Aufgebots Kunz vom Landw.-Bezirk Stargard zu Stabsärzten; der Assistenz-Arzt 2. Classe der Ref. Dr. Abraham vom Landw.-Bezirk Danzig; der Assistenz-Arzte 2. Cl. der Landw. 1. Aufgebots Dr. Gratz vom Landw.-Bezirk Danzig zu Assist.-Aerzten 1. Classe befördert. Die Assist.-Aerzte 2. Cl. Dr. Kauenhowen, Stabs- und Bats.-Arzt vom 3. Bat. des Fußart.-Regts. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2, Dr. Rühe, Assistenz-Arzt 2. Cl. vom 1. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 2 aus dem activen Sanitätscorps ausgeschieden und zu den Sanitätsofficieren der Reserve übergetreten.

* **Prinz Albrecht von Preußen** wird am 21. d. Mts. zu den Schießübungen in Swinemünde eintreffen. Bei dem Diner wird die Firchow'sche Capelle, die am 19. d. Mts. Danzig verläßt, die Tafelmusik stellen.

* **Tragen der deutschen Cocarde.** Der Minister des Innern hat dem Vorstande des deutschen Kriegerbundes über die Frage des Tragens der deutschen Cocarde die folgende Antwort ertheilt:

Dem Vorstand erwidre ich auf die Eingabe ergebenst, daß in Ermangelung besonderer Bestimmungen die Befugniß zum Tragen der deutschen Cocarde als mit dem Recht zum Tragen der Landes-Cocarde verbunden anzusehen ist. Für die Mitglieder nichtuniformirter Kriegervereine bestehen keine abweichenden Vorschriften.

* **Das 25jährige Jubiläum** ihrer Wirksamkeit in dem Weiß- und Modewaarengeschäft der Firma Ernst Crohn, Langgasse, wird morgen die Directrice Fräulein Louise Claaßen begehen können.

* **Aus den Kreisblättern.** Die Sommerferien in der Schule zu Saspe haben wegen der in dieser Schule auszuführenden baulichen Instandsetzungen um eine Woche, bis zum 7. d. M., verlängert werden müssen, die Herbstferien dauern daselbst jetzt nur 2 Wochen, vom 27. September bis 9. October d. J. — Unter den Pferden des Hofbesitzers Bidder zu Wossitz ist die Influenza ausgebrochen.

* **Von der Weichsel.** Nach Meldungen aus Warschau betrug dort der Wasserstand gestern 2,21 Meter gegen 2,44 Meter am Tage zuvor.

* **Im Wilhelmtheater** wird morgen Fräulein Reitinger, die heute Abend ihr Gastspiel als Manuela in „Farinelli" eröffnen wird, das Regerl im „Verwunschenen Schloß" spielen. Am Sonnabend und Sonntag wird unser Gast im „Lieutenant zur See" auftreten.

* **Danziger Krieger-Denkmal.** Der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung eines Krieger-Denkmals in Danzig trat gestern Abend im Hotel „Union" zu einer Sitzung zusammen. Zunächst widmete der stellvertretende Vorsitzende, Herr Bürgermeister Trampe, dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Oberregierungsrath Döhring, der bekanntlich nach Berlin versetzt ist, warme Anerkennungsworte für dessen rastlose Thätigkeit in der Denkmalsangelegenheit. Die bisherigen Sammlungen haben die Summe von circa 14 000 Mk. ergeben. Auch das letzte Concert auf der Westerplatte hat dem Fonds wieder eine erkleckliche Summe zugeführt. Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeister Trampe sollen die Namen weiterer Geber veröffentlicht werden. Zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses wurde Herr Bürgermeister Trampe und zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsdirector Schulz gewählt. Zum Schriftführer an Stelle des nach Berlin versetzten Herrn Regierungsassessor Fleischauer wurde Herr Berger jun. und zu dessen Stellvertreter Herr Provinzialsecretär Büttner gewählt. Cooptirt in den Ausschuß wurde Herr Regierungsassessor von Heyking. Von der öffentlichen Ausschreibung eines Denkmalsentwurfes wurde vorläufig Abstand genommen. Zunächst sollen die einheimischen Künstler und Kunstbeflissenen für die Angelegenheit interessirt und durch Vermittelung des hier bestehenden Künstlervereins aufgefordert werden, ihre Gutachten und Vorschläge abzugeben.

* **Ein aufregender Vorfall** hat sich am Montag Abend gegen ½11 Uhr auf der Weichsel zwischen Zeisgendorf und der Weichselbrücke bei Dirschau abgespielt. Die „Dirsch. Ztg." erfährt darüber: Eine vom Habermann'schen Dampfer „Oberon" aus Danzig geschleppte Flotte von zwei Holztraften hatte in der Nähe von Zeisgendorf bei Eintritt der Dunkelheit festgemacht. Bei der jetzt in Folge des hohen Wasserstandes herrschenden starken Strömung gaben jedoch die Schricken nach, und die Traften schwammen kurz vor ½11 Uhr ab. Der Dampfer versuchte nun auf Bitten des Traftenführers die Traften an Land in ruhiges Fahrwasser zu bugsiren, brachte sie aber dabei in die Nähe der an der Dampferanlegestelle ankernden Fahrzeuge. Ein mit Faschinen beladener Oderkahn wurde nur gestreift, den dahinter ankernden Tourendampfer „Wanda" trafen jedoch die Traften mit voller Wucht, so daß durch die Gewalt des Anpralls ein Drahtseil, mit welchem der Dampfer festgemacht war, zerriß, auch die Ankerkette platzte, worauf Dampfer und Traften stromabwärts auf die Gobert'sche Flußbadeanstalt zu abschwammen. Die „Wanda", ein Hinterraddampfer, wurde mit großer Gewalt mit dem Radkasten gegen die Prähme der Badeanstalt gedrückt und in Folge des Widerstandes quer vor die Badeanstalt gelegt, worauf die Traften seitwärts abschwammen. An den mittleren Brückenpfeilern zerschellten die Traften in viele Stücke und schwammen mit den Flissaken den Strom hinunter. Der „Oberon" folgte den Trümmern und sammelte sie in der glücklicher Weise mondhellen Nacht. Die stark gefährdeten Flissaken kamen mit dem Schrecken davon. Die „Wanda" blieb, da sie durch die starke Beschädigung der Räder betriebsunfähig geworden war, an der Badeanstalt liegen und wurde gestern früh durch den wieder an die Unglücksstelle zurückgekehrten „Oberon" nach Einlage geschleppt. Die Badeanstalt war durch den Anprall etwa 10 Meter weit am Ufer hinabgerückt worden. Nachdem sie gestern Vormittag wieder an Ort und Stelle gebracht worden war, wurden die Beschädigungen, namentlich am äußeren Prahme, beseitigt.

* **Der Gastwirthe-Verein** hielt gestern Nachmittag in dem Hotel „Waldhäuschen" des Herrn Neubeyser in Heubude seine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme 3 neuer Mitglieder wurde beschlossen, die nächste Monatsversammlung am 14. September bei Herrn Poltrock in Krampitz abzuhalten.

* **Der Verein für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaaren, Kalk und Cement** hat zu seiner Sommerreise am 13. und 14. d. Mts., über die wir bereits eingehend berichtet, einen Sonderzug gemiethet und wird von Elbing nach Danzig mit einem 6stündigen Aufenthalt in Marienburg und von Danzig nach Neustadt Westpr. bezw. von Neustadt Westpr. nach Zoppot fahren. Der Fahrplan ist folgender: a) am 13. August: Elbing ab 11¹⁶ V., Marienburg an 11⁴⁴ V., ab 6⁰⁰ N., Danzig an 7⁰⁰ N. b) am 14. August: Danzig ab 11³⁰ V., Neustadt an 12¹⁴ N., ab 3¹⁰ N., Zoppot an 3⁴⁵ N. Der Sonderzug führt nur Wagen 2. Classe und beträgt der Fahrpreis für die Strecke Elbing-Danzig 2,40 Mk., Danzig-Neustadt Westpr. 1,35 Mk. und Neustadt-Zoppot 1 Mk. Die Rückfahrt der Gesellschaft von Zoppot erfolgt mit den fahrplanmäßigen Zügen. Die Fahrt nach den Hafforstschaften und Kahlberg unternimmt die Gesellschaft mit dem Dampfer „Merkur" der Danziger Rhederei Gebr. Habermann.

* **Artistenfest.** Der hiesige Artisten-Verein „Fidelio" gab gestern Abend den Artisten des diesjährigen Dominiks im Café Bürgergarten des Herrn J. Steppuhn ein Abschiedsfest. Vorträge und Aufführungen aller Art wechselten mit einander ab. Nach einem Fackelzuge durch den illuminirten Garten begann ein Kränzchen, das die zahlreichen Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

* **Für die Ueberschwemmten.** Der geschäftsführende Ausschuß für den Schneidemühler Luxus-Pferdemarkt hat den Beschluß gefaßt, den Ueberschwemmten in Schlesien und der Lausitz 25 Procent vom Reingewinn der Schneidemühler Luxus-Pferdemarkt-Lotterie (Ziehung am 9. October) zu überweisen. Bravo!

* **Der Danziger Kellner-Verein** hielt gestern Nacht in seinem Vereinslocale seine Monats-Versammlung ab. Der Bericht des Arbeits-Nachweises vom 6. Juli bis 9. August ergab an festen Stellen 21, Lohnarbeiten 167. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Man beschloß, wie alljährlich, Mitte September ein Herbstvergnügen zu veranstalten. Als Lokal wählte man das „Bürger-Schützenhaus." Der Vergnügungs-Vorstand wurde gebildet aus den Collegen Bein, Podlich, Kaiser, Diedicke. Nach Erledigung verschiedener interner Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende Diedeke mit einem Hoch auf den Verein die gut besuchte Versammlung.

* **Auf der Westerplatte** gab gestern Herr Director Recoschewitz mit seiner Capelle sein Abschieds-Concert vor dem Abmarsch ins Manöver. Die prächtige Witterung, welche gegenwärtig den Aufenthalt im Kurgarten zu einem so außerordentlich genußreichen macht, hatte ein zahlreiches, gewähltes Publicum unter dem schattigen Laubdach zusammen geführt, und der lebhafte Beifall, welcher allen Darbietungen des mit großer Sorgfalt zusammengestellten Programms folgte, bezeugte dem beliebten Dirigenten erneut die Werthschätzung, welche man den musikalischen Leistungen seiner trefflichen Capelle entgegenbringt. — Morgen findet das zweite Badefest auf Westerplatte statt. Für dasselbe ist eine neuartige, überraschend schöne Illumination vorbereitet, während Meister Firchow die Concertmusik ausführen wird.

* **Gestellung von Wagen zur Kartoffelbeförderung.** Die Königl. Eisenbahn-Directionen haben angeordnet, daß zur Verladung von Kartoffeln nur solche Wagen zu gestellen sind, deren Beschaffenheit keinen schädlichen Einfluß auf die Kartoffeln ausüben kann; namentlich dürfen solche Wagen, in denen kurz vorher künstliche Düngemittel, Salze und dergleichen befördert worden, zu Kartoffeltransporten erst gestellt werden, wenn keinerlei Reste der früheren Ladung mehr im Wagen vorhanden sind und die dem Wagen anhaftende Feuchtigkeit gewichen ist.

* **Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.** Herr Bodenburg hat während der Manöverzeit ein großes Streichorchester gewonnen, das unter Leitung des Herrn Bartel steht und jetzt allabendlich Streichconcerte in dem schönen vorderen Park abhalten wird.

* **Einlager Schleuse,** 10. Aug. Stromab: Dampfer „Tiegenhof" von Elbing mit 25 To. Roggen und 12,5 To. Cement an Ad. von Riesen, Danzig. D. „Wanda" von Graudenz mit 12,5 To. Oelsaat und div. Gütern an Ferd. Krahn, Danzig. M. Schillkowski von Tiegenhof mit 20 To. Oelsaat an H. Stobbe, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Düngemitteln, 1 mit Steinen und Theer, 1 mit Glas, 1 mit Eisen, 1 mit Eisenerz, 1 mit Soda, 1 mit Gütern und Theer, D. „Einigkeit" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg, D. „Warschau" von Danzig mit Gütern an Rud. Asch, Thorn.

# Provinz.

m. **Zoppot,** 10. Aug. Das Curtheater wies heute regen Besuch auf. Das Sensations-Schauspiel „Trilby" in der Hochfeldt'schen Bearbeitung kam zur Aufführung. Die Partie der „Trilby" lag in den Händen der Frau Director Krumschmidt, ihr Partner war in der Rolle des „Svengali" Herr Seidemann. Beide leisteten sehr Anerkennenswerthes; auch die übrigen Mitwirkenden gaben ihr Bestes. Die Aufführung erntete allgemeinen Beifall. Die Direction wird der Erstaufführung dieses Stückes mehrere folgen lassen.

* **Dirschau,** 10. Aug. (D. Z.) Ein größeres Schadenfeuer wüthete heute Vormittag in dem nahe unserer Stadt belegenen Dorfe Güttland. Gegen 7½ Uhr brach auf dem Grundstücke der Frau Wittwe Wüst dortselbst Feuer aus, welches in kürzester Zeit die Scheune, den Stall und einen Wagen in Asche legte: das lebende Inventar wurde bis auf zwei Pferde gerettet, welche mitverbrannten. Vom Brandplatze schlugen die Flammen sodann auf das Gehöft der Wittwe Wannow über und wurden dortselbst 2 Scheunen, 1 Wagenremise und 2 Ställe in Asche gelegt. 9 Schweine sind in den Flammen umgekommen, während ein anderes derart verbrannt war, daß es auf Anordnung des Herrn Thierarzt Andretzki aus Dirschau getödtet werden mußte. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist noch nichts bekannt, es wird jedoch angenommen, daß es durch Unvorsichtigkeit polnischer Arbeiter entstanden ist.

e. **Marienburg,** 10. Aug. Am Sonntag früh haben eine Anzahl Nachtschwärmer hier allerhand Allotria getrieben. Unter anderem ist auch das Christusbild auf dem katholischen Kirchhofe, welches dort an dem Holzkreuz befestigt war, abgerissen worden. Unter dem Verdachte, an diesem letzteren Verbrechen, welches in der Bevölkerung berechtigte große Entrüstung hervorgerufen hat, zumal die Figur an Händen und Füßen arg beschädigt ist, theilgenommen zu haben, bezw. der Anstifter zu sein, wurde heute ein junger Mensch, Namens Simonsohn verhaftet.

* **Pr. Stargard,** 10. Aug. 90 Bewerbungen um die vor Kurzem ausgeschriebene Kreis-Communal- und Kreissparcassen-Rendantenstelle sind bisher eingelaufen. Die Mehrzahl der Bewerber entstammt dem Militärbeamtenstande. Namentlich sind es Zahlmeister-Aspiranten, die wegen Ueberfüllung ihrer Carriere die Militärbeamten-Laufbahn aufgeben wollen. Auch einige active und inactive Officiere finden sich unter den Bewerbern.

n. **Culm,** 10. Aug. Der in der Nähe von Blandau zu militärischen Zwecken erbaute Aussichtsthurm ist 40 Mtr. hoch und ist vorläufig von einem Militärcommando aus geschältem Kiefernrundholz gebaut worden, später soll er durch einen eisernen ersetzt werden. Eine Leiter führt bis zur Spitze. Von dort ist ein großer Theil des Weichselthales und der größte Theil des Plateaus des alten Culmer Landes zu überblicken. — Das diesjährige Schützenfest der Kaiser Wilhelm-Schützengilde findet am nächsten Sonntag und Montag statt.

h. **Putzig,** 10. August. Der Bureauschreiberlehrling Selonke füllte gestern Nachmittag auf der rechten Mole der Hafenanlage eine Flasche zur Hälfte mit ungelöschtem Kalk, über welchen er Wasser goß. Es erfolgte eine Explosion, bei welcher S. im Gesicht und an den Augen verletzt wurde, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

w. **Aus dem Kreise Schlochau,** 10. Aug. Das Rittergut Schönwerder ist von einem Herrn Blume gekauft worden. — Vom 1. October d. J. ab wird Herr Forstassessor Meier von der Kgl. Oberförsterei Lindenberg nach der Kgl. Oberförsterei Lutau versetzt. — Beim Getreideeinfahren stürzte bei plötzlichem Anziehen der Pferde der Arbeiter Johann Kantak aus Pr. Friedland von einem vollen Erntewagen herunter und zerschmetterte sich den linken Schulterknochen. Er mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

* **Schlawe,** 10. Aug. Wie jetzt die „Stolper Post" mittheilt, beabsichtigen die Conservativen für die Reichstagswahl in Schlawe-Bütow-Rummelsburg den Amtsrath Kutscher-Jannewitz als Candidaten aufzustellen.

g. **Pelplin,** 10. Aug. Unser hiesiger Kriegerverein feierte am Sonntag unter großer Betheiligung sein Sommerfest in dem Oberförsterei-Park. Abends fand ein Tanz statt.

* **Warlubien,** 10. August. Die Fernsprechleitung von Czerwinsk über Altjahn, Ossieck, Bülowsheide und Lippink wird bis Warlubien verlängert und voraussichtlich zum 1. September in Betrieb gesetzt.

* **Stettin,** 10. Aug. (O. Z.) Bei einer Uebung des 148. Infanterie-Regiments auf dem Kreckower Exercierplatz stürzte heute Vormittag der Stabsarzt Böhnke mit dem Pferde, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Der Verletzte wurde nach dem Garnisonlazareth gebracht.

# Vermischtes.

**Die größten Städte der Welt.** Nach einer in der „D. Bauztg." veröffentlichten vergleichenden Zusammenstellung der Größenverhältnisse von Berlin, London, Paris und Groß-New-York wird letzteres nach seiner zu Neujahr 1898 zu vollziehenden Vereinigung mit Brooklyn und einer Anzahl von Vororten künftig nach London die erste Stelle einnehmen, mithin Paris aus seiner bisherigen Rangstellung verdrängen. Die betreffenden Ziffern sind folgende: Bevölkerungsziffer im Jahre 1896: London 4,433,018, Groß-New-York 3,294,865, Paris 2,511,955, Berlin ohne Vororte 1,715,000 (die hierzu tretende Bevölkerungszahl der Berliner Vororte betrug 434,588). Gebäudezahl: London 600,000 (wegen der vielen Einfamilienhäuser), Groß-New-York 167,000, davon 130,000 Wohngebäude, Paris 100,000, Berlin 23,307 bebaute Grundstücke. Gesammtgrundgäche: London 3042 Hectar, Groß-New-York 1932 Hectar, Paris 966 Hectar, Berlin rund 550 Hectar.

**Eine rührende Geschichte** bringt ein Blatt in Bochum. Am Mittwoch kam Jemand, der geschäftlich in der Altstadt zu thun hat, durch die Gerberstraße. Da bemerkte er, daß eins der kleinen Häuser im festlichen Guirlandenschmuck prangt. Grüne Laubkränze wanden sich um den niederen Thüreingang, über welchem, ebenfalls von Blätterschmuck umgeben, ein Transparent hing, das in bunten Lettern die Inschrift „Herzlich willkommen!" trug. Da aber von einem größeren Fest, das den Anlaß zu der sinnigen Decoration hätte bieten können, nichts bekannt war, fragte der Betreffende Jemand nach dem Grunde, worauf dieser den Namen des gefeierten Mannes nannte und weiter bedeutungsvoll sagte: „Hä hiet drei Monat un väirtin Dage (Gefängniß) afgemakt und kömmt vandage wier!"

# Letzte Handelsnachrichten.

## Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. August.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: August Mk. 8,55, September Mk. 8,57½, October Mk. 8,62½, Novbr.-Decbr. Mk. 8,70, Jan.-März Mk. 8,90. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

**Hamburg.** Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,57½, September Mk. 8,60, October Mk. 8,62½, Novbr.-Decbr. Mk. 8,70, Jan.-März Mk. 8,90.

## Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. August.

**Wetter:** klar. Temperatur: + 19° R. Wind: W.

**Weizen** in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 750 Gr. Mk. 172, hellbunt krank 721 Gr. Mk. 158, 729 Gr. Mk. 162, blauspitzig stark ausgewachsen 697 Gr. Mk. 138, für polnischen zum Transit hellbunt etwas krank 756 Gr. Mk. 138 per To.

**Roggen** ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 120, 714 Gr. und 720 Gr., Mk. 121, 720 Gr. 723 Gr., 726 Gr. u. 732 Gr. Mk. 122, krank 702 Gr. Mk. 119, alt 750 Gr. Mk. 123. Alles per 714 Gr. per Tonne.

**Gerste** ohne Handel.

**Hafer** russischer zum Transit Sommer Mk. 225 per Tonne bezahlt.

**Erbsen** russische zum Transit Futter Mk. 95 per Tonne gehandelt.

**Rübsen** russischer zum Transit Sommer Mk. 225 per Tonne bezahlt.

**Raps** in feuchter und kranker Beschaffenheit mußte abermals billiger verkauft werden. Inländischer Mk. 252, 255, 256, 258, feinster Mk. 260, feucht und ausgewachsen Mk. 200 bis 230, abfallend Mk. 100, 150 per Tonne bezahlt.

**Weizenkleie** feine Mk. 3,20, 3,25 per 50 Kg. gehandelt.

**Roggenkleie** Mk. 3,85, 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

**Spiritus** unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,— bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 bezahlt.

## Berliner Börsen-Depesche.

| | | 10. | 11. | | | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | Juli | —.— | —.— | Rüböl | Juni | —.— | —.— |
| „ | Spt. | —.— | —.— | „ | Oct. | —.— | —.— |
| Roggen | Juli | —.— | —.— | Spiritus | loco | 41.60 | 41.60 |
| „ | Spt. | —.— | —.— | „ | Juni | —.— | —.— |
| Hafer | Juni | —.— | —.— | „ | Spt. | —.— | —.— |
| „ | Juli | —.— | —.— | Petroleum | | —.— | —.— |

| | 10. | 11. | | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 104.— | 103.90 | 1880er Russen | 103.30 | 103.30 |
| 3½% „ | 103.90 | 103.90 | 4% Russ.inn.94. | 67.05 | 66.90 |
| 3% „ | 97.75 | 97.70 | 5% Mexikaner | 93.20 | 92.50 |
| 4% Pr. Conf. | 104.— | 103.90 | 6% „ | 96.70 | 97.10 |
| 3½% „ | 104.— | 103.90 | Ostpr. Südb. A. | 97.75 | 96.50 |
| 3% „ | 98.25 | 98.30 | Franzosen ult. | 149.60 | 149.10 |
| 3½% Wp. „ | 101.— | 101.10 | Marienb.-Mlw. St. Act. | 84.25 | 83.50 |
| 3½% „ neul. „ | 100.50 | 100.50 | Marienburg.-Mlw. St. Pr. | 122.50 | 122.40 |
| 3% Westp. „ „ | 93.20 | 93.20 | Danziger Oelm. St.-A. | 111.— | 111.25 |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 101.— | 100.90 | Danziger Oelm. St.-Pr. | 109.10 | 109.60 |
| Berl. Hand. Ges. | 172.75 | 171.75 | Laurahütte | 173.70 | 172.25 |
| Darmst.-Bank | 158.50 | 156.35 | Warz. Papierf. | 190.50 | 190.75 |
| Dz. Privatb. | —.— | —.— | Oesterr. Noten | 170.50 | 170.25 |
| Deutsche Bank | 209.90 | 209.— | Russ. Noten | 216.65 | 216.70 |
| Disc.-Com. | 207.90 | 206.90 | London kurz | 20.345 | —.— |
| Dresd. Bank | 164.80 | 163.90 | London lang | 20.29 | —.— |
| Oest. Cred. ult. | 231.25 | 230.60 | Petersbg. kurz | 216.25 | —.— |
| 5% Itl. Rent. | 95.— | 94.80 | „ lang | 214.05 | 214.10 |
| 4% Oest. Gldr. | 105.20 | 105.10 | Privatdiscont. | 2½ | 2⅝ |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 90.30 | 90.30 | | | |
| 4% Ung. „ | 104.30 | 104.30 | | | |

**Tendenz:** Fortgesetzte Realisirungen veranlaßten Rückgänge, namentlich in Hütten- und Kohlenactien, dagegen Northern Pacific auf Newyorker Notirungen wesentlich höher und lebhaft. Canada erholt. Italienische Werthe ziemlich fest, Mexikaner schwächer, Schifffahrtsactien gut behauptet. Schluß matt auf weiteres Anziehen des Privatdisconts.

## Berliner Viehmarkt.

**Berlin,** 11. Aug. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 427 Rinder, 1760 Kälber, 1426 Schafe, 8020 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — —; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — —; 4. gering genährte jedes Alters 48—52. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — —; 3. gering genährte 42—46. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — —; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — —; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 46—50; 4. gering genährte Färsen und Kühe 41—44.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 66—65; 3. geringe Saugkälber 54—59; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—40.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—65; 2. ältere Masthammel 56—60; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4. Holsteiner Niederungsschafe —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — Mark.

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 58—59, b) über 300 Pfund lebend (Käser) 59; 2. fleischige Schweine 56—57; gering entwickelte 53—55, ferner Sauen und Eber 51—53 Mk.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Rinder: Ungefähr die Hälfte des Auftriebes blieben unverkauft. Kälber: Der Handel gestaltete sich langsam. Schafe: etwa 800 Stück Schlachtwaare fanden Käufer. Schweine: Markt verlief ruhig, auch wird kaum ganz geräumt.

## Standesamt vom 11. August.

**Geburten:** Schiffszimmergeselle Emil Lehn, S. — Böttchermeister Gustav Streim, T. — Sattlergeselle August Rösnick, S. — Frau Auguste Raulin, T. — Schmiedegeselle Hermann Heinrichs, S. — Arbeiter Johann Wischnewski, S. — Schiffszimmergeselle Paul Kops, S. — Restaurateur Peter Klein, 2 T. — Arbeiter August Strey, T. — Arbeiter Carl Schaddach, T. — Maschinenführer Franz Mierau, T. — Schmiedegeselle Gustav Ziemann, T. — Portier Julius Reschke, S. — Unehelich: 1 T.

**Aufgebote:** Seefahrer Eduard Friedrich Buerger und Auguste Emilie Harwardt, beide von hier. — Klempnergeselle Felix Jacob Laszewski und Clara Therese Loeppke, beide von hier.

**Todesfälle:** Antiquitäten-Händler Ferdinand Franz Schröder, fast 84 J. — S. des Siebmachers Wladilaus Lewandowski, 7 M. — Frau Hulda Ida Henriette Fritze Klebba geb. Never, 31 J. — S. des Arbeiters Josef Wisniewski, 5 M. — T. des Kaufmanns Georg Lohrenz, 13 T. — Maurerpolier August Robert Ferdinand Lange, 55 J. — T. des Arbeiters Friedrich Goetsch, 12 T. — Unehelich: 3 Söhne.

## Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 756 | W | 2 | bedeckt | 15 |
| Kopenhagen | 761 | WSW | 3 | bedeckt | 17 |
| Petersburg | — | — | | — | — |
| Moskau | — | — | | — | — |
| Therburg | 761 | SSW | 1 | Gewitter | 19 |
| Sylt | 762 | WSW | 2 | bedeckt | 17 |
| Hamburg | 763 | S | 1 | heiter | 16[1] |
| Swinemünde | 763 | WSW | 3 | halbbedeckt | 18 |
| Neufahrwasser | 762 | SW | 2 | bedeckt | 18 |
| Memel | 759 | WSW | 4 | Regen | 18 |
| Paris | 763 | ONO | 1 | Nebel | 19 |
| Wiesbaden | 765 | still | | bedeckt | 17 |
| München | 767 | O | 2 | wolkenlos | 16 |
| Berlin | 764 | SW | 1 | wolkenlos | 17 |
| Wien | 766 | SW | 1 | wolkenlos | 18 |
| Breslau | 766 | W | 2 | Dunst | 16 |
| Rizza | 764 | O | 1 | wolkenlos | 23 |
| Triest | — | — | | — | — |

1) Gestern Vormittag Regen.

**Uebersicht der Witterung.**

Gegenüber einem von den Alpen über Nordösterreich nach Schlesien reichenden Hochdruckgebiete lagern Depressionen mit weniger als 760 Millim. Luftdruck über der Biscayasee, den britischen Inseln und die an Umfang bedeutendste über Scandinavien und dem mittleren Ostseegebiete minimal unter 755 mm liegen über der irischen See, der mittleren Ostsee und nördlich von Christiania. In Deutschland wo nur die Küste etwas Regen hatte, ist das Wetter bei leichten südwestlichen Winden heiter nur an der Ostsee bei mäßigen südwestlichen Winden noch trübe. Die Temperatur liegt der normalen durchschnittlichen benachbart.

# Specialdienst für Drahtnachrichten.

## Der Kaiserbesuch in Petersburg.

**Peterhof,** 11. Aug. (W. T.-B.) Heute Vormittag fand eine längere Conferenz zwischen dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Minister des Aeußeren Grafen Murawiew, dem mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Auswärtigen Amtes betrauten Botschafter v. Bülow und dem Botschafter Fürsten Radolin statt.

**London,** 11. August. (W. T.-B.) Die „Times" meint, daß die in Peterhof ausgetauschten herzlichen Ausdrücke gegenseitiger Achtung viel mehr als die natürlichen Folgen einer längst bestehenden und gesicherten Lage zu betrachten sind, als alle Versicherungen über eine bisher zweifelhafte Situation.

**Petersburg,** 11. August. (W. T.-B.) Bei dem gestrigen Frühstück in Krasnoje-Sselo theilte Kaiser Wilhelm dem Großfürsten Nicolajewitsch die Ernennung zum Chef des Magdeburger Husaren-Regiments Nr. 10 mit. Der Kaiser sprach in einem Telegramm an das Regiment die Hoffnung aus, es werde sich der hohen Ehre stets würdig zeigen. Der Großfürst richtete an den Regimentscommandeur einen telegraphischen Gruß für das ganze Regiment.

**Petersburg,** 11. August. (W. T.-B.) Den gestrigen Gefechtsübungen in Krasnoje-Sselo wohnten außer den Monarchen, die Militärspitzen und Excellenz v. Hahnke bei. Zunächst manöverirte das Wiborg'sche Leibregiment. Der Kaiser war lebhaft befriedigt und verlieh vielen Officieren und Unterofficieren Auszeichnungen. Sodann führte die Cavallerie einen Angriff auf die markirte feindliche Cavallerie aus, schließlich erfolgte eine glänzende Attacke auf die Infanterie. Hierauf fand ein Frühstück im Kaiserpavillon statt, wozu die betheiligten commandirenden Officiere geladen waren, mit denen sich der Kaiser lebhaft unterhielt. Die Monarchen kehrten sodann nach Peterhof zurück.

**Petersburg,** 11. Aug. (W. T.-B.) Bei dem gestrigen Galadiner im Peterhofer Schlosse erschienen beide Kaiser in Admirals-Uniform der gegenseitigen Flotten. Etwa 60 deutsche und 30 russische Marineofficiere waren geladen. Auch Prinz Heinrich war anwesend, ferner Fürst Hohenlohe, Frhr. v. Bülow und mehrere russische Minister. Der Zar brachte in deutscher Sprache nachstehenden Trinkspruch aus: Ich bin hoch erfreut, die Officiere der deutschen Flotte, zu der ich selbst die Ehre habe zu gehören, als Gäste bei mir zu sehen und leere mein Glas auf das Wohl und das Gedeihen der schönen deutschen Flotte". Kaiser Wilhelm erwiderte: „Im Namen Meiner Flotte spreche Ich Eurer Majestät Meinen tiefgefühltesten Dank aus. Ich trinke auf das Wohl und Gedeihen der schönen und glorreichen Flotte Eurer Majestät, deren Admiral zu sein Ich jetzt die Ehre habe".

**Petersburg,** 11. August. (W. T.-B.) Kaiser Wilhelm hat den Großfürsten Cyrill à la suite der deutschen Marine gestellt.

## Ein russischer Wasserstrahl nach Paris.

S **Köln,** 11. Aug. Der „Köln. Ztg." wird bestätigt, daß in Petersburg der übermäßigen Begeisterung für den Besuch des Präsidenten Faure durch mehrere allerhöchste Eröffnungen ein Dämpfer aufgesetzt wurde. Der Zar verbot thatsächlich der Petersburger Stadtverwaltung überschwängliche Festlichkeiten, während er nach Moskau den Bescheid gab, daß der Besuch Faures in Moskau nicht ins Programm aufgenommen sei. Desgleichen ließ der Zar mittheilen, er werde dem von der französischen Botschaft dem Präsidenten Faure angebotenen Diner nicht beiwohnen.

## Zur socialdemokratischen Landtagswahltaktik.

J. **Berlin,** 11. August. Der Reichtagsabgeordnete Auer sprach sich in einer Versammlung in Weißensee für eine compromißlose Betheiligung der Socialdemokraten an den Landtagswahlen aus. Er wandte sich auch gegen Liebknecht und Stadthagen, die Gegner der Betheiligung an den Landtagswahlen.

## Der Mord in Santa Agueda.

**Neapel,** 11. August. (W. T.-B.) Wie einem hiesigen Blatte aus Lucera telegraphisch berichtet wird, ist der dortige Polizeicommissar der Ansicht, daß der Mörder Canovas ein gewisser Michel Angiolitto, 36 Jahre alt, aus Foggia gebürtig, ist, der seinen Namen verändert habe. Angiolitto sei im Jahre 1895 von dem Gericht in Lucera wegen anarchistischer Propaganda mittels umstürzlerischer Schriften und wegen Beleidigung des Staatsprocurators verurtheilt worden. Er habe seine Strafe im Gefängnisse von Lucera abgebüßt, sei dann heimlich ausgewandert und habe sich nach Spanien begeben, während er von der italienischen Polizei eifrig gesucht wurde.

**Madrid,** 11. Aug. (W. T.-B.) Romero Robleda ist der Ansicht, die Conservativen hätten am Ruder zu bleiben. — In dem Augenblicke, als die Leiche Canovas in Zumarraya ankam, wurde dort ein Ausländer verhaftet. — Kriegminister Azcarraya wird sich der Königin-Regentin in 8 Tagen vorstellen.

**Madrid,** 11. Aug. Im Gefängniß Vergara wird der Mörder Canovas' streng bewacht. Seine Antworten verrathen eine gewisse Halbbildung, seine Redeweise ist bald lehrhaft, bald cynisch. Schon im 19. Lebensjahre soll er an einer Verschwörung in Italien theilgenommen haben. Bedeutender war seine Rolle in Barcelona. Enthusiastisch preist er die Organisation des Londoner Comitees, als übergroße Macht in der ganzen Welt. Viele seiner Erklärungen erinnern an die Ausdrucksweise Emil Henri's, des Pariser Attentäters. Golli ist auf den Armen und der Brust tättowirt. In seiner Reisetasche wurde die Photographie eines jungen Mädchens vorgefunden; befragt, ob dies seine Geliebte sei, antwortete er: „Ich liebe nur noch den Haß und die Rache."

## Sonntagsruhe für die Post.

S. **Köln,** 11. August. Wie die „Köln. Volks-Ztg." erfährt, plant der General-Postmeister v. Podbielski eine ausgedehnte Sonntagsruhe für die Postbeamten und Unterbeamten.

## Erklärungen über Erklärungen.

**Budapest,** 11. August. Ueber den Baron Nopcsa, von dessen Streitigkeiten mit den Budapester Schauspielerkreisen kürzlich berichtet wurde, hatte der bulgarische Ministerpräsident Stoilow verletzende Aeußerungen gethan. Baron Nopcsa hat Stoilow jetzt gefordert, er erklärt, er werde auf die Antwort Stoilows bis Anfang nächster Woche warten. Sollte Stoilow nicht anworten, so werde er in sämmtlichen Blättern eine Erklärung veröffentlichen, welche diesen nöthigen würde, seinerseits Erklärungen von Nopcsa zu verlangen.

J. **Berlin,** 11. Aug. Den „Berl. Polit. Nachrichten" zufolge werden sich die Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern am Freitag in das Ueberschwemmungsgebiet begeben. Zur Frage einer staatlichen Hilfsaction für die überschwemmten Ländereien wird officiös bemerkt: Schon jetzt läßt sich übersehen, daß der Staat und die Provinz einen großen Theil des Schadens zu tragen haben, daneben sind allerdings viele Privatpersonen schwer geschädigt. Insbesondere haben die Landwirthe eines beträchtlichen Theiles des Ueberschwemmungsgebiets nicht nur durch den Verlust der Ernte, sondern auch durch Beschädigung der Grundstücke schwer gelitten, und es wird in vielen Fällen ohne beträchtliche Beihülfe der Bestand der Wirthschaft nicht zu sichern sein. Für die Verhütung augenblicklicher Nothstände ist gesorgt. Den Landräthen sind aus bereiten Fonds Mittel zur Beihülfe zur Verfügung gestellt.

J. **Berlin,** 11. Aug. Die „Polit. Corr." schreibt: In letzter Zeit sind vielfach Gerüchte in Umlauf gewesen, denen zufolge die bulgarische Regierung beabsichtige, die Unabhängigkeit Bulgariens und den Fürsten Ferdinand zum König zu proclamiren. In leitenden Kreisen Petersburgs ist man der Ansicht, daß die Regierenden in Sophia sich keinem Zweifel hingeben können über den bedenklichen Charakter einer solchen Maßregel, als daß sie den Versuch einer Aenderung des status quo auf dem Balkan und die Verletzung des Berliner Vertrages wünschen werden. Die russische Regierung verlasse sich auf den gesunden Verstand der Balkanstaaten, die sich nicht mit den auf Erhaltung des Friedens bedachten Mächten in Widerstreit setzen würden.

S. **Köln,** 11. Aug. Gegenüber der Nachricht Brüsseler Blätter, König Leopold habe Strafanträge gegen zwei deutsche Blätter, das „Hamburger Echo" und den „Proletarier" gestellt, schreibt die „Köln. Ztg.", daß, wie in solchen Fällen üblich, durch das auswärtige Amt bei dem König dieserhalb angefragt wurde, ob er Strafverfolgung durch die deutsche Staatsanwaltschaft wünsche. Die Antwort sei bejahend ausgefallen.

**London,** 11. Aug. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Simla, daß der Verlust der Muhamedaner mehr als 300 Todte und mehrere Hundert Verwundete betrug. Bei dem Gefecht am Montag hatte die Garnison des angegriffenen Forts von Peschawur aus Verstärkungen erhalten.

**London,** 11. Aug. (W. T.-B.) Nach einem officiellen Bericht der „Times" aus Buenoys-Ayres übertrifft das Erträgniß an Wolle, sowohl an Quantität wie an Qualität, das der letzten Jahre bedeutend.

**London,** 11. Aug. (W. T.-B.) Die Aussperrung der Arbeiter in den Maschinen-Bauwerkstätten hat sich auch auf Oldham ausgedehnt. Die dortigen Arbeitgeber haben beschlossen, Kündigungen zu erlassen, von welchen über 20 000 Mann betroffen werden. Die Arbeitgeber in Sheffield haben gestern eine Versammlung abgehalten, bei der der Beschluß gefaßt wurde, 2000 Arbeitern zu kündigen.

**Aix les Bains,** 11. August. (W. T.-B.) Präsident Faure ist heute Abend, nachdem er an einem von der Munizipalität veranstalteten Bankett theilgenommen hatte, nach Paris abgereist.

**Bukarest,** 11. August. (W. T.-B.) „Voinza Nationale" betont die Wichtigkeit des Besuches des Fürsten von Bulgarien für den Frieden im Orient und sagt, Rumänien wünsche ein blühendes glückliches Reich zur Seite zu haben, um mit Bulgarien immer aufrichtigere freundliche Beziehungen unterhalten zu können.

**Madrid,** 11. August. (W. T.-B.) Die Regierung hat beschlossen, den Mörder des Ministerpräsidenten Canovas dem Militärgerichte zur Aburtheilung zu überweisen.

**New-York,** 11. Aug. (W. T.-B.) Die rückhaltlosen Aeußerungen des Staatssecretärs Sherman, namentlich in Bezug auf Spanien, erregen hier Aufsehen. Die „Evening-Post" sagt darüber, die Regierung leide ernstlich Schaden dadurch, daß eines der wichtigsten Aemter, von einem Manne ausgeübt werde, der rasch in Altersschwäche versinke. Das Blatt fordert den Präsidenten Mac Kinley auf diesem unerträglichen Scandal ein Ende zu machen.

**Montevideo,** 11. Aug. (W. T. B.) Dem Regierungsorgan zu Folge wird der Krieg nach Ablauf des Waffenstillstandes von Neuem ausbrechen. Die Delegirten der Aufständischen für die Friedensverhandlungen begeben sich nach Argentinien.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil E. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.


# Bekanntmachung.

Auf dem Hofe des zum Schlachthofe gehörigen Grundstückes Kielgraben 4/5 soll ein **Holzschuppen mit Ziegeldach** auf Abbruch und eine Partie altes Eisen öffentlich gegen Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Termin ist auf **Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** angesetzt. [18066

**Direction des Schlacht- und Viehhofs.**

## Vergnügungs-Anzeiger

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

**Donnerstag, den 12. August 1897:**

**Zweites Gastspiel der Operetten-Soubrette Rosa Reitinger.**

Novität! Novität!

**Das verwunschene Schloß.**

Operette in 5 Acten von **Carl Millöcker.**

**Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.**

Cassenöffnung 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.

**Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Nachts Concert. Garten und Concerte für Nicht-Theaterbesucher Entree frei.**

# Kurhaus Zoppot.

**Donnerstag, den 12. August:**

**Concert**

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entree 50 ₰.

### Programm.

**I.**

1. Wanderlust, Marsch . . . . . Gungl.
2. Akademische Fest-Ouverture . . . . Brahms.
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" . . R. Wagner.
4. Künstlerleben, Walzer . . . . . Strauß.

**II.**

5. O wenn es doch immer so bliebe, Lied . Rubinstein.
6. Domino-Gavotte . . . . . Oelschlegel.
7. La Kamarinskaja, Fantasie . . . . Glinka.
8. Hochzeitsmarsch aus der Oper „Der Rattenfänger von Hameln" . . . . Neßler.

**III.**

9. Vorspiel zur Oper „Carmen" . . . Bizet.
10. Jagdchor u. Finale a. d. Oper „Der Wildschütz" Lortzing.
11. Polka nach Melod. der Operette „Das Modell" Suppé.
12. Das erste Herzklopfen, Salonstück . . Eilenberg.

**IV.**

13. General Monthe-Marsch . . . . Werner.
14. Frühlings-Fantasie . . . . . Rehl.
15. Orient-Rosen, Walzer, . . . . . Ivanovici.
16. Scenen a. d. Op. „Der Bajazzo" . . Leoncavallo.

**V.**

15. Ouverture z. Op. „Orpheus in der Unterwelt" Offenbach.
16. Ur-Wiener, Polka, . . . . . Ziehrer.

**Die Bade-Direction.**



# Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

**Täglich:**

# Grosses Streich-Concert

**Dirigent Herr R. Bartel.**

Anfang Wochentags 7 Uhr. Entree 15 Pfg.
" Sonntags 5 " 20 "

***Carl Bodenburg,***
Königl. Hoflief.

18064)

# Kurhaus Westerplatte.

**Donnerstag, den 12. August:**

# Zweites Badefest!

**Neu! Ueberraschende Illumination. Neu!**

Ausgeführt von Herrn **Klabs.**

# Grosses Extra-Concert

**im festlich decorirten Park**

ausgeführt von der ganzen Capelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2. Direction: **Ad. Firchow.**

**Anfang 4½ Uhr.** **Entree 50 Pfg.**

Abonnementsbillets haben Giltigkeit. (17993

***H. Reissmann.***

# Freundschaftlicher Garten.

**Täglich**

**Große Specialitäten-Vorstellung.**

Vor und nach der Vorstellung [17838

**CONCERT.**

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

***Fritz Hillmann.***

# Restaurant u. Café „Olivaerhof"

**Holzmarkt Nr. 7.**

In 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.

**Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch.**

Familien und Gesellschaften zum angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. (18026

# Sängerheim.

**Donnerstag:**

# Großes Militär-Concert.

**Aufsteigen von Luftballons in verschiedenen Formen u. a.: Tante Jette.**

**Große Illumination.**

**Anfang 7 Uhr.** **Entree 10 Pfg.**

***Arthur Gelsz.***

# Café Beyer.

**Sonntag, den 15. d. M.: Unwiderruflich letzte Vorstellung.**

**Neu!** Heute und folgende Tage: **Neu!**

**Instrumental- und Vocal-Concert.**

Humoristische Vorträge. Theater-Schlussstücke.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 6 Uhr. [17589

**Entree 25 Pf.** **Vorverkauf 20 Pf.**

# Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

**Militär-Concert**

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093

**Firchow.**

Dienstag, Freitag:

**Recoschewitz.**

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

# Garten-Etablissement Zur Ostbahn in Ohra.

**Sonntag, den 15. August cr.:**

**II. Grosses**

# Sommer-Fest

im festlich decorirten Garten.

**Monstre-Concert.**

**Feuerwerk**

des Kunstfeuerwerkers Herrn **Kling.**

**Von 6 Uhr:**

**Sommernachts-Ball.**

Illumination des ganzen Gartens. Kinderbelustigungen: Pferd- und Eselreiten, Eselfahren 2c. (18032

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

***Franz Mathesius.***

**Eisenbahn- und elektrische Bahn-Verbindung.**

# Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

**Jeden Mittwoch: Grosser**

**Gesellschafts-Abend**

Es ladet ergebenst ein

**C. Niclas.**

# Schmidt's Concert-Salon,

**Langebrücke 11.**

**Täglich großes Concert**

bei neuer freundl. Bedienung. Es ladet ergebenst ein

**Wilh. Schmidt.**

# Circus A. Braun.

**Täglich 8 Uhr Abends:**

**Gr. Vorstellung.**

Auftreten der Schulreiterinnen:

**Fräulein von Valeska, Baronin von Kotis und Baroness de Lancray.**

Außerdem sehr reichhaltiges Programm.

**Täglich Vorstellung.**

**Sonntag zwei Vorstellungen.**

# Thalmühle.

**Einer größeren Festlichkeit wegen bleiben die Localitäten sowie Garten am**

**Donnerstag, 12. August, für den ganzen Tag geschlossen.**

## Prima Kirschsaft,

ohne Sprit, in bekannter Güte empfiehlt **Carl Volkmann, Heilige Geistgasse 104.**

## Vereine

# Allgemeiner Gewerbe-Verein.

**Donnerstag, den 12. August, Abends 8¼ Uhr,** im Gewerbehause (Conferenz-Zimmer)

**General-Versammlung.**

Tagesordnung:

**Beschaffung des Mobiliars für das Gewerbehaus.**

**Sonntag, den 22. August**

für die Mitglieder, deren Familien und Gäste:

**Fahrt nach Marienburg.**

(Besichtigung des Schlosses.)

**Abfahrt 11 Uhr Vorm. Gemeinschaftliches Mittagessen 4 Uhr Nachm. Rückfahrt 7,21 Abends.**

Anmeldungen und Verkauf der Theilnehmerkarten bei Herrn **Carl Rabe, Langgasse Nr. 52.** [18004

**Der Vorstand.**

# Sonnenschirme,

**größte Auswahl in Neuheiten,**

# Regenschirme,

[15892]

haltbare Qualitäten. — **Bezüge und Reparaturen.**

# Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

## Zur Jagd-Saison.

# Centralfeuer-Jagdflinten

**(System Teschner),** (17631

leicht — elegant — scharf im Schuß, *M.* 165—250, außerdem **Centralfeuer-Jagdflinten von 35 Mk. ab.**

**Auswahl am Lager.**

**C. Schmidt,**

**Danzig, Langgasse 81.**

**Vertreter für Westpreußen.**

## Pa. feinstes Tafelobst

alle Sorten Aepfel, Birnen, bl. Pflaumen, Reineclauden, Aprikosen, Pfirsiche, Netz- und Wassermelonen, Tomaten, franz. Weintrauben, sowie eingemachte Früchte, **Conserven und Compottes** empfing und empfiehlt täglich frisch die Obst- und Südfrucht-Handlung (17690

**H. Stegmann,**

**Langenmarkt 7, Melzerg. 16, Westerplatte.**

Großer

# Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts. **Herren-Rosleder-Gamaschen** aus ein. Stück 4,50 *M.*, **Arbeitsschuhe** von 2,50 *M.*, **Damen-Stiefel,** genagelt, 2,50 *M.*, **Mädchen-Knopfschuhe** 2,50 *M.*, **Mädchen-Hausschuhe** für 75 ₰. Der Ausverkauf dauert bis zum 15. August. (17892

Sehr billige Preise und sehr starke Arbeit.

**Th. Karnath,**

Schuhmacher-Meister,

**Jopengasse Nr. 48.**

## 30 Mk.

Für 30 *M.* wird ein feiner, **moderner Anzug** nach Maaß in vorzügl. Ausführung u. tadellosem Sitz geliefert.

**Portechaisengasse 1.**

## Gr. Ausverkauf

von **Spielwaaren.**

Beim Einkauf v. 2 *M.* erhält jeder eine **Riesenmohnblume.**

**L. Feuerke,**

**Breitgasse 84.**

## Dampfkaffee's

täglich frisch, selbst geröstet, per Pfd. 90 ₰ b. 2 *M.* empfiehlt die erste Dampfkaffeerösterei und Roh-Kaffee-Lagerei v. **A. Kurowski,** Breitgasse 108 u. Breitgasse 89.

## 45 Flaschen

bestes hiesiges bayerisches Bier f. 3 *M.* zu haben Brodbänkeng. 31.

## Dampfkaffee,

hochfein, täglich frisch, früher 1,80 p. Pfd., jetzt 1,60 p. Pfund Billigere Sorten Dampfkaffee kräftig und rein schon von 1 *M.* p. Pfd. an empfiehlt (17939

***Carl Köhn,***

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

**Tilsiter Käse**

um schnell zu räumen a Pfd. 30 ₰

**Tilsiter Fettkäse,**

weiche, schöne Waare, a Pfd. 60 ₰ empfiehlt (17933

**H. Hauschulz,**

**Breitgasse Nr. 30.**

## Goldfische! Goldfische!

soeben wieder in allen Größen angekommen. Pro Paar von 20 ₰ an empfiehlt

**J. Lachmann,**

**Altstädtischen Graben 87.**

**Feinste Tafelbutter,**

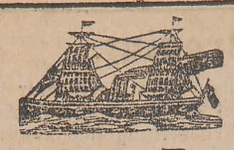
täglich frisch und auf Eis, a Pfd. 1,10 *M.*, empfiehlt **A. Setzke, Heilige Geistgasse 1.** (18010

**Grösste Auswahl Einlegesohlen,** Roßhaarsohl., Korksohl., Strohsohl., Filzl., Japansohl., Kiefernnadel-Gesundheitssohl. empf. bill. **B. Schlachter,** Holzm. 24. (17630

## Schuhmacherschwärze,

1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt

5817) **Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22.**



## Abendfahrt in der Danziger Bucht

bei Vollmond (Musikquartett an Bord)

**am Mittwoch, den 11. August.** Abfahrt: Frauenthor 7½, Westerplatte 8, Zoppot 8¾ Uhr Abends. Rückkunft: Zoppot 10½, Danzig circa 11¾ Uhr. Fahrpreis *M.* 1,50, Kinder *M.* 1,—.

## Tourlinie Danzig—Westerplatte.

**Am Donnerstag, den 12. August** fahren aus Veranlassung **des Badefestes auf Westerplatte** Dampfer nach Bedarf.

## Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Abfahrt Westerplatte: 2, 4¼, 7¼, 8¾ Uhr.
" Zoppot: 3, 5, 8, 9½ Uhr. (18058

**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

## Die Herren Militär-Anwärter und Reservisten

mache ich auf mein Magazin für

**Herren-Garderoben und Stoffe**

ergebenst aufmerksam.

Mein Magazin ist mit allen modernen und praktischen fertigen Garderoben reichhaltig ausgestattet. Ebenso bietet die Abtheilung für Stoffe zur Anfertigung nach Maaß überraschend schöne Auswahl. Für streng reelle Bedienung wird jede Garantie übernommen. (18052

**L. Michaelis,**

**3. Damm Nr. 16, 1. Etage.**

**Mode-Magazin für Herren- u. Knaben-Garderoben**

# Neu eröffnet!

## Eisen- und Stahlwaaren-Handlung, Wirthschafts-Magazin, Ofenbau-Artikel,

# Carl Steinbrück,

**Altstädt. Graben 92.**

## Achtung! Wichtig für Damen!

**Nur noch bis incl. 18. August.**

**N. Manne aus Berlin,**

**zum Dominik in Danzig in der Breitgasse, erste große Weißwaarenbude vis-à-vis der Zwirngasse.**

Ich empfehle eine colossale Auswahl allerfeinster

**Madapolam-Stickereien**

auf einfachem und **(Specialität) doppeltem Stoff gestickt,** auch ganz breite Stickereien! Große Posten **Spitzen 10 Mtr. 35 ₰,** sowie echt **geklöppelte Spitzen** sehr billig. Große Posten in **Decken, handgehäkelte** sowie feinste **Filet-, Guipure-Läufer** und **Schoner** spottbillig! Große Auswahl **vorgezeichneter Tablet-Decken, Handtücher, Läufer, Wandschoner, Servirtischdecken** und noch Vieles mehr zu spottbilligen Preisen.

NB. Einen Posten **Spitzenkragen und neueste Garnituren** spottbillig! (17629

**Große Auswahl in Handschuhen und Strümpfen.** Dieselben werden der vorgerückten Herbstsaison wegen zu Fabrikpreisen ausverkauft.

**Stand: Breitgasse vis-à-vis der Zwirngasse.**

**N. Manne aus Berlin.**

# Carl Moschkowsky,

**Königsberg i. Pr.,**

Vertreter für Ost- und Westpreußen der Königsteiner Parquetten-Fabrik **E. Groebe,** Königstein a. d. Elbe, Kunzendorf a. d. Oder, empfiehlt (17909

**Eichen-, Stab- und Parquet-Fußböden**

**in vollendeter Ausführung**

**bei billigster Preisnotirung.**

Der Stabfußboden im großen Saale der Concordia ist im Auftrage des Herrn Baugewerksmeisters **P. Fr. Vergien,** dort, durch mich verlegt.



**Möbel-Transporte** jeder Größe nach allen Richtungen per Bahn mit auch ohne Umladung, führt prompt und billigst aus **Anton Kreft, Steindamm 2—3.**

NB. Beiladungen im Eisenbahn-Waggon nach **Berlin, Stettin, Königsberg i. Pr., Breslau u. s. w.** werden gesucht. (17249

Wir machen das geehrte Publicum auf einen sehr günstigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

Es sind im Laufe der Frühjahrs- und Sommersaison von feinen und hochfeinsten Stoffen einzelne Bestandtheile in kleiner Meterzahl, jedoch noch passend zu ganzen Anzügen, Paletots und Beinkleidern, übrig geblieben.

Um mit diesen Vorräthen unter allen Umständen bis zur Herbst-Saison zu räumen, sind die Preise ganz außergewöhnlich billig herabgesetzt.

# Riess & Reimann,

**Tuchwaarenhaus,**

**Heilige Geistgasse No. 20.**

## Für die Ueberschwemmten.

Der engere Ausschuß des Berliner Centralcomitees für die Ueberschwemmten beschloß heute, 30 000 Mk. dem Haupt-Localcomitee für Württemberg und ebenfalls 30 000 Mk. der sächsischen Gesandtschaft für die Ueberschwemmten des Königreichs Sachsen, ferner 30 000 Mk. dem Herrn Oberpräsidenten von Schlesien für die Ueberschwemmten Schlesiens und 5000 Mk. für die Lausitz sofort zu überweisen.

**Für die Beschädigten im Reich**

wurden ferner eingezahlt: für **Schlesien:** Eine lustige Gesellschaft bei Schwedland, Prauster Mühle, 3, W. L. in L. 2, Ungenannt 2, E. M. 8. Gesammtsumme 130,50 Mk.; für das **Central-Comitee:** G. G. 2, Ungenannt 3, N. N. 0,50, Unbekannt 2, Ungenannt 1, Seat-Casse Halbe Allee 16, Officiere der Kriegsschule Danzig 24, Ungenannt 2. Gesammtsumme 224 Mk.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gern bereit

**die Expedition**
**der „Danziger Neueste Nachrichten“.**

## Locales.

* **Collecte.** Dem Westpreußischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei ist seitens des Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung ertheilt, in der Zeit vom 1. August d. J. bis zum 31. März 1898 bei den Bewohnern der Provinz Westpreußen eine Hauscollecte zum Besten der Arbeiter-Colonie Hilmarshof bei Konitz abzuhalten. -- Die Collecte darf nur durch polizeilich legitimirte Erheber eingesammelt werden.

* **Obduction.** Gestern Nachmittag hat in dem Obductionshause auf Neugarten durch den Kreisphysicus Herrn Dr. Eschricht die Obduction der Leiche des unweit der Grünenthorbrücke in der Mottlau aufgefundenen Bootsmanns Gustav Antreck stattgefunden. Dieselbe hat ergeben, daß A. die Wunde, die er am Kopfe trug und die ursprünglich für eine Stichwunde gehalten wurde, erst nach dem Tode, also wahrscheinlich durch Aufschlagen auf einen spitzen Gegenstand, erhalten hat und daß der Tod selbst durch Ertrinken verursacht wurde. Von der Behörde aus werden noch immer weitere Ermittelungen angestellt, um Licht in diese dunkle Affäre zu bringen. Nach Angaben der Angehörigen ist ein Selbstmord unbedingt als ausgeschlossen zu betrachten, auch glauben dieselben nicht an einen Unfall, da A. in vollkommen nüchternem Zustand sich von dem Local, in dem er zuletzt sich aufhielt, entfernt habe. Ein solcher scheint aber doch vorzuliegen, wenigstens haben sich für die Annahme eines Verbrechens bis jetzt keinerlei weitere Anhaltspunkte ergeben.

* **Dockverholung.** Am morgigen Donnerstag wird das Schwimmdock der hiesigen Kaiserlichen Werft in das Dockbassin verholt werden. Es wird hierdurch voraussichtlich in der Zeit vom 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Vormittags zeitweise der Verkehr auf der Weichsel eingeschränkt sein.

* **Westpreußischer Butterverkaufsverband.** Geschäftsbericht für den Juli. Zahl der Verbandsmolkereien 40. Eingeliefert: Gewöhnliche Butter 44 725 Pfund, Molkenbutter 1151 Pfund, Käse 550 Pfd. Die 44 725 Pfund Butter wurden verkauft für 43 825,74 Mk., das ist also im Durchschnitt 100 Pfund für **97,99** Mk. Die höchsten Berliner sogenannten amtlichen Notirungen waren am 2., 9., 16., 23. und 30. Juli = 90, 90, 93, 96, 96, im Mittel **93** Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um **4,99** Mk., während der Durchschnittserlös derjenigen drei größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, das Mittel der höchsten amtlichen Notirungen bei bezw. 4363,5, 3667,5 und 5643 Pfund Butter um **6,37, 6,74** und **7,59** Mk. überholte. Die Molkenbutter wurde im Durchschnitt zu 77,76 Mk. für 100 Pfund verkauft.

* **Zum Besten der durch das Hochwasser Geschädigten** hatten gestern angesehene Bürger Langfuhrs im Klein-Hammer-Park ein Gartenfest veranstaltet. Herr Königl. Musikdirigent A. Firchow concertirte mit seiner ganzen Capelle und erntete für seine vorzüglichen Darbietungen vielen Beifall. Abends wurde der Park durch Lampions und bunte Flämmchen feenhaft erleuchtet und zum Schluß leuchteten an verschiedenen Stellen des Parkes bengalische Feuer auf. Das Comitee war sehr zahlreich vertreten und interessirte sich für die Sammlungen auf das lebhafteste. Nicht nur, daß den Besucher schon bei seinem Eintritt in den Park eine große Sammelbüchse begrüßte, in die er auch einen Extra-Obolus that, auch ein kleines niedliches Mädchen wanderte von Tisch zu Tisch mit einer Sammelbüchse, um „für die Ueberschwemmten“ zu bitten. Auch sie wurde nirgends abschlägig beschieden. Wie wir hören, hat das Concert 396 Mk. gebracht, von denen nach Abzug der Unkosten 280 Mk. an das Comitee für die Ueberschwemmten abgeführt werden könnten. Wie wir hören, plant man auch in Danzig Veranstaltungen zum Besten unserer Schlesier. Hülfe thut wahrlich noth! Bis dat, qui cito dat!

* **Das 100 000. Bad** auf der Westerplatte hat gestern Herr Premier-Lieutenant und Polizei-Commissarius Rohde-Neufahrwasser, das 100 001. Frau Eisenbahn-Directions-Präsident Thomé genommen. Von der Direction wurde den Genannten die dafür bestimmten Erinnerungszeichen überreicht, nämlich Herrn Rhode die gestickte Badehose mit der Zahl 100 000, Frau Thomé den Blumenstrauß.

* **Ankunft der Manöverflotte.** Nach den neuesten hierher gelangten Nachrichten wird die Manöverflotte sich vom 14. d. Mts. an in der Danziger Bucht versammeln und zwar wird das 2. Geschwader bereis vom 14. d. Mts. Vormittags an erwartet, während das 1. Geschwader am 15. eintreffen wird. Am 16. und 17. d. M. werden sodann, soweit bis jetzt bestimmt, Schießübungen auf See stattfinden. Ueber eine Herkunft des Kaisers, die namentlich in auswärtigen Blättern bestimmt angekündigt wird, ist in hiesigen maßgebenden Kreisen noch nichts bekannt, man nimmt vielmehr bis jetzt an, daß der Kaiser aller Wahrscheinlichkeit nach den Schießübungen und Manövern nicht beiwohnen wird, rechnet aber damit, daß die Dispositionen noch in letzter Stunde eine Aenderung erfahren können. Gestern Abend lief der Aviso „Blitz“ in die Danziger Bucht ein und ging an der Ostmole in Neufahrwasser vor Anker. Heute Vormittag trafen das Panzerschiff „Blücher“ und der Aviso „Pfeil“ in Neufahrwasser ein und legten an der Ostmole an. Der Herr commandirende Admiral v. Knorr wird sich am Sonnabend, 14. d. Mts. an Bord des „Blücher“ einschiffen. An den Flottenübungen werden übrigens nicht weniger als sieben Admirale theilnehmen, nämlich außer dem commandirenden Admiral die Admirale Thomsen, Hoffmann, Prinz Heinrich, v. Arnim, Köster und Bendemann.

* **Der Schidlitzer Bürger-Verein** hatte sich bekanntlich unter dem 25. Juli an den Magistrat mit der Bitte gewandt, die Bäke zu überwölben und dadurch die oft gerügten Mißstände zu beseitigen. Darauf hat die Stadtverordneten-Versammlung eine sehr befriedigende Antwort ertheilt, nämlich die erforderlichen Geldmittel zur Ueberwölbung der Bäke bewilligt. Der Magistrat theilt nun dem Verein mit, daß mit der Ausführung der Arbeiten demnächst vorgegangen würde. — Ferner sei mitgetheilt, daß der Verein am nächsten Sonnabend in Verbindung mit dem Schidlitzer Bildungs-Verein im Danziger Bürgergarten des Herrn Steppuhn sein Sommerfest feiern wird. Auch der Danziger Bürgerverein ist zu dem Feste eingeladen.

* **Wie uns aus dem „Verein Frauenwohl“** noch mitgetheilt wird, wird Frau Dr. med. Weiß längere Zeit von Danzig fern bleiben, da sie eine Reise nach Transvaal in Familienangelegenheiten antritt. Ihr Fortgang wird speciell in dem Kreise ihrer Patienten, der ein ganz bedeutender ist, (denn in der kurzen Zeit ihres hiesigen Aufenthalts war ihre Praxis auf 860 Consultationen angewachsen), aufrichtig bedauert.

* **Die Einfahrt von der Mottlau in den Kielgraben** bei der Mottlauerwachtfähre dürfen Dampfer wegen der an dem Dücker in der Mottlau auszuführenden Arbeiten nur in ganz langsamer Fahrt passiren. Zuwiderhandlungen sollen auf Grund des § 4 der Hafenpolizei-Verordnung vom 18. August 1880 geahndet werden.

* **Unfälle.** Beim Gerstehauen in Weßlinken wurde der Arbeiter Schuster von seinem Nebenmann mit der Sense am linken Arm getroffen, der durch Durchschneiden der Sehnen erheblich verletzt wurde. Sch. mußte im Lazareth aufgenommen werden. — Im Maschinenschuppen auf dem Bahnhof wurde der Schlosser Engler von einem herabfallenden Stück Eisen auf den Kopf getroffen und erheblich verletzt. — Infolge Streites wurde heute Nacht auf dem Heumarkt die unverehelichte Stessanowski von einem Zuhälter durch einen Messerstich in die Brust verletzt.

* **Schlägerei.** Die Arbeiter N. und Sch. geriethen gestern Mittag an der Schichau'schen Werft in Streit. Sch., der mehrere Schläge mit der Faust erhalten hatte und von N. mit einem Messer bedroht wurde, eilte nach der Oliwaer Thorwache und bat dort um Hilfe. Durch eine Patrouille wurde N. verhaftet und zur Hauptwache gebracht. Von hier erfolgte seine Einlieferung in das Polizei-Gefängniß.

* **Polizeibericht** für den 11. August. Verhaftet: 18 Personen, darunter 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Bedrohung, 3 wegen Körperverletzung, 1 wegen Messerstecherei, 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Bettelns, 2 wegen Trunkenheit, 3 wegen Umhertreibens, 3 Obdachlose. Gefunden: 1 brauner Lederkinderschuh, 1 grüne Geldbörse mit Geld, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Granatbroche, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

## Provinz.

g. **Dirschau,** 10. Aug. Im Hotel zur Stadt Danzig hielt der Aerzteverein der drei Kreise Dirschau, Pr. Stargard, Marienburg eine Versammlung ab.

i. **Pillau,** 9. Aug. Von einem Unfall wurde der Arbeiter Carl Draeger aus Alt-Pillau betroffen. Beim Aufziehen eines Korbes mit Kohlen aus dem Raume des Dampfers „Ravenna“ glitt das Tau ab, der über einen Centner schwere Korb fiel aus beträchtlicher Höhe wieder in den Raum zurück und traf den beim Kohlenschaufeln beschäftigten D. im Rücken, sodaß er zu Boden geworfen und gequetscht wurde. Der Verunglückte, der erhebliche innere Verletzungen erlitten haben dürfte, wurde nach seiner Wohnung geschafft. — Heute früh rückte das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 43 zum Manöver in der Nähe von Arys ab. Die Rückkehr erfolgt am 16. September.

i. **Pillau,** 9. Aug. Mehrere Knaben spielten heute Vormittag auf dem Bollwerk. Hierbei wurde der elf Jahre alte Knabe M. von einem anderen ins Wasser geworfen und ging sofort unter. Ein Matrose des in unmittelbarer Nähe liegenden Segelkutters „Fliep“ eilte hinzu, stürzte sich ins Wasser und brachte nach einigem Suchen den Verunglückten anscheinend leblos ans Land. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

## Aus der Geschäftswelt.

Zu den modernen Erscheinungen auf dem Gebiete der Geschäftsreclame gehören mit Recht auch Transportmittel, wenn sie durch ihre Construction oder ihre decorative Ausstattung diesem Zweck dienen. Ein neues Fahrzeug dieser Gattung sehen wir seit einigen Tagen durch die Straßen unserer Stadt fahren. Es gehört dem Besitzer des hiesigen „Hotel zur Hoffnung“ Herrn A. Schulz. Hersteller ist die in letzter Zeit durch derartige originelle Schaffungen vielfach genannte C. F. Roell'sche Wagenfabrik R. G. Kolleyn & Comp. hier. Der Hotelwagen hat, ungeachtet seines für 5 Personen eingerichteten Sitzraumes, einzig und allein durch die schlanken Linien und kleinen Füllungen des Kauens und durch Vermeidung längerer gerader Linien ein durchaus zierliches und gefälliges Aussehen. Sein Reclamezweck, schon aus weiter Entfernung das Auge des Passanten auf sich zu lenken, wird durch die richtig wirkende Zusammenstellung der Haupttöne Grün und Roth, durch die in blauer Farbe auf weißem Grunde ausgeführte Schrift und durch die in Braun, Schwarz und Gelb ausgeführten Verzierungen wohl erreicht. Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen, wenn die Anregung, welche die Baufirma durch mehrere derartige Schaffungen schon mit vielem Erfolg gegeben hat, auch hier mehr und mehr Entgegenkommen finden würde.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

**Thorn,** 10. August. Wasserstand: 2,32 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromab:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Damerau | Kahn | Dachpfannen | Antoniewo | Thorn |
| Bronitzki | do. | Ziegel | Thorn | Danzig |

## Schiffs-Rapport.

**Neufahrwasser,** den 10. August.

**Angekommen:** „Johanna“, Capt. E. Marzahl, von Kopenhagen mit Mais. „Lina Louise“, Capt. R. Ewegen, von Eckensund mit Mauersteinen. „Stadt Lübeck“, SD., Capt. E. Krause von Lübeck mit Gütern. „Georgia“, SD., Capt. F. Burnett, von Newcastle mit Kohlen. „Adele“, SD., Capt. E. Krützfeldt, von Kiel mit Gütern. „Orion“, SD., Capt. J. de Boer, von Amsterdam mit Gütern. „Flora“, Capt. P. Rönna, von Ueckermünde mit Mauersteinen.

**Gesegelt:** „Martha“, SD., Capt. Arends, nach Hartlepool mit Holz. „Hero“, SD., Capt. Duis, nach Leer via Königsberg mit Gütern. „Pax“, SD., Capt. Oether, nach Königsberg mit Gütern. „Milo“, SD., Capt. Rowan, nach Hull mit Gütern und Holz. „Reval“, SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin via Königsberg mit Gütern.

**Neufahrwasser,** den 11. August.

**Angekommen:** „Auguste Sophie“, Capt. C. Alwert, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Heinrich und Anna“, Capt. J. Borgwardt, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Bertha“, Capt. H. Borgwardt, von Swinemünde mit Steinen. „Oestergötland“, SD., Capt. E. Brobeck, von St. Olofsholm mit Kalksteinen. „Dresden“, SD., Capt. J. Masson, von Leith via Grangemouth mit Gütern. „Nanna“, Capt. N. Möller, von Helsingborg mit Steinen.

**Ankommend:** 2 Segler.

## Handel und Industrie.

**New-York,** 9. Aug. Weizen eröffnete sehr fest auf ungünstiges Wetter im Nordwesten, gab aber später in Folge von Realisirungen nach. Schließlich zogen jedoch die Preise abermals an auf erwartete Abnahme in den Ernteschätzungen sowie auf Abnahme der Visible Supply und auf Abnahme in den englischen sichtbaren Vorräthen. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung etwas ab auf niedrige Kabelmeldungen und auf günstige Ernteberichte, später erholten sich die Preise entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß behauptet.

**Chicago,** 9. Aug. Weizen nach der Eröffnung fest und im Preise anziehend auf festere auswärtige Berichte; später führten Realisirungen und Zunahme der Eingänge Reaction herbei, welche jedoch durch ein abermaliges Steigen der Preise auf Abnahme der Visible Supply und auf Berichte von Ernteschäden weichen mußte. Schluß fest. — Mais auf Berichte von Ernteschäden und entsprechend der Festigkeit des Weizens durchweg behauptet.

**Hamburg,** 10. Aug. Kaffee good average Santos per August 37½, per December 38. Ruhig.

**Stettin,** 10. Aug. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 41,00 bezahlt.

**Paris,** 10. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 27,75, per Septbr. 26.85, per September-December 26,65, per November-Februar 26,55, Roggen fest, per August 17,00, per Novbr.-Febr. 17,50. Mehl fest, per August 55,95, per September 56,80, per September-December 56,85, per November-Februar 56,55. Rüböl ruhig, per August 61, per September 61, per September-December 61¼, per Januar-April 62. Spiritus matt, fest, per August 38¾, per Septbr. 38¼, per Septbr.-December 37, per Januar-April 36½. Wetter: Bewölkt.

**Paris,** 10. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 25. Weißer Zucker steigend, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 25⅞, per September 26⅛, per October-Januar 27¾, per Januar-April 28¼.

**Pest,** 10. Aug. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst 11,28 Gd., 11,30 Br., per Frühjahr 11,15 Gd., 11,16 Br., Roggen per Herbst 8,76 Gd., 8,78 Br. Hafer per Herbst 6,17 Gd., 6,18 Br. Mais per August-September 5,62 Gd., 5,04 Br., per September-October 5,07 Gd., 5,08 Br., per Mai-Juni 5,66 Gd., 5,68 Br. Kohlraps per August-September 13,40 Gd., 13,45 Br. — Trübe.

**Bradford,** 9. Aug. Wolle ruhig, unverändert. Mohairwolle fest. Garne ruhig. Stoffe unverändert.

**New-York,** 10. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 87½, per September 85⅝, per December 85⅜.

**Chicago,** 10. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 78¾, per September 78½, per December 78½.

**New-York,** 10. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 112 000, do. nach Frankreich 6000, do. nach anderen Häfen des Continents 113 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

**Amerikanische Ernteberichte.**

**Washington,** 11. Aug. (W. T.-B.) Dem Bericht des Ackerbau-Departements zu Folge stellt sich der Durchschnittsstand der Baumwolle im August auf 86,9 fest.

**Washington,** 11. Aug. (W. T.-B.) Nach dem Augustbericht des Ackerbau-Departements stellt sich der Durchschnittsstand des Mais am 1. August d. Js. auf 84,2 oder 3 Points unter den August Durchschnittsstand der letzten 10 Jahre. Der Durchschnittsstand des Frühjahr-Weizens war am 1. August 86,7 gegen 91,2 am 1. Juli, Frühjahr-Roggen 89,9 gegen 90, Hafer 86 gegen 87,5 und Gerste 87,5 gegegen 88,5.

## Familientisch.

**Akrostichon.**

ba ch da e eu er f fa g ha i ik k la li lm lor nd n ne n on pe r ro sa su te the uk v.

Aus den obigen Buchstaben und Buchstaben-Zusammenstellungen sind mit Hilfe der folgenden Angaben acht Wörter zu bilden.

1) Aus Mozarts Figaro bin ich bekannt,
2) Von jeher ich im Dienst der Klio stand.
3) Mich findet ihr im alten Testament,
4) Als eine Muse Jedermann mich kennt.
5) Als Stadt an Englands Küste seht ihr mich,
6) Halbinsel in Amerika bin ich.
7) Mich werdet ihr als Stadt in Böhmen Gauen,
8) Mich als Gouvernement in Rußland schauen.

Sind die richtigen Wörter gefunden, so nennen ihre Anfangsbuchstaben einen beliebten Dichter, ihre Endbuchstaben eines seiner Werke.

Auflösung in Nr. 188.

Auflösung des Wortspiels aus Nr. 184:
Eber, Nadel, Dame, Ebro, Gans, Ulanen, Tonne, Angel, Lehm, Leim, Erde, Seil, Gras, Uhr, Tajo.
Ende gut, Alles gut.

**Foulard-Seide 95 Pf.** bis 5.85 p. Mtr. — japanesische, chinesische 2c. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 ₰ bis ℳ 18,65 p. Mtr. — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. — **Durchschnitt. Lager: ca. 2 Millionen Meter.** (01929
**Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

**Keine Bleiche mehr nöthig** ist bei Anwendung von **Dr. Thompson's Seifenpulver.** Durch dasselbe wird **blendend weiße Wäsche** erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt mit **Schutzmarke „Schwan“.**

## Berliner Börse vom 10. August 1897.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 104.— |
| " " | 3½ | 103.90 |
| " " | 3 | 97.75 |
| Preuß. consolid. Anl. | 4 | 104.— |
| " " | 3½ | 104.— |
| " " | 3 | 98.25 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 100.10 |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 101.25 |
| Westpr. Prov.-Anleihe 1892 | 3½ | 101.40 |
| " " | 3½ | 100.60 |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 100.30 |
| " " | 3 | 93.40 |
| Ostpreußische " | 3½ | 100.50 |
| Pommersche " | 3½ | 101.— |
| Posensche, neue " | 4 | — |
| " " | 3½ | 100.20 |
| Westpreußische I. I. B " | 3½ | 101.— |
| " neul. sch. | 3½ | 100.50 |
| Westpreußische I. II. | 3 | 93.20 |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 104.40 |
| " " | 3½ | 100.90 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 71.20 |
| do. kleine 5% | fr. | 71.90 |
| do. innere 4½% | fr. | 59.80 |
| do. äußere 4½% | fr. | — |
| Barlett. L. M. v. St. | fr. | 62.90 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | 25.30 |
| Egypter, garant. | fr. | 41.90 |
| do. priv. | 3 | — |
| do. | 3½ | — |
| Griech. 1881 und 84 | 4 | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | — |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 30.40 |
| do. do. L. 100 | fr. | 26.80 |
| do. do. L. 20 | fr. | 26.80 |
| Griech. Monopol | fr. | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 35.60 |
| Holländ. Com. Cred. | 3 | 103.10 |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 95.20 |
| do. do. do. | 4½ | 97.30 |
| Italienische Rente | 4 | 95.— |
| do do. kleine | 4 | 94.40 |
| do. amortisirte Rente | 4 | 93.40 |
| Mexikaner | 6 | 97.60 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 97.60 |
| Mexik. 1890 100 L. | 6 | 97.60 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 93.20 |
| Norw. Hyp.-Obl. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 105.20 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4½ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 102.25 |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | 102.50 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. 54er Loose | 3,2 | 173.75 |
| do. 58er L. p. St. | — | — |
| do. 60er L. | 4 | 150.40 |
| do. 64er L. p. St. | — | — |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 68.10 |
| do. Liqu.-Pfdbr. | 4 | — |
| Röm. St.-Anl. I. | 4 | 94.40 |
| do. II—VIII | 4 | 94.40 |
| Rum. fund. Rente | 5 | 102.50 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 102.70 |
| do. amort. Rente | 5 | 101.60 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 101.70 |
| Rum. amort. de 1892 | 5 | 102.50 |
| do. do. de 1893 | 5 | 102.— |
| do. do. de 1889 | 4 | 90 40 |
| do. do. de 1890 | 4 | 90.40 |
| do. do. de 1891 | 4 | 90.75 |
| do. do. de 1894 | 4 | 90.75 |
| Russ. Bodencr. | 5 | 122.40 |
| " gar. | 4½ | 105.50 |
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 94.— |
| do. conf. A. 1890 | 4 | — |
| do. 400 Frs.-L. v. St. | fr. | 119.10 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 104.30 |
| do. Kron.-Rt. | 4 | 100.90 |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 103.75 |
| do. Loose v. St. | — | 267.50 |

### Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bk. | 4 | 100.80 |
| " unkündb. bis 1904 | 4 | 104.— |
| " " | 3½ | 99.60 |
| Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140 | 4 | 100.75 |
| " " unk. 1900 | 4 | 101.70 |
| " " alte 1—45 | 3½ | 99.30 |
| " " unk. 1905 | 3½ | 101.— |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. neue | 4 | 101.90 |
| Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III. | 4 | 100.— |
| " IV. V. unk. b. 1903 | 4 | 102 20 |
| Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900 | 4 | 101.60 |
| " VII. VIII. unk. b. 1904 | 4 | 103.50 |
| " IX. X. unk. b. 1906 | 4 | 104.50 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek. | 4 | 100.10 |
| " " IX. | 4 | 100.75 |
| " " XIII. | 4 | 101 20 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV. | 4 | 104.10 |
| Pr. Bodencr. XI. | 3½ | 99.30 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 99.— |
| Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII. | 4 | 100.80 |
| " " XV.-XVIII. | 4 | 102.20 |
| " " unk. b. 1905 | 4 | 104.40 |
| " " " | 3½ | 101.— |
| Stettiner Nat.-Hypothb. | 4½ | — |
| " " | 4 | — |
| " unk. b. 1905 | 3½ | 99.30 |

### Eisenb.-Pr.-Acr. u. Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn I—IV. | 4 | — |
| | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 97.60 |
| " 1874 | 3 | 95.50 |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 96.20 |
| " St. I. II. | 5 | 116.70 |
| " Gold | 4 | 104.20 |
| Ital. Eisenb.-Obl. fl. | 3 | 58.10 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | — |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 102.20 |
| " Smolensk | 5 | 105.75 |
| Raab Oedenb. | 3 | 85.60 |
| Northern Pacific I. | 6 | 115.20 |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | — |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 104.80 |
| do. Staatseis. Slb. | 4½ | 102.40 |

### In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

| | Divid | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 2⅜ | 116.60 |
| Gotthardbahn | 7,4 | 152.— |
| Königsberg-Cranz | 6.8 | 148.75 |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 169.10 |
| Mainz-Ludwigshafen | 5.45 | — |
| Marienburg-Mlawka | 3⅜ | 84.25 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 6⅕ | 150.50 |
| Ostpr. Südbahn | 3 | 96.70 |
| Warschau-Wien | 14 | 250.50 |

### Stamm Pr. Act.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 122.50 |
| Ostpr. Südbahn | 5 | 120.10 |

### Bank- und Industriepapiere.

| | Divid. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6⅛ | 130.10 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 172.85 |
| Berl. Pb. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 5⅕ | 115.50 |
| Bresl. Disconto | 6½ | 121.50 |
| Danziger Privatbank | 7¼ | — |
| Darmstädter Bank | 8 | 158.50 |
| Deutsche Bank | 10 | 209.90 |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 119.10 |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 117.40 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 130.60 |
| Disconto-Commandit | 10 | 207.90 |
| Dresdner Bank | 8 | 164.80 |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 128.— |
| Hamb. Cm. u. Disch. | 7 | 139.— |
| Hamb. Hyp.-B. | 8 | 161.80 |
| Hannoversche Bank | 5,3 | 122.— |
| Königsberger Vereinsb. | 5 | 110.— |
| Lübeck. Commb. | 7⅔ | 140.30 |
| Magdeb. Privatb. | 5 | 111.60 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6 | 129.90 |
| Nationalbank f. Deutschland | 8½ | 150.40 |
| Nordd. Grundcr. B. | 4½ | 102.50 |
| Oester. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 151.10 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 143.80 |
| " Centralbodencred.-B. | 9 | 174.10 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 133 60 |
| Reichsbankanleihe | 7½ | 161.25 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 129.10 |
| Ruff. Bank f. ausw. Hdl. | 10,8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 112.— |
| " Prior.-Act. | 5 | 109.10 |
| Hibernia | 9½ | 197.70 |
| Große Berl. Pferdeb. | 15 | 423.50 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 125.30 |
| Harpener | 6 | 195.30 |
| Königsb. Pferdeb. Vrzs | 7 | 228.60 |
| Laurahütte | 8 | 173.70 |
| Norddeutscher Lloyd | 4 | 107.90 |
| Stett. Chem. Didier | 17 | 336 25 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 145.25 |
| Bayerische Prämien-Anleihe | 4 | — |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 108.— |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | — |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | — |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | 134.30 |
| Meininger Loose | — | 22.60 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 129.10 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | — | Am. Coup. zß. | |
| Souvereigns | 20.365 | Newy. | — |
| Napoleons | 16.26 | Engl. Bankn. | 20.33 |
| Dollars | 4.1875 | Franz. " | 81.10 |
| Imperials | — | Italien. " | 77.45 |
| " p. 500 Gr. | — | Nordische " | 112.50 |
| " neue | 16.20 | Oesterr. " | 170.40 |
| Am. Not. kl. | 4.165 | Russ. Bankn. | 216.65 |
| | | " Zollcoup. | 324 20 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam u. Rotterdam | 8T. | 168.50 |
| Brüssel und Antwerpen | 8T. | 80.95 |
| Skandinav. Plätze | 10T. | 112.30 |
| Kopenhagen | 8T. | 112.30 |
| London | 8T. | 20.355 |
| London | 3M. | 20.29 |
| New-York | vist. | 4.185 |
| Paris | 8T. | 81.— |
| Wien östr. W. | 8T. | 170.20 |
| Italien. Plätze | 10T. | 77.15 |
| Petersburg | 8T. | — |
| Petersburg | 3M. | 214.05 |
| Warschau | 8T. | 216.25 |

Discont der Reichsbank 3%.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze w. in kürzester Zeit durch blosses Ueberpins. mit dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) aus der Kronen-Apotheke Berlin sicher und schmerzl. beseit. Cart. 60 Pf. Depôt in Danzig i. d. m. Apoth.

**An- und Verkauf.**

Ein verstellbarer **Kranken-Fahrstuhl** für ein Mädchen von 8—12 Jahr. wird zu kaufen ges. Off. u. **S 110** an die Exp. d. Bl.

Von zahlungsf. Abnehmer werd. 50—80 Ltr. Milch p. Bahn Danzig gesucht. Offerten u. **S 122** an d. Exp.

**Eine Fleischerei**

in einer Vorstadt Danzigs mit guter Kundschaft, großem Eiskeller und großem Arbeitsraum mit vollständiger Einrichtung, ist wegen Fortzug zu verpachten und sofort zu übernehmen. Off. u. **S 137** an die Exp. d. Bl. (18028

**Ein eiserner kleiner Geldschrank**

oder kl. Cylinderbureau, nußb. o. mahag., wird für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **P 155** an die Exped. d. Blattes.

2- oder 3-armige Gaskronen w. zu kaufen gesucht Langgasse 15.

**Suche eine Gastwirthschaft**

mit möglich viel Land zu kaufen. Offerten unter **S 150** an die Expedition dieses Bl. erbeten.

**Eine Filiale resp. Buffet**

suche zu übernehmen. Offerten unter **S. 147** an die Exp. d. Bl.

**10 bis 12 Schock gesundes Roggenrichtstroh** zu kauf. ges. Off. u. **S 160** an die Exp. d. Bl.

**Weinflaschen**

werd. gekauft Thornscher Weg 12.

Gute Militärkleider, Fischbein, Tressen und Säbel werden gekauft Breitgasse 110.

**Kaufe** Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

**Zeitungs-Maculatur**

wird gekauft Fischmarkt Nr. 17.

Bayrischbierflaschen (Pat.) kauf. jeden Posten **Centnerowski & Hoffleidt,** Schüsseldamm Nr. 30.

## Königl. Preuß. Classen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Classe 197. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum **12. August, Abends 6 Uhr,** planmäßig zu erfolgen.

**G. Brinckman,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.
17996)

Den Barbier- und Friseur-Gehülfen mit Verbandspapieren machen wir bekannt, daß der Barbier und Friseur

**Hugo Giesow**

aus dem Verband der Innungen **ausgetreten** ist.

**Der Vorstand der Barbier- und Friseur-Innung Marienburg Wpr.**

## Familien-Nachrichten

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schiffscapitän

**John Recht**

im Alter von 56 Jahren.

Neufahrwasser, den 10. August 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
**Selma Recht**
geb. **Lintner.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Schleusenstraße Nr. 14 aus statt.

Am 10. August, Nachmittags 5½ Uhr, starb plötzlich nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Rentier

**Franz Schröder**

im 84. Lebensjahre.

Dieses zeigen tief betrübt an

**Danzig, 11. August 1897**

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, 15. August, Morgens 8 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbarakirchhofes aus statt.

Heute früh 3 Uhr entschlief nach schwerem Leiden im vollendeten 55. Lebensjahre mein unvergeßlicher Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der

**Maurerpolier**
**August Lange.**

Danzig, 11. August 1897.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute Abend 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**Albert Weigle**

im 32. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigt

im Namen der Hinterbliebenen
die tieftrauernde Wittwe
**Marie Weigle,**
geb. **Kuhncke.**

Suckschin, 9. August 1897.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Schneider-Meisters

**Bernhard Baranowski,**

findet Donnerstag, den 12., Nachmittags 3 Uhr, von der Sanct Bartholomäi-Leichenhalle nach dem St. Josephs-Kirchhofe in der Halben Allee statt.

**J. Baranowski,**
geb. **Mitschke.**

1 Bettgest. 2pers. m. Sprungfedermatratze wird zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. u. **S 175** Exp. d. Bl.

## Auctionen

### Auction mit Schuhwaaren

**Altstädtischer Graben 31, pt.**

**Freitag, den 13. August, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage (18051

100 Paar Leder-Gamaschen, 1 Partie Kinderschuhe, sowie Filz-, Zeug- und verschiedene andere Schuhwaaren

à tout prix versteigern. Händler mache besonders aufmerksam.

**Louis Hirschfeld,** Auctionator, Breitgasse 39.

### Auction

**Danzig, Langgarten Nr. 27.**

**Donnerstag, den 12. Aug.,** Mittags 12 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Hotel bei Herrn **Arthur Meyer** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 mahag. Sopha mit buntem Bezug, 1 mahag. Sophatisch, 1 halbrunden Tisch, 4 birk. Rohrstühle, 1 birk. Waschtisch

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

**Stegemann,**
Gerichtsvollzieher
Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

### Subhastation

Das Grundstück Heilige Geistgasse 71a, Langebrücke Blatt 86, kommt am **6. September, Vormittags 10 Uhr,** Amtsgericht VII Zimmer 42, unter günstigen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung. Acten daselbst vorher einzusehen in den Dienststunden.

## Kaufgesuche

**Jeden Posten**
**Rohbernstein**
ohne beschränkte Zwangsmittel kauft per Casse
**Carl Volkmann,**
Westpr. Bernstein-Industrie.

**Eine Decimalwaage** bis 5 Ctr. Tragfähigkeit wird zu kaufen ges. Töpfergasse 22, part.

**1 gut erh. Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Off. m. Preis erbet. Vorstädt. Graben 63, prt.

**Ein mittelgr. Grundstück** im guten Bauzustande, gut verzinslich, mit Mittelwohn. wird v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 142** an die Exp.

Suche per 1. October ein **Restaurant o. Schankgeschäft** zu pachten resp. zu kaufen. Off. u. **S 117** an die Exp. d. Bl. (18011

Gebraucht. gut. Sopha, 2 sitzig, z. kauf. Off. unt. **S 13** an die Exp.

E. kl. Grundstück wird z. kauf. ges., Stadt od. außerh., 5.5-600 ℳ Anz. Offert. unt. **S 101** a. d. Exp. d. Bl.

**Maculatur,** jedes Quantum, wird stets gekauft. **J. Storch,** Alst. Graben 25.

Grundstück in Langfuhr, gut verzinsl., wird bei hoher Anz. gek. Offert. unt. **S 162** d. Bl. erbeten.

Ein Grundstück mit etwas Land v. Selbstverk. bei 2000 ℳ Anz. zu kaufen ges. Off. u. **S 165** Exp.

1 Buch zur Zucht u. Pflege von Papageien wird zu kaufen gesucht Johannisgasse 11, 2 Tr.

**Suche 100—150 Ltr. Milch** in der Nähe von Danzig, zwei Mal täglich zum Abholen. Off. u. **S 174** an die Exped. d. Bl. erb.

**Ein gutes Grundstück** mit guten Mittelwohnungen zu kauf. gesucht. Off. u. **S 177** an die Exp.

Suche ein **Restaurant oder Bierverlag.** Offerten unter **S 176** an die Exped. d. Bl. erbet.

**An- und Verkauf** v. städtischem und ländlichem Grundbesitz vermittelt, sowie jedes Schreiben fertigt sachgemäß an **Rud. Nowakowsky,** Goldschmiedg. 7, 2.

In Zoppot wird ein kleines Gartengrundstück bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit fester Preisangabe unter **S 182** an die Exp. d. Bl.

**Maculaturpapier**
wird gekauft **Röpergasse Nr. 5.**

Ein gut erh. **Schließkorb** wird bill. zu kauf. ges. Langgasse 17, 3.

## Verkäufe

**Haus- und Grundbesitzer-Verein.**

Wir empfehlen zum Ankauf als **solide Capitalanlage:**
**Häuser in bester Stadtgegend**
unter günstigen Bedingungen.
**Preisw. Baustellen,**
für Genossenschaften u. Private, hier, Langfuhr u. Zoppot.
**109 Geschäftsstelle Hundegasse 109.**

**Ein hochherrsch. Grundstück,**
beste Lage Langfuhr ist preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Off. unter **R 446** a. d. Exp. d. Bl. einz. (17872

M. n. Grundst. (Mittelw.) Spendhausneug. 4, 5, 6, 7 u. Hakelw. 5 s. an Selbstk. m. 7½% zu v. N. das.

**Selterwasserfabrik** zu verkaufen od. zu verpachten, das Local eignet sich a. z. Bierverlag. Off. unter **S 146** an die Exp. d. Bl.

Eine gutgehende **Bäckerei** ist sofort außerhalb mit Inventar zu verpachten. Nähere Auskunft 2. Damm 4, 1 Tr., links. (18031

Eine Besitzung von 50 Morg. gut. Ackerl. u. Gebäude, m. voll. lebu. todt. Invent. u. Ernte, ist für 13 500 ℳ, bei 3-4000 ℳ Anz. zu verkaufen. Selbstkäuf. n. bei **Ed. Barwich,** Johannisgasse 38, 1 Tr.

Grundst. in Petersh., 9½% verz., weg. Fortz. zu vk. sow. e. g. Restaur. zu verpacht. Näh. Junkergasse 9.

In Zoppot, Victoria-Hotel stehen (18054

**2 elegante Reitpferde**

1. **hellbr. Stute,** 7 Jahre alt, 5'5" groß, f. schw. Gewicht,
2. **Goldfuchswallach,** 7 J. alt, 5'5" gr., für mittl. Gew., unter Damen gegangen,

sowie 8 ältere Reitpferde für jedes Gewicht, preiswerth zum Verkauf. Näh. **Schultze,** Stallmeister.

Jagdhunde u. Hündinnen, echte Race, gut z. Zucht, braun u. weiß gefleckt, deutsch-englisch, 7 W. alt, zu vrk. Johannisg. 61, Hange-Etg.

**Kaninchen** und 1 Seefahrer-Kiste sind zu verkaufen Mattenbuden 20, Hof, Thüre 17.

**Einige Hühner** sind zu verkaufen Ohra, Neue Welt 256.

**Ein Stubenhund (Teckel)**
5 Monate alt, stubenrein, wachsam, kinderlieb und anhänglich, ist billig zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße 29, 1 Tr.

Echte Harzer Kanarienhähne a Stück 4,50 ℳ zu verk. Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eg. Bäckerladen.

**1 junger böser Hofhund**
billig zu verk. Jungfergasse 26, 1

**Eine frischmilchende Kuh** steht zum Verkauf Schidlitz, Alt-Weinberg 847. (18006

**Ein wachsamer Stubenhund** ist billig zu verk. Gr. Walddorf, Obertrift, 1. Hof, bei Hellwig.

1 jg. Hund (Pintscher) sehr wachs., gelehrig und stubenrein, billig zu verk. Gr. Wollwebergasse 22, 4.

1 wachsam. schott. Spitz nebst 1 Jungen, schöne Thiere, zu verkaufen Brodbänkengasse 9, 1 Tr.

### Schiffs-Versteigerung.

**Sonnabend, den 21. August, Vorm. 10 Uhr**
werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Syring auf Grund des Beschlusses des Königlichen Amtsgerichts X zu Danzig vom 7. dieses Monats den **an der Schiffswerft Johannsen & Co., hier, Strohdeich Nr. 16** liegenden, auf der Fahrt seeuntüchtig gewordenen

**dänischen 3 Mast-Schooner „Maager", 457 R.-T., mit vollständigem Inventar**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

**Bietungscaution 500 Mk.**

Näheres bei der Schiffsmakler-Firma **F. G. Reinhold,** hier, Brodbänkengasse Nr. 26.

Danzig, im August 1897. (17997

**Janisch,** Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

### Auction Stadtgebiet 140.

**Donnerstag, den 12. August, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage wegen **Erbschaftsregulirung**

**1 hochfeinen Concertflügel, 1 Garnitur bestehend aus Sopha, Tisch, 2 Sessel, 6 hochlehnige Stühle, 1 Honigspresse mit Beutel, diverse leere Gebinde, Küchengeschirr, bestehend in Holz- und Blechsachen, eine Partie Bodenrummel**

versteigern.

**G. A. Rehan,**
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Langgarten Nr. 73.

Ein moderner neuer Damenhut ist für 1,50 ℳ zu verkaufen **Breitgasse 84, 4 Treppen.**

Hausthor 3, 1. Et., ist ein ganz neuer **Kammgarnanzug** Todesfalls halber zu verkaufen.

1 fast neues Sopha mit braunem Damast ist für 24 ℳ zu verkauf. Poggenpfuhl Nr. 26, part.

**Ein altes Sopha** für 7 ℳ zu verkaufen An der großen Mühle 3, 3 Tr.

1 alterthümlich. braunes Plüschsopha und 2 Polsterstühle billig zu verkaufen Karrengasse 4, 1.

Bettgestell mit Springfedermatratze u. Keilkissen zu verkauf. Näheres Pfefferstadt 57, part.

**Fünf mahag. Stühle** mit Schnitzerei, gut erh., zu verk. Kleine Mühlengasse 1, parterre.

Eine fast neue Schlafcommode u. eine mahag. Commode billig zu verk. Hundegasse 38, 1. (18014

Ein großer Querspiegel, drei Rohrstühle, ein Holz- und zwei Blechschilder sind zu verkaufen Altstdt. Graben 32, pt., Bäckerei.

**Ein Pfeiler-Spiegel** mit Console, nußb., zu verkauf. Breitgasse 42, Saal-Etage.

**Ein gut erhaltenes Bettgestell** ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 29, Hof, 1 Treppe.

**Ein birkener Tisch** Johannisgasse Nr. 62, Hinterhaus, zu verkaufen.

Sofort sehr bill. zu verk. 1 eleg. Plüsch-Sopha 55 ℳ, 2 echt birk. Bettgest. m. Matr., Stück 28 ℳ, u. 1 Ripssopha 28 ℳ, alles neu, b. Tapezier, Heilige Geistgasse 61.

**200 Schock Dachrohr**
sind zu haben beim Hofbesitzer **F. Witt** in **Saspe** b. Danzig.

**Taschen-Uhren**
in Gold und Silber, **Regulator-Uhren, Uhrketten, Ringe, Betten** billig zu verkaufen Milchkannengasse 15, Leihanstalt. (17820

Die vor meinem Grundstücke Johannisthal 4—5 stehenden
**8 Lindenbäume**
bin ich willens zu verkaufen. Näheres dortselbst zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags.

Zwei **Chassepot-Gewehre,** gut erhalt., und ein eich. **Bücherschrank** preiswerth zu verk. Gefl. Off. u. **K. K. 98** postl. Zoppot. (17959

**Ca. 250 Kehlhobel**
der verschiedenartigsten Profile und Größe, sämmtlich in reinen, schönen Formen, für ausgedehnteste Bau- und Möbeltischlereien passend, sind wegen großen Maschinenbetriebs sowohl einzeln als auch im Ganzen verkäuflich. [17970

**G. & J. Müller-Elbing,**
Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

Ein Diplomatenschreibtisch ist zu verkaufen (17975
An der großen Mühle 1, B.

Antike Sachen aller Art zu verk. Heilige Geistgasse 63. [17941

**Holzkisten**
zu verkaufen Heil. Geistgasse 11.

1 gr. Hühnerklatte, 2 m hoch, 4 m lang u. 4 m einzeln. Drahtgefl. f. 4 ℳ zu vk. Ohra, Neue Welt 256.

Eine schöne Sommerlaube (zerlegb.) mit Tisch u. Bänken f. 8 ℳ zu verk. Ohra, Neue Welt 256.

1 ganze Ladeneinricht., Repositr., Tombank, Petroleumapp. Ladenlampe zu verk. Sperlingsg. 6-7.

**Cigarren-Fabrikations-Einrichtung**
zu verkauf. Brodbänkengasse 51.

1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kaffeeservice, 1 Paar Blumenvasen, 2 Tischläufer, ½ Dtzd. geschliffene Biergläser, 1 Damenuhr u. gold. Kette zu vrk. Steindamm 16, pt.

2 große bl. Oleanderbäume sind preisw. zu vrk. 2. Damm 3, 2. Et.

Große, zweireihige **Handharmonika,** gut erh., billig zu verkaufen Schmiedeg. 26, 1.

**1 Erntewagen,**
2½" ist zu verkaufen **Hundegasse Nr. 77, 2 Treppen.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen Schüsseldamm 45, Cigarrengeschäft.

**Obst und Gemüse an Händler**
bill. abz. Scharfenort 16. **Witzky.**

**Ein fast neues Fahrrad**
zu verkaufen Poggenpfuhl 85, 1.

**Ein graublaues Stickereikleid** mit Unterzug ist für 3,50 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 8, 3 Trepp.

Zigankenbergerfeld Nr. 22 ist ein großes Fluggebauer und mehrere Tauben zu verkaufen.

Ein fast neues eisern. Kinderbettgestell, 1 Hängelampe, 1 eich. Bettkasten zu verkaufen Groß Rammbau 45, parterre.

**Repositorien** zu verkaufen 1. Damm 22-23. **Hugo Wien.**

Für Schuhmacher und Buchbinder sind **Pappen** Heilige Geistgasse 5, 4 Tr., zu verkauf.

Ein Repositorium, 14 Schiebladen, Ladentisch, 2 Mehlkasten mit Schiebladen, passend zur Häkerei, billig zu verkaufen Ohra, Schönfelderweg 18, Laden.

1 Reisetasche, 1 Herrenanzug, 1 Kinderbettgestell billig zu verk. Heiligegeistgasse 78, 3 Treppen.

**2 gut erh. Canarienvogelbauer**
billig zu verk. Abeggasse 10 a.

Einzelne alte Fenster und ein eisernes Gitter ist zu verkaufen Große Wollwebergasse 13, 1.

Repositorium und Tombank zu verkaufen Gr. Wollweberg. 13, 1.

**Ein hoher Schrank** mit Glasfront ist zu verkaufen Johanniskirchhof 3, 2, **Schwarz.**

Zwei gut erh. **Maschinen,** z. Herrenschn. u. Familiengebr. geeign., b. zu v. Am Stein 16, p.

**Sehr leichter Selbstfahrer,** Einspänner, mit Schlitten-Kuffen billigst zu verkaufen. [18046
**Langgarten Nr. 56.**

**50 Stahlmulden-Kipper**
½ und ¾ cbm Inhalt,
**3000 Meter Gleis**
500 und 600 mm Spur,
**1000 Meter Gleis**
aus 70 mm hohen Stahlschienen,
**30 Holzmuldenkippwagen**
½—1 cbm Inhalt, 600 u. 750 mm Spur,
**80 Kastenkippwagen**
à 2 cbm Inhalt, 900 mm Spur,
**6 Locomotiven**
20—80 HP, 600—900 mm Spur,
**2 Dampfbaggermaschinen**
400 cbm tägliche Leistung,
**2 fahrbare Patent-Centrifugalpumpmaschinen**
5000 l Leistung pro Minute,
**gebraucht,** aber garantirt **betriebsfähig,** sofort zu **verkaufen,** auf Wunsch **leihweise** abzugeben.

**Orenstein & Koppel,**
**Danzig,**
**43 Fleischergasse 43.**

**Gemüse.**

Weißkohl, Rothkohl, Wirsingkohl, Schneidebohn., Wachs- u. Brechbohn., Speisezwieb., Knoblauch und Perlzwiebeln, Pfefferkraut, Meiran, Esdragon, Gurken zum Salat u. Einmachen, Stachel- u. Johannisbeeren, sow. Kartoffeln.

**Bestellungen auf**
**Erdbeer-Pflanzen,**
Ende August beste Pflanzzeit, werden rechtzeitig erbet. **Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4.** (17865

Plüsch-Sopha, Speisetafel, Sophatisch, Verticow, Kleiderschrank, **Bettgestell und Betten,** 2 Spiegel, Küchenschr., Tombank, Sitz-Badewanne, Bilder Fortz. halb. zu verk. Oelmühlengasse 11.

Ein kleiner kupf. **Destillir-Apparat,** ca. 10 Liter Inhalt, u. einige Glasinstrumente billig zu verkauf. Brodbänkengasse 6.

**Feste Holzbuden**
sind billig zu verkaufen, eignen sich auch als Bau- od. Wächterbuden. **Langfuhr Nr. 4. J. Diller.**

**Heute u. morgen Commissbrod,**
am 21. September wieder frisch zu haben **4. Damm No. 12,** Actienbrauerei-Ausschank.

1 mah. Spieltisch, rund. m. Sophaspiegel, fast n. Ausziehbettgestell, 1 Sopha zu v. Kl. Nonneng. 2, p.

Ein vierspänniges, fast neues **Rosswerk** billig zu verkaufen **Mattenbuden 30,** Kohlengeschäft.

Eine gut erh. Mangel zu verk. Das. ein Handelskeller v. gleich zu verm. Off. u. **S 164** an die Exped.

**3 Marquisen, 1 Seekiste, diverse alte Herrenkleid.**
umständehalber preiswerth zu verkauf. Johannisgasse 29-30, 3.

1 Zimmermann'sche Drehrolle, f. neu, zu vk. Ohra, Neue Welt 256.

**Blühender Oleanderbaum** umständehalber zu verkaufen **Weidengasse 1a, parterre.**

Ein Satz Betten, Nachthemd. zu verk. Lastadie 22 von 11—1 Uhr.

Ein fast neuer **Sammetkragen** ist billig zu verkaufen Hinter Adlers Brauhaus 5, 1.

Noch einige ⅕ Antheile Amphitheater, 2. Reihe zu verges. Kasernengasse 6-7, 1 Tr., **Hildebrandt.**

Ein mahag. Schreibsecretär u. andere div. Gegenstände billig zu verk. Johannisgasse 31, part.

Zwei Bilder u. Rahmen, japan. Glasmalerei billig zu verkaufen Gr. Allee, Bergstraße 1, part.

Eine gut erhaltene zweiarmige **Hängelampe** zu verk. Beutlergasse 14, parterre.

## Wohnungs-Gesuche

**Wohnungsgesuch.**
**Eine herrschaftliche Wohnung**
von 6 Zimmern und Zubehör, wird für sofort oder 1. October zu mieth. gesucht. Off. mit Preisangabe **Walters Hotel** erbeten.

1 kleine Wohnung f. für zwei alte Leute zum 1. October gesucht. Off. u. **S 153** an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Oct. eine Wohnung besteh. aus 2 Stuben, heller Küche, Boden, Keller im Preise von 20—25 ℳ Off. u. **S 138** an d. Exp.

Von kinderlosen Leuten wird in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 2 Stuben, Cab. und Küche, auf der Rechtstadt, gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **S 111** an die Exped. d. Bl.

Suche eine Wohnung vom 1. Sept. oder Oct., von 15—20 ℳ Off. u. **S 124** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung v. Stube u. Cabinet oder 2 Stuben zum 1. September oder October gesucht. Offerten unter **S 100** an die Exped. d. Bl.

1 Stube u. Küche wird v. kinderl. Leuten zum 1. October zu m. ges. Off. unter **S 157** an die Exp. d. Bl.

Wohn. v. 2 Zim. n. Zub., n. üb. 2 Tr. hoch, w. v. e. Schndrmstr. z. Oct. ges. Prs. n. üb. 400 ℳ p. a. Off. unt. **S 148.**

Auf der Altstadt wird eine **Wohnung** von Stube, Küche, Boden oder Stall von kinderl. Leuten zum Octbr. gesucht. Off. unter **S 128** an die Exp. d. Bl. erb.

Anständ. Einwohner v. ausw. such. z. Oct. eine Wohnung in d. Nähe vom Bahnhof zum Preise von 14—16 ℳ, part. oder 1 Tr. Off. u. **S 121** an die Exp. d. Bl.

**1 Wohnung** bestehend aus einer Stube und einem Cabinet in der Nähe der Artillerie Kaserne Hohe Seigen wird zum 1. Oct. d. Js. gesucht. Off. u. **S 159** an die Exp. d. Bl. erb.

1 Wohn. v. 2 Stub., j. für s. abgeschl., m. a. Zub. w. in d. N. d. Hundeg. v. pünktl. Miethez. ges. Off. u. **S 141.**

Anst. jg. Ehel. mit 2 schulpfl. Knab. s. e. Wohn., St., K. u. Z., Pr. 14-16 ℳ in d. Nähe d. Kais. Werft. Off. **S 158.**

Kinderl. Ehepaar sucht gleich o. spät. kleine Wohnung, N. d. Bhnh. Schriftl. Meld. Katergasse 21, 1.

Ein Postbote sucht 1. October kleine Wohnung für 11—13 ℳ Offerten unter **S 93** an die Exp.

Anst. kinderl. Leute suchen Wohn. v. Stube, Küche, Boden, im Preise v. 14-15 ℳ zum 1. October. Off. unter **S 170** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung, best. aus 3 Zimmern (evtl. 2 Zimm. u. K.) im Mittelp. der Stadt ges. Off. u. **S 166** an die Exp.

1 Wohnung von Stube u. Küche oder Stube, Cab. u. heller Küche zum 15. August gesucht. Off. unt. **S 180** an die Exp. dieses Blatt.

Wer vermitt. geg. Verg. e. h. Woh. St. u. Cab. od. 2 St., mögl. part. Offert. u. **S 184** an die Exp. d. Bl.

**Wohnung,**
3 Zimmer nebst Zubehör, nicht im Mittelpunkt der Stadt gelegen, sofort zu miethen gesucht. Off. unt. **D 11/8** an die Exp. d. Bl.

## Zimmer-Gesuche

1 kl. Stübch. f. 2 alte ord. Frauen für 6—7 ℳ zu miethen gesucht. Zu erfragen Frauengasse 34, 4.

**Kleines möbl. Zimmer**
mit voller Pension oder ohne Pension mit Kaffee Nähe Breitgasse oder Heil. Geistgasse sofort gesucht. Offerten unter **S 126.**

**Holzmarkt oder Nähe**
wird in anständ. Privathause auf ca. 10 Tage ein Zimmer f. Dame u. 2 Kind. (3 Bett.) m. Morgenk. ges. Off. u. **S 125** an die Exp. d. Bl.

Zum 15. Sept. wird ein möbl. Zimmer, Sandgrube oder dessen Nähe gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **S 132** an d. Exp.

Eine alleinsteh. Wittwe sucht von sofort ein kl. Stübchen od. bei einer Wittwe Aufnahme als Mitbewohnerin. Off. u. **S 112** an d. E.

**Eine alte Dame wünscht ein Cabinet zu miethen.** Off. unt. **S 109** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer mit sep. Eing. Off. mit Prs. unt. **S 120** an die Exp. d. Bl.

Beamtenfrau sucht per 1. Sept. ein leeres Zimmer, sep. Eing. Off. unter **S 156** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht a. d. Altstadt möblirtes Zimmer mit oder auch ohne Beköstigung. Offerten mit Preisangabe u. **S 154** an die Exp.

Möbl. Zimmer mit auch ohne Pension in Langfuhr v. 1. Oct. ab gesucht. Off. unt. **S 163** Exp.

Ein j. Mädchen sucht in anst. Hause ein möbl. Zimm. Off. mit Preis u. **S 183** an die Exp. d. Bl.

1 anstd. Mädchen mit eig. Betten, tagsüber im Geschäft, sucht eine Schlafstelle. Offrt. unter **S 149.**

3 junge Leute (Brüder) such. zum 1. Sept. anst. Schlafstelle im eign. Zimmer, sep. Eing., in der Näh. der Synagoge. Offert. m. Preis unter **S 102** an die Exp. d. Bl.

## Wohnungen

**Fleischergasse 43, 1. Etg.**
eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 hell. Entrees, Küche Bodenraum Keller 2c. zum 1. Oct. preiswerth zu verm. Auskunft ertheilt Frau **Feist,** Fleischerg. 43, Hinterh. part.

Holzg. 11, 1, sind 2 gr. Stub., 2 kl. (unheizb.) Kch., Bd., Entr. an kdrl. Herrsch. z. 1. Oct. z. v. Jährl. 450 ℳ

**Frauengasse und Schäferei** sind Wohnungen, 4 Zimmer, 3 und 2 Zimmer, helle Küche u. Nebenräume v. Oct. zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

**Langfuhr,**
**Legstrieß 5,** Ecke Labesweg, ist in der 2. Etage eine
**hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern,**
Badezimmer, Küche, Mädchenstube sowie reichlichem Zubehör von sogleich oder 1. October **sehr billig** zu vermiethen. Desgleichen in der 3. Etage eine **Wohnung von 5 Zimmern** und Zubehör vom 1. Octbr. Näheres daselbst parterre bei Herrn Kaufm. **Peters.** (17686

**Langfuhr, Brunshöferweg 38, 1**
sind 2 Wohnungen, besteh. aus 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (17785

**Zoppot, Haffnerstraße 4,**
sind schöne trockene **Winterwohnungen** v. 3—5 Zimmern 2c. für 300—500 ℳ zu vermiethen.

**Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et.,**
Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

**Eine Wohnung** für 18 ℳ und e. Wohnung für 12 ℳ z. 1. Oct. zu vermiethen An der großen Mühle 1B. [17974

Mottlauergasse, herrsch. Wohn., 3 Zim., rchl. Zub., a. Gart., z. v. **J. Schmidt,** Fleischerg. 9, 1. (17609

**Jopengasse 32,**
v. verstorb. Hrn. Rath **Pospeszyl** inne gehabte Wohnung, 4 Zimm., Zubehör vom 1. Octb. zu verm. Näher. Conditorei **Jahr.** (17906

**2 herrschaftl. Wohnungen** besteh. aus 5 u. 7 Zimmern und reichl. Zubeh. sind zu verm. Altst. Graben 93, vis-a-vis d. n. Markthalle. Der gut. Lage weg. pass. z. Geschäftsloc. od. Comt. Näh. das. 2 Tr., l. Bes. v. 10-1 Uhr. (17930

**Zoppot, Danzigerstraße 25,** 1 Oberwohnung, 2 Stuben und Zubehör mit Veranda zum Oct. für 14 ℳ zu vermiethen. (17915

**Eine elegante frdl. Wohnung,**
bestehend aus 2 Stuben, Cabinet Speisekammer, Küche u. Zubeh. passend für alte Herrschaften von sofort oder October zu vermiethen. Thornschegasse Nr. 1, an der Aschbrücke. (17860

**4. Damm 1**
ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Langfuhr 18 ist vom 1. October eine Wohnung zu verm. (17406

**Brodbänkengasse Nr. 9** per 1. Octbr. zu vrm. 1. und 2. Saaletage, je 5 Zimmer nebst allem Zubehör. Besichtigung Vor- u. Nachmittag. Näheres im Laden.

**Holzgasse 27, 1. Etage,**
ist die aus 4 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör bestehende Wohnung per 1. October zu vermieth. Näh. Fleischerg. 7. (17856

Gr. Bergg., 33, K., Mädchenstube z. Oct. zu verm. Näh. Kl. Bergg. 8, 1.

**Langenmarkt Nr. 20** ist **eine hochfeine Garçon-Wohnung**
2 Vorderzimmer nebst allem Zub. sowie Badeeinricht. sof. zu vrm.

Im neuerb. Hause Bischofsg. 31 sind vom 1. Oct. eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Keller, Bod. Waschküche u. Trockenboden für den Preis von 24 ℳ sowie ein Laden mit Wohnung wie vor für 30 ℳ zu vermiethen. **Ewert,** Schüsseldamm 48. [17961

**Große Wollwebergasse 24**
eine große u. eine kleine Wohnung zu vermiethen. Näh. part. [17960

Herrsch. Wohnung v. 4 Zimm. nebst Zubehör, 800 ℳ, zu vrm. Näh. Vorst. Graben 7, parterre.

4. Damm 5 sind zwei herrschaftl. Wohnungen von 5 u. 3 Zimm. v. 1. Oct. zu verm. All. Näh. 3. Etage.

Frauengasse 33, 1 Tr., ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimm., hell. Küche m. Nebenräum. zu vm.

Zoppot, Nordstraße 4, gegenüb. dem Kurhause, sind Winterwohn. von 3-4 Zimmern, Veranda und Zubehör für 500—600 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst, 2. Et.

Hakelw. ist e. Oberwohn. z. 1. Oct. f. 15 ℳ an kdl. z. zu v. N. Hakelw. 4.

**Langenmarkt,** herrschaftliche Wohnung
3 Treppen, von 2 Zimmern, Cab., Küche, Keller, Boden an ruhige Einwohner, per 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 38, 1 Tr. **Paul Reichenberg.**

**Heil. Geistgasse 29** ist die 2. u. 3. Etage vom 1. Octbr. zu vermieth. Näh. daselbst im Laden.

Nahe dem Langenmarkt, Speicherinsel (18024

**Judengasse Nr. 8**
sind 4 Zimmer (Comtoir, Saal), helle Küche, Mädchenkammer, zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre. **Lohse.**

**Kaninchenberg Nr. 9**
ist eine Wohnung im Vorderhause zu 320 ℳ, eine im Hinterhause zu 216 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Vicewirth **Peisrich.** (18018

# Ausverkauf

wegen

# Geschäfts-Aufgabe.

Nur reelle Qualitäten.

## Donnerstag, Freitag und Sonnabend

kommen zum Angebot:

Preis an jedem Stück.

### Tapisserie-Artikel.

| | | |
|---|---|---|
| Vorgezeichnete Tablett-Decken, | Stck. | 23 ₰ |
| Fertig gestickte " " | " | 39 " |
| Vorgezeichnete Parade-Handtücher | " | 38 " |
| Fertig gestickte " " | " | 78 " |
| Vorgezeichnete Tafelläufer | " | 56 " |
| Fertig gestickte " | " | 77 " |
| Klammerschürzen | " | 26 " |
| Marktnetze mit Bügel | " | 34 " |
| Brotbeutel, Frühstück | " | 12 " |
| Küchen-Parade-Handtücher | " | 24 " |
| Schlummerkissen „Nur ein Viertelstündchen" | " | 18 " |

| | | |
|---|---|---|
| Tändel-Schürzen . . | 58, 37, 22 | Pfg. |
| Wirthschafts-Schürzen . . . | 44 | " |
| Jupons, diverse . . | 1 Mk. 27 | " |
| Wachstuch-Decken . . | Stück 54 | Pfg. |
| Wachstuch-Stoffe, 100 cm breit, | Mtr. 94 | " |
| Wachstuch-Spindborten . | " 6 | " |

| | | |
|---|---|---|
| Steppdecken für Kinderbetten | 68 | Pfg. |
| Steppdecken 120/180 cm | 2 Mk. 18 | " |
| Strohsäcke, glatt und gestreift | 88 | " |
| Bettlaken mit Nath | 84 | " |
| Hemdendentuche | Mtr. 18 | " |
| Normalhemden | Stück 68 | " |

**Eine Partie Damen-Lasting-Schuhe mit Ledersohlen,** „ohne Concurrenz", genagelt, nicht genäht, **Paar 1,60 Mk.**

Eine Partie braune Strandschuhe mit Lederbesatz und Ledersohlen, Paar 2,18 Mk.

Die Restbestände in Radfahrer-Jaquets, Hosen und Mützen. Eine Partie Hosenträger, vorzügl. Qualitäten, 43 Pf.

Eine Partie hocheleganter Herren-Cravatten in allen Preislagen.

# Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

---

Von einer alten, großen und wohlfundirten, gegenseitigen ausländischen **Lebens-Versicherungs-Anstalt,** welche in Preußen 2c. bereits seit einem Jahrzehnt concessionirt und wirksam ist, wird gegen hohe Provision 2c. für hier und noch zu vereinbarenden Bezirk ein tüchtiger **General-Agent gesucht.** Bewerber muß im Stande sein, in eigener Person eine erfolgreiche Organisation und besonders Acquisition betreiben zu können. — Gefl. Anerbietungen unter **18056** an die Expedition dieses Blattes erb. (18056

**Provisions-Reisende** [18001 mit etwas Capital, bei Friseuren, Droguisten u. s. w. eingeführt, können durch Uebernahme d. Vertretung e. neu. hygien. Schutzmittels (kein Gummi) sich **monatlich. Nebenverdienst v. 2—300 Mk.** verschaffen. Ausführl. Off. mit Ref.-Marke an J. Will, St. Ludwig i./Els.

**Tüchtiger Koch**

gesucht. Antritt sofort. Bewerber wollen sich am 14. und 15. d. Mts. **in Neufahrwasser** melden. 18057] **Officiermesse S. M. Tpdivbt. „D 9"**

Eine ältere eingeführte **deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht einen leistungsfähigen (18000

**Versicherungs-Inspector.**

Gehalt, außer Provision und Reisekosten, 3000 ℳ. Thätige Agenten dieser Branche werden berücksichtigt. Meldungen unter **S 119** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**General-Vertreter gesucht.**

Für den Vertrieb unserer **erstelassigen Fahrräder** suchen wir für **Danzig und Umgegend** einen tüchtigen, solventen **General-Vertreter.**

**Cimbria-Fahrradwerke Flensburg.** (17967

**2 bis 3 Schuhmachergesellen** auf bestellte Arbeit werden gesucht beim Schuhmachermeister **Niklas,** Karzemken bei Danzig.

**Tücht. Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung Röpergasse Nr. 16, 3 Treppen.

**Ein tüchtiger Conditor** findet Stellung bei **Weichbrodt,** Gr. Allee 4.

**Ein sachverständiger Maler-Gehilfen** für sofort gesucht Holzgasse 16, 1 Treppe vorne.

**Tischler-Gesellen** auf Bau können sich melden **Zoppot,** Wäldchenstraße 23 bei Tischler **Görtz.**

**Malergehilfen** stellt ein bei dauernder Beschäftigung. **F. Bockenheuser, Röpergasse 19.**

**Klempnergesellen** auf Bau und Wasserleitung stellt ein **W. Güttner,** Mattenbuden Nr. 10. Daselbst kann sofort ein Lehrling gegen Kostgeld eintret.

Eine **leistungsfähige, holländische Fabrik** in **Dörr- und candirtem Obst** nach eigenart. neuen Verfahren hergestellt, **sucht** an allen **gröss.** Plätzen Deutschlands je einen **tücht. Vertreter.** Nur Anerbieten mit Aufgabe von Ia. Referenzen werden berücksichtigt und unter **K. H. 778** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** erbeten. (018061

**Anstreicher,** die einen sauberen Anstrich liefern (nur solche), stellt ein **Aug. Schulz,** Paradiesg. 3.

**Schneider** auf Paletots und Joppen finden dauernde Besch. bei **Georg Lichtenfeldt & Co. Breites Thor 128/129.**

**Ein Schuhmacher** auf genagelte Damenarbeit kann sich melden Burggrafenstr. 13, 3 Tr.

**Einen tüchtigen Gesellen** stellt ein **L. Döppner,** Klempnermeister, Langfuhr.

**2 tücht. Malergehilfen** können sich melden **Emaus 9.**

**Ein Anstreicher** findet Beschäftigung beim Malermeister **Wohlert,** Schönbaum.

1 Arbeiter, w. in fest. Stell. ist, gute Zeugn. hat, wird Hopfeng. 108 ges.

Für Berl. u. Pro. Schlsw. j. Kutsch. Knechte, Jung. (M. fr.) 1. Damm 11.

**Klempnergesellen** stellt ein **Otto Klotz,** Jopengasse Nr. 57.

Hausdiener, auch j. z. Bed. d. Gäste u. Kegelb. zahlr. ges. 1. Damm 11.

**20 tüchtige Schuhmacher** auf genagelte Damenarbeit finden sofort Beschäftigung **Schuhwaaren-Haus Max Philipsohn,** Meldungen zwischen 3 bis 5 Uhr Bootsmannsgasse 8.

**Ein Schneidergeselle** auf Tag, Kundenarbeit, melde sich Mottlauergasse 3, **Laws.**

**Malergehilfen,** in Leimfarbarbeit geübt, für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Th. Loleytis, Malermstr.,** Heil. Geistgasse 60.

**Nebenbeschäftigung!** Herren jed. Standes f. Lebens- u. Volksvers. bei sofort. Anstell. ges. Off. unt. **S 145** an die Exp. d. Bl.

**Kräftige Laufburschen** werden gesucht bei **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse Nr. 16. (18023

**Laufbursche,** Sohn ordentlicher Eltern, kann sich sofort melden Langebrücke 10, am Krahnthor.

**Ein ordentl. kräft. Laufbursche** melde sich **A. Schmandt, Milchkannengasse 31.**

---

Reitergasse 14 ist e. Wohnung in der 1. Etage, best. aus 2 Zimm., Küche, Trockenboden nebst Zub. vom 1. Oct. zu verm. Näh. part.

**Oliva.** Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Zimmer, Cabinet, Küche u. St., ist sofort oder vom 1. October zu vermiethen **Ludolphinerweg Nr. 2.**

Tagneterg., 9 2 Stuben, Cabinet, helle Küche u. Zubehör 1. October zu verm. Zu erfr. daselbst 2 Tr.

**Gute Herberge Nr. 3** sind Wohnungen v. Stube, Küche, Keller, Stall zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, für eine alte Dame passend, zu vermiethen Langfuhr 15.

**Oliva.** Im neuen Hause in der Kirchenstr. sind Wohnungen per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. zu erfr. bei **Gehring,** Schlossermstr. [18030

Vom 1. October ist eine freundl. Stube mit Küchenantheil zu vm. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34 b.

1 Wohnung, Stube, Cabinet und Zubehör, vom 1. October zu vm. Zu erfrag. Jungferngasse 21, pt.

**1 Wohnung mit Land,**

passend für einen Gärtner, habe von October oder früher zu vm. Näh. Bürgerwiesen bei **Niclas.**

Fleischergasse 78, 1, Wohn. v. 3 Z., gr. Entree, Mädchenst., Küche, Bd., Kell. zum Oct. zu verm. Pr. 750 ℳ.

Eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, vom 1. Oct. zu verm. Langfuhr, Leegstrieß Nr. 5 b.

Gr. Oelmühleng. ist e. Oberw., Stube, Küche u. Bod., mon. 16 ℳ., z. 1. Oct. zu v. N. Hakelwerk 4, p.

**Heil. Geistgasse 102** ist die 4. Etage, best. aus 3 Stub. u. Zub. für den jährl. Preis von 330 ℳ. zum 1. Oct. zu verm. Näh. 3 Tr.

**Schmiedegasse 7** herrschaftliche Wohnung, 4 Zimm., große Küche, Keller, Boden zum 1. October zu verm. Bes. v. 11-1 Uhr. Näh. 3 Tr.

Fleischerg. 18 ist 1 Wohn., best. a. 2 Stub., 2 Cab., Küche, Kell. u. Stall v. 1. Octbr. zu vm. Näh. unt. i. Lad.

Heil. Geistg. 66, Hange-Etage, 2 St., 2 Cab. u. Zub., z. 1. Oct. zu verm. Besichtigung 9-11 U.

Eine Wohnung, für 1 oder 2 ält. Damen geeign., v. sof. od. 1. Oct. zu vrm. Pfefferstadt 36.

**Heil. Geistg. 124, 2,**

ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und allem Zubehör für 600 ℳ. zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 bis 2 Uhr.

**Heil. Geistgasse Nr. 9** ist die 3. Etage zu vermiethen. [18029

**Parterre-Wohnung**

ist Heilige Geistgasse 64 zu vermiethen. Besichtigung 11 bis 5 Uhr. Näheres 1 Treppe.

Weidengasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimm. und 2 Cab. für 550 ℳ. per 1. October zu verm.

Hakelwerk 5, Wohnungen, Stube, Cab., Küche, Keller u. Boden, für 18-24 ℳ. an kinderl. Leute zu vm.

Langgarten 55 ist zum Octbr. die erste Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen.

**Heilige Geistgasse 53, 1. Etage** ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, Entree, heller Küche und Zubehör zu verm. Näheres Frauengasse 43, 1. Etg.

**Schidlitz 79** bei **Frankenstein** sind 3 Wohnungen 2 resp. 3 Z. von sofort oder 1. October zu verm. Zu erfr. Vorst. Grab. 19.

**Kaninchenberg** ist eine herrschaftliche Wohn., 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör, Eintr. in den Garten, eig. Laube v. 1. Oct. zu vm. Näh. Gr. Mühleng. Nr. 5, 1 Tr.

Weidengasse 1 B, eine Wohnung mit eigner Thüre für 14 ℳ. zum 1. October zu vermiethen.

**Im Neubau Fleischergasse 41/42**

sind noch einige Wohnungen von 3 Zimmern zum Preise von 33 bis 49 ℳ. monatl. per 1. October zu vermiethen. Näheres am Bau bei dem Polier Herrn **Laser** von 10—12 und 3—5 Uhr.

Wohnung mit eigener Thür zu vermiethen Brandstelle 1 a, 2.

Herrsch. Wohn., 4 helle heizb. Z., Balc., gr. Entr., h. Küche, Speisek., Bd. Kl., Waschk., Trckbd., 1. Oct. zu v. Fleischerg. 39. N. pt. 10-4. (18043

Frauengasse, Wohn. sogl. a. 1. Sept., Stube, Cab., Küche an kindl. Eheleute zu vm. N. Gr. Krämerg. 5, 1.

**Niederstadt Grabengasse**

ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern in der 2. oder 3. Etage zum 1. October zu vermiethen. Näheres Grüner Weg Nr. 15, parterre, rechts. (18042

Schmiedegasse 16, 1 Et. u. Zubeh. v. Oct. zu v. Pr. 700 ℳ. N. 3 Tr.

Straußg. 6a, 3 Tr. r. i. e. Wohn. v. 4 Z., E., K., K., B. u. Bdest., Eint. i. d. G. z. 1. Oct. umstdh. zu vrm.

4 theils kl. Zimm., h. Küch., Balc. Waschküch. 2c. i. hschftl. Hause z. October für 450 ℳ. zu vermieth. Näheres Hirschgasse 15, 1. (18048

**4. Damm Nr. 6** ist die 1. Etg. von 5 Zimm. p. Octbr. zu verm. Besichtig. von 10—2. Näh. part.

1 Unterwohnung, Stube, Cabinet, Küche, Keller, Hof, monatlich für 20 ℳ. zu vm. Am brauf. Wass. 7.

Eine frdl. Wohnung, best. aus 2 Stub., Cab., h. Küche, K., B., 3 Tr. geleg., für 28 ℳ. monatl. zu verm. Näh. Tagneterg. 14, pt., von 2-5.

**Schleusengasse 12**

1 hochherrschaftliche **Wohnung,** 6 Zimmer, Badeeinrichtung, Waschküche, reichlich. Zubehör ist von October auch früher zu vm. Näheres Schleusengasse 13.

Eine herrschaftl. **Wohnung,** 2. Etage, best. aus 2 freundl. Zimmern, Entree, heller Küche und sonst. Zubehör, ist Altst. Graben 24 zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Breitgasse 46** ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. Näheres part. Zu besehen v. 10-1.

**Zoppot, Winterwohnung** in kl., freundl., trock. Villa, 2 Zimmer, Veranden 2c., gr. Gart., an 1-2 ruh. Einw. zu vrm. Näh. b. Fr. **Wannak,** Ecke Süd- u. Eisenhrdstr.

Hinterm Lazareth 20 ist e. Wohn. v. 2 Stuben, 1 Cab., heller Küche, Bod., Kell., Waschk., nahe Centr.-Bahnh. u. Kais. Werft an kinderl. Herrsch. z. Oct. zu vm. Näh. pt., l.

2 kleine Wohnungen, 22 u. 23 ℳ., zu vermiethen, zu besehen von 11—2 Uhr **Beutlergasse Nr. 7.**

Stadtgebiet 32/33 Vorderh., 2 St., Küche, Boden, K., Stall, m. 18 ℳ. an nur ruh. kinderl. Leute zu vrm.

**Hundegasse 6, 2. Etg.,** per 1. October zu vermieth. Näheres Comtoir Hundegasse 8. (18038

**Gr. Wollwebergasse 13, 3. Etg.** zwei Zimmer, Küche, Entree, Boden 2c. zu verm. Zu erfragen 1. Etage von 10—2 Uhr.

**Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage,**

4 Zimmer, Cabinet, Küche, Keller u. Zub., passend f. Aerzte, Rechtsanwalt, Geschäft auch Private mit auch ohne Schaufenster zu verm.

Poggenpf. 65 Vorderm., St., Cab. K. f. 21 ℳ. an kindrl. Leute z. v. N. 3.

**Herrschaftl. Wohnung,** 3 helle Zimmer, hell. Entree, helle Küche u. Zubehör für 700 ℳ. zu verm. Näh. bei **Gawandka,** Weinkellerei, Breitgasse 10, Eing. Kohlengasse.

Hirschgasse 2 ist e. Wohn. v. 4 Z., Entr., Speisek., h. Kch., Kell., Bod., Waschk. u. Trockb. sof. od. sp. z. vm.

Fleischerg. 6, 1. Et. f. 500 ℳ., 3. Et. f. 400 ℳ. zum 1. Octbr. zu verm. Besicht. v. 10-12 Uhr. Näh. b. Wirth Weidengasse 1 b, **Bernhard Klabs.**

**Schwarzes Meer Nr. 3** sind herrschaftliche Wohnungen mit Garteneintritt an kinderl. Herrschaften zum 1. October zu verm. Preis 600 ℳ. Näh. Souterrain.

**Zimmer.**

**Weideng. 32, 2,** möbl. Z., ev. mit Cb., zu v. Auf W. Burschg. (17637

**Hl. Geistgasse 69** ist ein frdl. Part.-Vorderz. f. Hrn. o. Dame, auch f. Comtoir passend, zu vrm.

**Holzgasse 9**

ist per sofort eventl. später ein frdl. möbl. Zimmer mit Cab. u. kl. Entree zu verm. Näh. part. daf.

Breitg. 120, 1 Tr. l., ist ein frdl. möbl. Zimmer a. e. Hrn. zu vrm.

Allmodengasse 1, 1 Tr., ist ein sauber möbl. Zimmer, separater Eing., zum 15. August zu verm.

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang ist von sofort zu verm. Häkergasse 4a, part., a. d. Markth.

Ein mbl. Zimmer mit vollst. Pens. von sofort oder von 15. d. M. an e. anst. Dame, d. tagsüb. n. zu H. ist, zu verm. Off. u. **S 139** an d. Exp. d. Bl.

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist von gleich an einen anst. Hrn. zu verm. Kalkgasse 2, 1 Treppe.

Heilige Geistgasse 98, möblirtes Vorderzimmer und Cabinet mit Pens., 1. Et., z. 1. Sept. zu verm.

**Mattenbuden 14,** ein möblirt. Zimmer mit Pension zu vermiethen. (18008

Langfuhr, Hauptstraße 44, sind 2 gut möbl. Zimmer z. 1. Sept. zu vrm. Zu erfr. in der Meierei.

1 möbl. Vorderzimm. nebst Cab. ist vom 15. d. Mts. zu verm. Näh. Breitgasse 99, 1. Etg. b. Bierkell.

Fein möbl. Z. v. sof. auch z. 1. Sept. an 1 H. b. zu v. Korkenmacherg. 5, 2.

Frauengasse 44, 3. Et., ist ein freundlich möbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit auch ohne Pension ist zu vermiethen Lastadie Nr. 28.

**Eine kleine Stube** für eine ältere bescheidene Dame zu vermiethen. Zu erfr. Breitgasse 11.

1 kl. Cabinet, möbl. auch unmöbl., an einen anst. Mann v. 1. Sept. zu verm. Katergasse 15, parterre.

Vorst. Grab. ist v. 1. Oct. e. f. mbl. Zimm. n. Cab. m. a. oh. Burscheng. zu verm. Näh. Fleischergasse 4, 1.

**Poggenpfuhl 67** sind gut mbl. Zim. sowie sep. eleg. möbl. Wohn. auf Tage, Wochen u. Monate zu vm.

**Heil. Geistg. 35, 2,** eleg. möbl. Zimmer u. Cab., auf W. Burschengelaß, sofort bill. zu v.

Ein g. möbl. Vorderz., sep. Eing., zu v. Scheibenritterg. 8, Laden.

**Pfefferstadt 17, 2 Tr.** ist ein sehr freundliches, möbl. Zimmer vom 1. September zu vermieth.

Holzg. 8a, part., 2 möbl. Zimmer, getheilt a. zusammen, mit a. ohne Pension 1. Sept. zu vermiethen.

Hundegasse 48, Saaletage, elegant mbl. Zimm. 1. Sept. zu vm. (18044

Fischm. 29 sch. g. mbl. Vdrz., E. sep. an e. H. sof. 2. Etg. bill. zu verm.

Poggenpf. 65 ist ein kl. Stübchen nebst Kochofen für 9,50 ℳ. an einz. Person z. Oct. zu vm. Näh. 3 Tr.

**Ein gut möbl. Vorderzimmer**

ist vom 15. August ab zu vermiethen Breitgasse 59, 1 Trp

**Langenmarkt 21, 2 Tr.,** möbl. Vorderzimmer mit Pianino per 1. Sept. auch später zu verm.

Ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu verm. Langgarten 108, part.

**Ein leeres Zimmer** ist Brodbänkengasse 14, parterre, zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zim. sind Fleischergasse 46 sofort oder 15. Aug. zu v.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, an e. Reisenden billig zu verm. Offerten u. **S 136** an die Exped.

4 anständ. junge Leute find. anst. Logis im eigenen Zimmer mit Beköstigung nahe d. Jacobsthor. Bartholomäikirchengasse 8.

**Junge Leute find. gutes Logis**

Katergasse 17, 3 Treppen.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne Beköstigung Pfefferstadt 44, Hof, 2 Treppen.

**Junge Leute** finden gutes Logis mit Beköstigung. Malergasse Nr. 1.

**Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis** Fleischergasse 73, pt., Eg. Katerg.

**Junger Mann** findet anst. **Logis Katergasse 14, 2 Treppen.**

**2 jg. Leute finden Logis** mit Beköst. Töpfergasse 16, 1 Tr.

**Ordentl. Mann findet Logis Kohlenmarkt, Halle Nr. 2.**

Junge Leute finden Kost und Logis zum Preise von 9 ℳ. pro Woche Gr. Rammbau 45.

1 jg. Mann od. Mädchen finden saub. Logis von gleich od. zum 15. Münchengasse Nr. 2, 2 Tr. links

Ein anständiger junger Mann findet gutes **Logis** Groß Rammbau 21, 1 Tr. vorne.

**Junger Mann findet anst. Logis** im separ. Zimmer Ritterg. 22a, 1.

Junge Leute finden gutes **Logis** mit auch ohne Beköstig. Häkergasse 26, 2 Treppen lks.

**Zwei junge Leute finden Logis** Johannisgasse 33, 1 Treppe.

**Anst. junge Leute** find. gutes **Logis** mit Beköstigung Näthlergasse 9, 2.

Ein junger Mann findet anständiges **Logis** Groß Rammbau 18, 1 Treppe.

Ord. Mädchen mit und ohne Betten kann sich als Mitbewohn. melden Spendhausneugasse 9, 2.

1 anst. Mädchen findet Aufnahme bei einer Wittwe als Mitbewohnerin Ankerschmiedeg. 10, 2.

**Pension.**

**Schülerinnen und junge Mädchen** finden **gute Pension** bei Frau Apotheker **Wiebold,** Ketterhagergasse 14, 2 Tr. (17873

**1—2 Kaufmannslehrlinge** können **gute Pension** haben Töpfergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Anst. j. Dame, w. tagsüber im Geschäft ist, findet gute u. billige Pens. sof. o. spät. Sandgrube 45a, 2.

**Pensions-Gesuch.**

Für einen Knaben von zwölf Jahren wird zu Ende Septbr. eine gute Pension in anständig. Familie gesucht. Offerten mit Preisang. u. **S 172** an die Exped.

**Div. Vermiethungen.**

**Die Oberräume** im meinem Speicher 2. Priestergasse sind vom 1. October zu vermiethen **J. F. Knobbe.** [17858

**Ein Stallgebäude** ist in der Hüsarengasse zum Octbr. zu vermiethen. Näh. Mattenbuden 11.

**Pferdestall,** hell, gesund, Heuboden, Remise, ev. Kutscherw., Brandgasse 10—11, zu verm.

**Frauengasse Nr. 43** ist ein **Comtoir** zu vermiethen. Zu erfragen erste Etage.

Gr. trockn. Unterraum zu verm. 1. Damm 22/23, **Hugo Wien.**

Fleischergasse 3 i. p. Oct. e. Lad. n. Wohn. z. verm., das. ist e. Barbiergeschäft drei Jahr. betrieb. word.

**Langgasse 80**

**Ecke Grosse Wollwebergasse**

ist das **Geschäftslocal** 1. Etage nebst Wohnung per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre-Local. (18040

Kl. Werkstätte mit Feuerungsanlage mit auch ohne Wohn. zu verm. Bartholomäi-Kirchenq. 5.

**Der Laden** Altstädtischer Graben 11 mit großem Nebenzimmer in der Nähe des Holzmarkts u. der Markthalle geleg., ist per 1. Oct. zu vermiethen. Näher. von 3 bis 5 Uhr im Vorderhause 1 Tr. links. **M. J. Jacobsohn.**

1 gr., heller, verschließb. und trockener Lagerraum zu verm. Bartholomäi-Kirchengasse 5.

**Läden,**

**Matzkauschegasse,** zur Filiale passend, auch auf 1/2 Jahr, vom 10. October zu vermiethen. Zu erfr. **Matzkauschegasse 9, pt.**

**Offene Stellen.**

**Männlich.**

**Klempnergesellen**

Junge Leute finden gutes auf Wasserl.-Arbeiten können bei hohem Lohn sich m. b. **C. Böttcher,** Langfuhr, Bahnhofstr. 2. (17951

Ein Schuhmachergeselle u. ein Lehrling können sich melden Mottlauergasse 4. (17972

**Ordentl. Droschkenkutscher** können sich melden bei **L. Kuhl,** Ketterhagergegse 11/12. (17937

**Jüngerer Hausdiener** sofort gesucht **Breitgasse 99.**

**Tüchtige Ofensetzer** und ein kräftiger Arbeitsbursche werden sofort eingestellt. **John Neander,** Töpfermstr., Paradiesgasse.

Klempn.-G. ges. Kökscheg. 2. (17992

Die in **directer** Verwaltung stehende (17886

**Haupt-Agentur**

einer süddeutschen Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft mit vorzügl. Einricht. und hohen Provisionen ist zu vergeben und wollen Reflectanten Off. unter **R 817** in der Exp. d. Bl. niederl.

Jüngerer Mann, welcher Papierbranche erlernt hat, wird von einem Papier-Engros-Geschäft per 1. October als

**Reisender**

bei gutem Gehalt und Provision gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Discretion zugesich. Genaue Off. unt. **R 454** a. d. Exp.

**Ein tüchtiger, nüchterner Futtermeister**

(32 Pferde), wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen im Comtoir Heil. Geistgasse 126 erb. **Danziger Actien-Bier-Brauerei.** (17984

Ein praktisch erfahrener, unverheiratheter (18019

**Wirthschafts-Inspector**

poln. Sprache erwünscht, wird sof. gesucht. Näh. unt. Vorlegung der Zeugnisse bei **Mangelsdorff, Danzig,** Brodbänkengasse 10.

Ein Schuhmachergeselle auf Herrenarbeit kann sich melden Jungferngasse Nr. 7, 2 Tr.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe**

mit guten Zeugnissen findet Stellung Langfuhr 14. (18021

**30—40 tüchtige Arbeiter**

finden bei 2,75 Mk. Tagelohn lohnende Beschäftigung auf Bahnstrecke **Morroschin.**

Meldungen auf der Bahnstrecke **Morroschin** beim Unternehmer.

Suche e. verh. herrsch. Kutsch. u. e. Diener **A. Weinacht,** Brodb.-G. 51

**Tüchtige Bautischler** finden dauernde Beschäftigung Töpfergasse 23.

**Ein Schneidergeselle** auf gute Arbeit melde sich Baumgartschegasse 26, 1 Treppe.

**Uhrmachergehilfen,**

flotten selbstständigen Arbeiter, sucht zum 1. Sept. bei 75 ℳ. Gehalt **S. Lewy,** Uhrmacher. (18009

**Ein gewissenhafter junger Mann,**

welcher in der Lage ist, eine Caution von 200 ℳ. zu hinterlegen, wird für das **Buffet eines hiesigen Restaurants 1. Classe gesucht.** Offerten unter **S 113** an die Exped. d. Bl.

**Ordentlicher Laufbursche**
kann sich melden bei **Bartsch & Rathmann, Langgasse Nr. 67.**

**Ein Laufbursche** melde sich beim Maler. **Brabank Nr. 1a.**

☞ **Arbeitsburschen** suchen **Schneider & Comp.**

**Sauberer kräftig. Laufbursche**
melde sich **Julius Konicki Nachf.**

Für mein Biergeschäft suche **einen kräftigen Laufburschen. R. Biedenweg,** Faulgraben 1.

**1 Laufbursche melde sich.**
Off. u. **S 179** an die Exp. d. Bl.

Laufbursche melde sich **Otto Klotz,** Klempnermeister, Jopengasse 57.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden bei
**G. B. Rung Nachfl.**

Ein ord. Arbeitsbursche für ein Möbelgeschäft findet dauernde Beschäftigung bei
**J. Lessheim,** 4. Damm 13.

Für mein Colonialwaaren-, Destillations- u. Schankgeschäft suche einen (18005
**Lehrling,**
gute Schulkenntnisse sind erforderlich. **A. Rockel, Ohra, Schönfelder Weg Nr. 23.**

Einen Lehrling für's Rasir- u. Friseurgesch. k. sich z. sof. Antr. melden Altstädt. Graben Nr. 74.

**Ein Sohn** achtb. Eltern, der Lust hat das **Schmiedehandwerk** zu erlernen, kann sich melden **Czaja,** Schmiedemeister, **Gluckau, bei Oliva.**

## Weiblich.

Für die in meinem Neubau **Kohlenmarkt 35** neu zu errichtende Filiale suche zum baldigen Antritt **mehrere tüchtige**
**Verkäuferinnen**
bei hohem Gehalt, und bitte um schriftliche Meldungen. (17889
**Max Schönfeld,**
28 Langgasse 28.

Junge Mädchen zum Erlernen des Geschäfts können sich melden.

**Frauen** zum Weben können sich melden Althof Nr. 1. (17871

**Cigaretten-Arbeiterinnen**
für feine Cigaretten werden sofort auf dauernde Arbeit angenommen Breitgasse 90, 2. (17899

1 jg. Mädch. mit schön. Haar, an welch. d. Frisr. erl. w. soll, w. ges. Fr. Wachtmstr. **Knocke,** Trainkas.

Eine ordentl. Aufwartefrau od. Mädch. mit gut. Zeugn. für den Vorm. m. f. Oliwaer Thor 16, pt.

**Mädchen** auf Militärmützen k. sich m. bei **Robert Süss.** Langebr. 17.

Zum baldigen Eintritt gesucht eine tüchtige
**erste Verkäuferin,**
welche im Anprobiren von Maaßsachen u. Abstecken fertiger Mäntel perfect ist.
**Giese & Katterfeldt,**
Specialhaus für Damen- und Kinder-Confection.

Mädchen, welche die Plätterei „Auf Neu" gründl. erl. woll., könn. sich meld. Schüsseld. 16, 1 Tr. r.

☞ **Junge Damen** ☜ aus guter Familie können sich zu einem 3—6 monatl. Cursus in der ff. Damenschneiderei melden. Der Unterricht ist gründl. u. nach der neuesten leichtfaßl. Methode. Preis mäßig. **Emma Lemcke,** Modistin, Goldschmiedegasse 11, 1.

Suche 1 Kinderfrau zu e. jg. Kinde ohne Kinderw. sowie e. Wirthsch.-fräuleinf. städt. Haush. u. 1 Kindermädch. **A. Weinacht,** Brodb.-G. 51.

E. anst. ordentl. Frau z. Fensterputzen u. Reinmachen kann sich melden Heil. Geistgasse 29, i. Lad.

Von sofort wird ein **Aufwartemädchen** für den ganzen Tag gesucht Weidengasse 4b, 1. Etage.

**Eine Aufwärterin,** die auch kochen kann, für den ganzen Tag von sofort ges. Kürschnergasse 9, im Restaurant.

Für ein feines Putz- und Weißwaaren-Geschäft suche **eine durchaus tüchtige**
**Verkäuferin.** Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind u. **S 151** a. d. Exp. z. richten.

**Eine tüchtige Reinmachefrau**
kann sich melden **Hotel de Stolp.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie zur nur gründlichen Erlernung der Putzbranche kann sich Heilige Geistgasse 141 sogleich melden.

1 ordtl. Mädchen mit Zgn. findet Aufwartest. für den ganzen Tag Goldschmiedegasse 30 im Laden.

1 saubere u. gutsitzend arbeitende
**Schneiderin**
wird gesucht. Off. unter **S 108.**

**Zuverlässige Reinmachefrau**
melde sich **Hundegasse Nr. 52,** Saaletage, von 12—1 oder 4—5.

**Eine Arbeiterin** stellt ein die Wattenfabrik **F. W. Malzahn,** Breitgasse 80

**Anst. Mädchen** zum Aufwarten od. festen Dienst kann sich melden v. 8-11 Uhr Vm. Weideng. 8/9, pt.

Eine ordentliche **Aufwärterin** melde sich Hirschgasse Nr. 2, parterre, links.

☞ **Aufwärterin** ☜ für den Vormittag kann sich melden **Brandgasse 9 b, unt.**

**Zwei tüchtige Frauen** zum Flaschenspülen können sich melden Laugenmarkt 11, Keller.

**Geübte Hosen-Nähterin**
kann sich melden Tobiasgasse 6, 2.

Mädchen von 14—16 Jahren zur Wartung e. Kindes f. d. ganz. Tag melde sich Gr. Oelmühleng. 7, pt.

# Suche

Verkäuferin für Material und Schank, Buffetfräul. für Danzig und außerhalb, Köchinnen für selbstständige Stellen, Stubenmädchen für Güter, Hausmädch., Kindermädchen, Kinderfrauen u. ein junges Mädchen, das das Papiergeschäft erlernt hat.
***J. Dau,*** Heil. Geistgasse 36.

Anst. Mädchen zum Aufwarten melde sich Hundegasse 70, part.

Ein junges Mädchen für den Vormittag melde sich
**Scheibenrittergasse 6.**

☞ **Eine geübte Maschinen-Nähterin** ☜ melde sich Frauengasse 11, Hinterhaus, 1 Treppe.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. a. Städte, für Danzig zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Eine rüst. zuverl. Kinderfrau od. Kindermädch. für e. nahe gel. Gut von sogleich u. gesunde Ammen sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

Kindergärtnerin oder ein gebildetes Frl. nach außerhalb k. sich melden Scheibenritterg. 8.

1 Aufwärterin mit Zeugn. gesucht. Meld. M. v. 8-10 Pfefferst. 46b, pt.

**Kindermädchen** für ein Kind jogl. gesucht Pfefferstadt Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Mädchen v. 14-15 Jahren zu e. Kinde auf 3 Std. Nachm. k. sich meld. Goldschmiedegasse 8, 3 Tr.

**Gesucht** wird z. Stütze der Hausfrau ein anständig. **ältere Mädchen,** welches z. schneidern u. z. plätten verst., in der Küche Bescheid weiß u. nicht zu hohe Ansprüche macht. Off. u. **S 144** Exp. d. Bl. erbeten.

☞ **Arbeitsmädchen** suchen **Schneider & Comp.**

Herr, 45 Jahre alt, evangel., wünscht eine vermögende
**Dame zur Führung der Wirthschaft.**
Verheirathung nicht ausgeschl. Off. u. **S 169** an die Exped. d. Bl.

Geübte Maschinennähterinnen für feine Wäsche finden dauernde Besch. Jakobsneugasse 4/5, 2 Tr.

Ein junges ordentl. Mädchen melde sich für den Nachmittag zu Kindern Langfuhr 44 a.

**Jung. Mädchen** ordtl. Eltern finden e. Lehrstelle od. Laufstelle in mein. Bernsteinwaarenfabrik **A. Zausmer, Langgasse 65.**

Ein jung. sauberes Mädchen für den Nachmittag gesucht Mausegasse 11, 2 Treppen.

**Junge Damen,**
welche die **Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich melden **Reitbahn 14, 1 Tr.**

Ein jung. Mädchen zur Wartung eines 1½jährig. Kindes sofort gewünscht **Wallplatz 14.**

**Ein Mädchen** aus anständig. Familie wird als Stütze d. Hausfrau auch gleizeitig für ein kl. Schankgeschäft gesucht. Dieselbe muß auch in der Schneiderei bew. sein. Familienanschl. zugesi. Eintritt sofort. **E. Ellerwald,** Reichenberg bei Danzig.

**Suche noch einige Cassirerinn.**
u. **Verkäuferinnen** nach ausw. Meld. nur von 9—4 Uhr Nachm. **B. Liedtke, Langgarten 12.**

**Eine ordentl. Aufwärterin** für die Morgenstunden melde sich Lastadie Nr. 26, 1 Treppe.

**Zum 2. und 3. October suche für Berlin**
Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, bei hohem Lohn und freier Reise, 3 *M.* Handgeld **ohne Gebührenabzug.**
**Fräulein Peters,**
Altstädt. Graben Nr. 32, part.

**Junge Mädchen** aus gut. Fam. u. mit gut. Figur können sich als Lehrling melden. **Adolph Schott.**

**1 Spülfrau** verlangt **C. Bähnisch,** Gr. Wollweberg. 8.

## Stellengesuche
### Männlich.

Ein anst. ord. Mann, w. 14 Jahr. Vicewirth gew., wünscht e. and. Stelle als Vicewirth. Off. u. **S 118.**

**Stellmacher-Geselle** sucht Beschäftigung. Offerten unter **S 116** an die Exped. d. Blatt.

1 älterer Mann, federgew., sucht irgend e. leichte Beschäft. in Danz. od. außerh. Off. u. **S 134** an d. E.

# Reisender

**der Colonialwaarenbranche,** der seit circa 9 Jahren die Provinz Westpreußen mit gutem Erfolge besucht, wünscht sich per 1. October resp. früher zu verändern. Offerten unter **S 27** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17927

1 anst. Mann sucht Beschäft. unt. besch. Anspr. als Bote, Cassirer, Wärter od. dergl. Off. u. **S 131.**

Junger Mann, w. zum 1. Octbr. seine Lehrz. beendet und mit den Arbeit. der **Feuerversicherungsbranche** sowie der doppelt. Buchführung vollst. vertraut ist, sucht anderweitig Engagement. Gehalt nach Vereinbarung. Off. u. **S 106.**

**Junger Kaufmann,**
pecuniär unabhängig, welcher seine Lehrzeit in einem Bank- und Getreide-Commissions-Hause Berlins absolvirt und längere Zeit auf Reisen war, sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung in einem angesehenen Handelshause, am liebsten Exporthause; evtl. auch auswärts. Gehalt vorläufig Nebensache. Offerten unter R 432 an die Exped. d. Bl. erb. (17864

**Ein Maurer** sucht Beschäftigung für Reparaturen in der Stadt od. auf d. Lande Kl. Bäckergasse 9.

1 Lehrling mit dem Einj.-Zeugniß sucht Stell. im e. Bank- od. gr. kaufm. Geschäft. Off. u. **S 107** an d. Exp.

**Ein ordentlicher Knabe**
bittet um eine Laufburschenstelle Schüsseldamm 12, 3 Treppen.

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung im Comtoir. Off. unter **O. S.** postl. Neufahrwasser.

Ein ordentl. Knabe sucht eine Stelle außer der Schulzeit. Off. unter **S 161** an die Exp. d. Bl.

## Weiblich.

1 ordentl. Frau, die schon **Düten geklebt** hat, bittet um Beschäftig. Off. unter **S 54** an die Exp. d. Bl.

Eine ordentliche Frau bittet um Stelle zum Waschen und Reinm. Emaus 28, 1 Tr., **Grabowski.**

Ein junges Mädchen bittet um e. Aufwartestelle für den ganz. Tag. Zu erfr. Vorst. Graben 69, 1, l.

**Jüngere Landwirthin**
in feiner Küche bewandert, per sofort und 2. Oct. zu erfragen Altst. Graben 32 pt. Frl. **Peters.**

Ein anst. Mädchen, das noch die Schule besucht, wünscht e. St. f. d. Nachm. Zu e. Kehrwiederg. 1, 1.

1 anst. Wittwe möchte im Stricken u. Ausb. in u. auß. d. Hause besch. werden Gr. Rammbaum 41, 2 Tr.

1 anständ. Frau, die schon 8 Jahre auf e. Stelle war, bitt. u. e. Stelle für die Morgenst. Gr. Gasse 17, 1.

Anst. junges Mädchen wünscht Stelle in irgend einem Geschäft. Off. unter **S 129** an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen wünscht Stelle für den Vor- u. Nachm. Off. unter **S 130** an die Exp. d. Bl.

1 jg. saub. Frau bittet um e. Aufwartestelle für d. Morgenstd. von 8-10 Uhr. Schleusengasse 8, Th. 3.

Anst. Mädch., w. die Damenschn. erl. hat, w. bei e. Schneid. Besch. Baumgartschegasse 26, 1 Tr. lks.

Eine ältere Frau sucht e. Aufwartestelle für d. Vorm., zu erfr. Jungferng. 27, E. Schloßg., 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen wünscht eine Stelle für den Vormittag Mattenbuden 29, Hof, Th. 17.

Eine Frau sucht Stellen zum **Waschen und Reinmachen,** Jungferngasse Nr. 4.

E. tücht. Aufwärt. sucht v. gl. für d. Nachm. Stell. z. Waschen u. Reinmach. Hühnerberg 5, Hof, Th. 2.

E. ordtl. junge Frau bitt. für die Morgenstund. u. e. Aufwartestell. Zu erfrag. Kl. Rammbau Nr. 8a.

**Ein anständiges Mädchen,** das schon im Geschäft gewes., w. das Fleischgeschäft zu erlernen. Zu erfragen Poggenpfuhl Nr. 4.

Eine ordentliche Frau bittet um eine Stelle zum Reinmachen und Wasch. Johannisgasse 33, 3 Tr.

1 Nähterin, die auch schneidern kann, w. noch einige Tage in der Woch. Besch. 4. Damm 10, Hh. 1.

Wittwe oh. Anh. sucht f. den ganz. Tag eine Aufwartest. Fleischergasse 31, Baumannshof Thüre 5.

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Essenaustragen. Zu erfrag. Petershagen an d. Rad. 4, b. **Kork.**

Eine anst. Person bittet um eine Vormittagsst. Zu erfr. Schwarz. Meer, Salvatorg. 6, Th. 3b. **Schulz**

Eine **Maschinen-Nähterin,** die in einem großen Geschäft als Zurichterin thätig gewesen, sucht eine Stelle. Offert. unt. **S 171** an die Exped. dss. Blatt.

**1 anständige Kochfrau**
empfiehlt sich den Herrschaften zu Festlichkeiten, auch nach außerhalb Johannisgasse 23, 3 Trepp.

Junge Dame, mit der Buchführung, wie Correspondenz vertraut, sucht 1. Oct. cr. weiteres Engagement in größ. Comtoir. Off. unt. **S 167** an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame, perfect im Zuschneiden, sucht Stellung in einer größ. Arbeitsstube als Stütze od. in kleinerer als Directrice. Off. u. **S 181** an d. Exp.

**Ein Mädchen** bittet um eine Stelle f. d. Vormittag Wallg. 21, Thüre 9.

## Unterricht

**Confirmanden-Annahme.**

Der Unterricht beginnt in St. Marien für die Knaben Montag, den 16., für die Mädchen Dienstag, den 17. August. Zur Annahme der Confirmanden sind bereit
**Consistorialr. D. Franck**
von 10—1 Uhr,
Heilige Geistgasse 95.
**Archidiaconus Dr. Weinlig**
von 12—4 Uhr,
Frauengasse Nr. 2.
**Diaconus Brausewetter**
von 12—4 Uhr,
Frauengasse Nr. 51.

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich bereit; ich gedenke den Confirmanden-Unterricht **Montag, den 16. August** mit d. Knaben u. **Dienstag, den 17. August** mit den Mädchen zu beginnen.
**Auernhammer,**
Prediger zu St. Johann,
Johannisgasse 37.

Den **Confirmanden-Unterricht** beginne ich am **16. August cr.** und erbitte die Anmeldungen in den Vormittagsstunden.
Pfarrer **Woth,**
**Petershagen Nr. 14.**

**Baugewerk- u. Tiefbauschule**
**Sternberg (Mecklbg.)**
Progr. kostenl. durch d. Direction.

**Eine geprüfte Lehrerin** für den katholischen Religionsunterricht w. für 2 St. wöchentl. von Privatschule gewünscht. Offert. unter **S 104** an die Exp. d. Bl. erb.

**Erfolgr. Clavierunterricht**
wird für mäßiges Honorar ertheilt **Am Spendhaus 1, prt.**

**Gründl. Clavierunterricht**
wird monatlich für 2,50 *M.* erth. **Alice Thulke,** Langgarten 48, 1 Tr.

**Violin-Unterricht** ertheilt gründl. ***Otto Lutz,*** **Hausthor 2.**

Gründlicher Clavier-Unterricht wird billig und gewissenhaft ertheilt Johannisgasse 11, 3 Tr.

**Buchführungs-Unterricht**
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
**Garantie in circa 4 Wochen.**
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
**G. Wischneck,**
**Buchhalter,**
**Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.**

## Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

**Hypotheken-Capitalien**
bei höchster Beleihungsgrenze,
**Baugelder**
offerirt (17476
**Paul Bertling, Danzig,**
**50** Brodbänkengasse **50.**

21 000 *M.* zu 4½ %, 13 000 *M.* Kindergeld zu 4%, 12 000 *M.* u. 8000 zu 5% von gleich zu verg. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1. (17772

**25 000 Mark**
werden sogleich auf ein neu erbautes Grundstück (Werth 45 000 *M.*) zur 1. Stelle gesucht. Off. unter **S 52** an die Exp. d. Bl.

4000 *M.* am 1. October d. J. vom Selbstdarleiher zu bestätigen. — Offerten u. **S 143** an die Exped.

An reellem Unternehmen, Fabrik 2c., suche mit vorläufig 15 000 *M.* Betheiligung, aber nur bei völliger Sicherstellung des Geldes. Offert. mit Marke unter **017998** an die Exped.

☞ **3000 Mark** ☜ sind sofort auf sichere Hypothek zu vergeben Breitgasse 64, 1 Treppe.

4800 *M.* erststl. a 5%, a. 2 Grundst. Nähe Danz., 3 Häus., 4½ culm. Morg. Lehmb. ges. Off. u. **S 135.**

Suche 300 *M.* geg. Sich., 6% Zinsf., Vergüt. v. 20 *M.* u. mon. Abzahl. von 20 *M.* Offert. u. **S 105** an d. Exp.

**4500 Mk.** zur 1. Stelle auf Stadtgrundst. v. Selbstdarl. ges. Taxe 17000 Mk. Off. u. **S 133** Exp.

Auf ein neuerbautes Grundstück nach außerhalb werden hinter 33 000 *M.* Bankgeld zur zweit. Stelle **6000 Mk. gesucht.** Werthtaxe 72 000 *M.*, Miethsertrag 4047 *M.* Offerten unter **S 115** an die Expedition d. Bl.

Wer leiht auf ländliche Grundstücke zu ersten sicheren Stellen **15 000 Mk., 8000 Mk. und 2000 Mk.**
Näheres schriftlich bei **Jabsen** in Steegen bei Danzig. Vermittler verbeten.

**6000 Mark** werden hinter 11000 *M.* auf 2 städtische Grundstücke (Miethe 3600 *M.* jährlich) zur 2. Stelle sofort gesucht. Off. nur vom Selbstverl. unt. **S 152.**

**3000 Mark** sind zur 1. Stelle zum 15. October zu vergeben. Offert. unter **S 114** an die Exp.

**15 000 Mk.** sofort oder auch später zur sichern Stelle zu vergeben. Offert. unt. **H 11/8** an die Exped.

**4000 Thlr.** sind zur 1. sich. Stelle auf ein ländl. Grundstück zu Neujahr, ev. auch früher zu vergeben. Offerten unt. **S 123** an die Exp.

☞ **500 Mark** ☜ werden von gleich auf drei Monate gegen Wechsel und Sicherheit gesucht. Offerten unter **S 103** an die Expedition dieses Blattes erb.

**Wer Theilhaber sucht** oder Geschäfts-Verkauf beabsichtigt, verl. m. „Reflectanten-Verzeichniß" **Wilhelm Hirsch,** Mannheim.

## Verloren u. Gefunden.

Ein großer **Neufundländer Hund** hat sich verlaufen, vor Ankauf wird gewarnt, Abzugeben Vorstädt. Graben 66, 1.

Eine Damenuhrkette ist Freitag Vorm. in d. Weißm.-Hinterg. verl. Abzug. g. Bel. Faulgraben 16, 1.

**Ein schwarzer Hund,**
auf den Namen „Pietsch" hörend, hat sich verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung in **Albrecht's Hotel,** Heubude.

**1 Kinderschuh verloren,**
abzugeben Jakobsneugasse 15.

**Strickzeug mit Tasche**
verloren. Abzugeben Wendt'sche Schule, Heilige Geistgasse 54/55.

**Eine goldene Damenuhr**
Nr. 13278 ist Sonntag Abend von Danzig bis Dirschau verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Fleck, Elbing,** Innerer Mühlendamm 27. — Vor Ankauf wird gewarnt. (18055

**Ein schwarzes Portemonnaie** enth. etw. Kleingeld, Rechnungen 2 gr. Perlmutterknöpfe u. ein kl. Messer mit weiß. Perlm.-Schale, selb. e. Andenken, ist v. d. Langgasse, Breitg. üb. d. Fischm., Schneidem. bis am Stein verl. word. Gegen Belohn. abzug. Am Stein 10, prt.

Dienstag Abend ist e. Umschlagetuch auf dem Wege Schidlitz-Neugarten verloren. Gegen Belohnung Heumarkt 1 abzugeben.

Montag, den 9. d. M., ist auf dem Wege Westerplatte Steg—kleine Fähre—Bahnhof 1 silb. Damen-Cylinderuhr m. Doublékette verl. Fd. erb. Bel. Langf. 56, Lad. (18068

1 Granatbroche ist Freitag, den 6. d. Mts., verlor. word. Gegen Belohn. abzugb. Abegg-Gasse 6.

D. Herr, w. d. weiße Strohmütze a. d. elektr. B. aufgeh. hat, w. geb., sie g. Bel. Ohra, Korintheng. 84 abzg.

## Vermischte Anzeigen.

**Ich bin zurückgekehrt!**
**Dr. O. Schulz,** 17926
Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.

**F. S. 163.** Brief postlagernd. **E. S. 38.**

**Heiraths-Gesuch.**
Handwerker, ev., Anfang der 40 er Jahre, im Besitze eines Geschäfts hier am Orte wünscht eine Lebensgefährtin. Aeltere Mädchen, kinderlose Wittwen, nicht ohne Vermögen, belieben **genaue** Adr. unter **S 168** in die Exp. dieses Bl. einzureichen.

Katholische Leute, die ein Kind für 10 *M.* monatlich in Pflege nehm. wollen, mög. ihre Adresse unt. **S 99** an die Exp. d. Bl. einreich.

Ein Knabe von 4—5 Jahren wird in gute Pflege oder für eigen angenommen. — Offerten unter **S 97** an die Exped. d. Bl.

☞ **Ein Kind,** ☜ Knabe, wird von kinderl. Eheleuten für eigen oder auch in billige Pflege genommen. Off. u. **S 34** an die Exp. d. Bl. (17914

Welche Lebensversicherung nimmt Mitglieder auf gegen Credit? Offerten unter **S 127** an die Exped. d. Bl. einz.

Damenkleider werden gutsitzend und sauber in kurzer Zeit angefertigt Heil. Geistgasse 61, 3.

Eine Damenschneiderin empf. sich in und außer dem Hause Oliwaerthor Nr. 17.

**Bestellungen auf Damenfrisiren,** pro Kopf 50 ₰, werden angenomm. Kökschegasse 6, prt.

**Arbeiten auf der Schreibmaschine** werden angefertigt Vorstädtischen Graben 55, 1.

Zimmererarb., Reparat., a. Neubauten werd. bill. u. gut ausgef. Off. unt. **S 140** an die Exp. d. Bl.

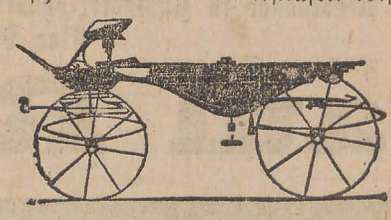
**Brauerei G. Preuss, Elbing.**
Vertreter f. Danzig: Süddeutsch. Bier-Depot, Hundegasse Nr. 32.

# Achtung!

Um Retourfracht zu ersparen, verkaufen wir unsere sämmtlichen
**emaillirten Kochgeschirre**
**(Eimer, Wannen, Kessel, Milchkannen, Tabletts u. s. w.)**
**zum Einkaufspreis.** [18062
**Stand wie schon bek.: Ecke Mattenbud.-Brücke.**
**Der Verkauf dauert bis Sonnabend, den 14. August.**
Auch sind mehrere Kisten und Fässer zu verkaufen.
☞ **Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.** ☜
**Lotge u. Albrecht aus Neinstedt b. Thale a. H.**

**Stoff-Blumen**
für Zimmerschmuck, **Blattpflanzen in Sammet und Stoff, einzelne Blumen, Markart-Bouquets** empfiehlt dem hochgeehrten Publicum
**Frau Herb aus Berlin,**
**Lange Buden, Breitgasse, Haus 45.**
**Verkauf bis Montag.**

**Neu illustrirte Kataloge**
für
**Luxus-, Gebrauchs- u. Transport-Fahrzeuge**
sind erschienen und werden kostenfrei versandt.



**C. F. Roell'sche Wagenfabrik,**
**R. G. Kolley & Co.,**
**Danzig.**
(18027

**Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.**

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir dem
**Kaufmann Herrn Joseph Bartsch**
in **Danzig, Fleischergasse 81,**
eine **General-Agentur** unserer Gesellschaft für **Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl** übertragen haben.
Hamburg, im August 1897.
**Die Direction**
**J. Blumberger.**

**Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.**
**Inhaberin A. Wannack, An der großen Mühle 13.**
Annahmestellen Hirschgasse Nr. 2, parterre, **Marquardt,** Jopengasse Nr. 56, im Laden. (18025

**Schuhwaaren-Ausverkauf.**
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe meine sämmtlichen **Schuhwaaren** zu jedem nur annehmbaren Preise. Ladenutensilien sind auch zu verkaufen.
NB. Bestellungen nach Maaß werden in allen Façons gutsitzend und haltbar angefertigt, jede Reparatur schnell u. billig
**G. Müller,** Schuhmachermeister,
17346) **1. Damm Nr. 16.**

**Klagen,**
**Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

**2. Tenor und 2. Baß zu**
einem humoristischen Quartett gesucht. Offerten unter **S 178.**

**5 Mark Belohnung!**
Am Sonnabend, den 7. d. Mts., Abends 10½ Uhr, ist mir in Neu-Schottland an der Actien-Brauerei von meinem Wagen 1 neues Rad abhanden gekomm. Derjenige, d. mir darüber Ausk. ertheilt, erh. obige Belohn. Meld. **A. Truschinski,** Neuschottl. 22a.

**Meine**
**Bernsteinwaaren-Fabrik**
befindet sich jetzt **nur allein**
**Langgasse 10, 1 Tr.**
**Zausmer jun.**

**Fracks**
und
**Frack-Anzüge**
**werden verliehen** (17973
**Breitgasse 20.**

**Heirathen**
Sie nicht, bevor Sie **ärztliche Belehrungen** über die Ehe gelesen haben, gegen *M.* 1,70 in Marken **J. Schoeppner, 56 Berlin W 57.** [18003

**Graue Haare** erhalten ihre ursprüngliche Farbe und jugendliche Schönheit wieder. Absol. unschädlich. Erfolg sicher. Flasche 2,50 und 4,00 *M.* gegen Nachnahme **J. Schoeppner 56 Berlin W 57.** (18002

**Alt. pikant. Werderkäse**
empfiehlt **A. Kurowski,** Breitgasse 108 u. Breitgasse 89. [18037

Meine anerkannt vorzüglichen Sommerpantoff. u. Hausschuhe empf. zu bekannt billigst. Preisen **B. Schlachter,** Holzmkt. 24. [15982



Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis
**August Stukenbrok, Einbeck.**
Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

**Uns. Kohlensäure-Bierapparate**



(13800
Nachdruck verboten.
halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. k. *M.* 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Kieferne Kloben 1. u. 2. Classe sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz 2c. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau.
16542) **S. Blum** in Thorn.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfen) nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**

**Kohlenschlacke**
**für Bauten**
bei größeren Posten in Waggons, bei kleineren Posten frei Baustelle habe **dauernd** abzugeben.
***R. Herrmann,***
Zimmermeister, Sandgrube

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**
**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**